

Wolfgang Schabert, Julia Thurn

Sport und Bewegung in Göppingen

Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung

Impressum

Sport und Bewegung in Göppingen –
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung
Stuttgart, August 2020

Verfasser

Wolfgang Schabert, Dr. Julia Thurn
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung und Gesamtkonzept	6
2	Bestandsaufnahmen	8
2.1	Bevölkerung – Stand und Prognose	8
2.2	Sportvereine in Göppingen	9
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	9
2.2.2	Organisationsgrad	11
2.2.3	Vereinskategorien.....	12
2.2.4	Entwicklung der Mitgliederzahlen	13
2.2.5	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten.....	15
2.3	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Göppingen	18
2.3.1	Bestand an Sportaußenanlagen in Göppingen.....	18
2.3.2	Bestand an Hallen und Räumen in Göppingen	20
2.3.3	Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Göppingen.....	22
2.3.4	Tennissportanlagen in Göppingen	23
3	Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung	24
3.1	Methodik und die Qualität der Stichprobe	24
3.2	Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten	27
3.2.1	Umfang der körperlichen Alltagsaktivität	27
3.2.2	Der Grad der sportlichen Aktivität	27
3.2.3	Einordnung der sportlichen Aktivität	29
3.3	Die Sportaktivitäten der Göppinger Bevölkerung.....	31
3.3.1	Ausgeübte Sportarten	31
3.3.2	Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten.....	35
3.4	Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Göppingen.....	36
3.4.1	Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten	36
3.4.2	Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen	37
3.4.3	Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen	40
3.5	Sportvereine im Spiegel der Meinungen	43
3.6	Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Sport und Bewegung in Göppingen	45
3.7	Göppingen – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?.....	47
4	Befragung der Schulen in Göppingen	48
4.1	Ergebnisse der Schulbefragung	48
4.1.1	Sportanlagensituation aus Sicht der Göppinger Schulen.....	49
4.1.2	Bewegungsfreundliche Schulhöfe	50
4.1.3	Kooperationen.....	52
4.1.4	Bewegungsförderung in der Schule	54
4.1.5	Kommentare	55
4.2	Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Göppingen	56
5	Befragung der Sportvereine	60
5.1	Einführung	60
5.2	Probleme der Sportvereine in Göppingen	62
5.3	Angebote	64

5.4	Sportanlagen.....	65
5.5	Kooperationen.....	70
5.6	Ehrenamt	74
5.7	Bewertungen der Leistungen der Stadt Göppingen.....	76
5.8	Sportstrukturen in Göppingen – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine	78
5.9	Kommentare	80
6	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs in Göppingen	81
6.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen.....	81
6.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung	87
7	Der Beteiligungsprozess	92
8	Vorwort zu den Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe.....	93
9	Ziele und Empfehlungen für die Angebotsentwicklung.....	94
10	Ziele und Empfehlungen für die Organisations- und Vereinsentwicklung.....	96
10.1	Verbesserung der Informationsbereitstellung und der Kommunikation.....	96
10.2	Kooperationen.....	97
10.3	Ehrenamt	98
11	Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport	99
12	Ziele und Empfehlungen zu Freizeitspielfeldern und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum	100
12.1	Freizeitspielfelder und bewegungsfreundliche Schulhöfe	100
12.2	Wege für Sport und Bewegung	101
13	Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen	102
13.1	Organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Hallenbelegung.....	102
13.2	Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation	103
14	Ziele und Empfehlungen zu Sondersportanlagen und Bädern.....	104
15	Ziele und Empfehlungen zur Sportförderung	105
16	Priorisierung der Handlungsempfehlungen	106
17	Externe Bewertung des Planungsprozesses und der Ergebnisse inkl. Stellungnahme zur spezifischen Anfragen	108
18	Literaturverzeichnis.....	114

19 Anhang 115

1 Aufgabenstellung und Gesamtkonzept

Die lokale Sportpolitik steht heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports auch in Göppingen vor neuen Herausforderungen. Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

Die Stadt Göppingen hat das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung dazu beauftragt, eine Sportentwicklungsplanung für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Sportentwicklung zu erarbeiten. Insbesondere soll eine langfristige, nachhaltige und wirtschaftliche Sportstättenausstattung aufgezeigt werden. Darüber hinaus wurden auch Angebots- und Organisationsstrukturen hinterfragt und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen, der Politik und weiteren Akteuren aus dem Bereich Sport und Bewegung Potentiale und Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Dabei wurden sowohl die Gesamtstadt als auch die einzelnen Ortsteile in den Blick genommen.



Abbildung 1: Planungskonzeption der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Göppingen

Die Sportentwicklungsplanung für die Stadt Göppingen erfolgte durch eine mehrstufige Herangehensweise. In einer Bestandsaufnahme (vgl. Kapitel 2) wurden die Grundlagendaten zu Sport und Bewegung (Angebots- und Organisationsstruktur, Sport- und Bewegungsräume, Bevölkerungsentwicklung) aufbereitet und analysiert. In einer Bevölkerungsbefragung (Kapitel 3) wurde die Sport- und Bewegungsaktivität abgefragt sowie unterschiedliche Aspekte zu Sport und Bewegung bewertet. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Schulen (Kapitel 4) und der Sportvereine (Kapitel 5) erhoben und analysiert. Auf dieser Grundlage wurde der Bedarf an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport rechnerisch abgeschätzt (vgl. Kapitel 6). Diese Informationen und Analysen bildeten die Grundlage für den Beteiligungsprozess, bei dem in mehreren Sitzungen mit den Schulen, den Vereinen, politischen Vertretern, der Stadtverwaltung und weiteren Akteuren Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklung in Göppingen herausgearbeitet wurden (vgl. Kapitel 7). Diese Ziele und Handlungsempfehlungen sind als zentrales Ergebnis der Sportentwicklungsplanung ab Kapitel 8 ausführlich dargestellt. Der vorliegende Bericht schließt mit einer externen Stellungnahme zum Planungsprozess, zu den Ergebnissen der Planungsgruppe sowie zu ausgewählten Themenfeldern der Sportpolitik in Göppingen.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Abschlussberichtes zur Sportentwicklungsplanung in Göppingen!

Stuttgart, August 2020

Julia Thurn & Wolfgang Schabert

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerung – Stand und Prognose

Zum 06.05.2019 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Göppingen 59.045 Personen. Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht schrumpfen wie lange Zeit angenommen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R., 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. Da es keine eigene Bevölkerungsprognose der Stadt Göppingen gibt, orientieren wir uns an den Prognosen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Stand 2019). Basierend auf der Entwicklung in den vergangenen Jahren geht das Statistische Landesamt zukünftig von einer zunehmenden Einwohnerzahl aus. Demnach wird die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2035 voraussichtlich moderat anwachsen. Wie Abbildung 2 zeigt, werden leichte Zuwächse bei den Kindern und Jugendlichen unter 20 Jahren erwartet. Bei den Altersgruppen zwischen 20 und 39 Jahren sowie zwischen 40 und 59 Jahren wird ein Rückgang der Bevölkerung prognostiziert. Ein großer Zuwachs wird bei den Einwohnerinnen und Einwohnern ab 60 Jahren erwartet.

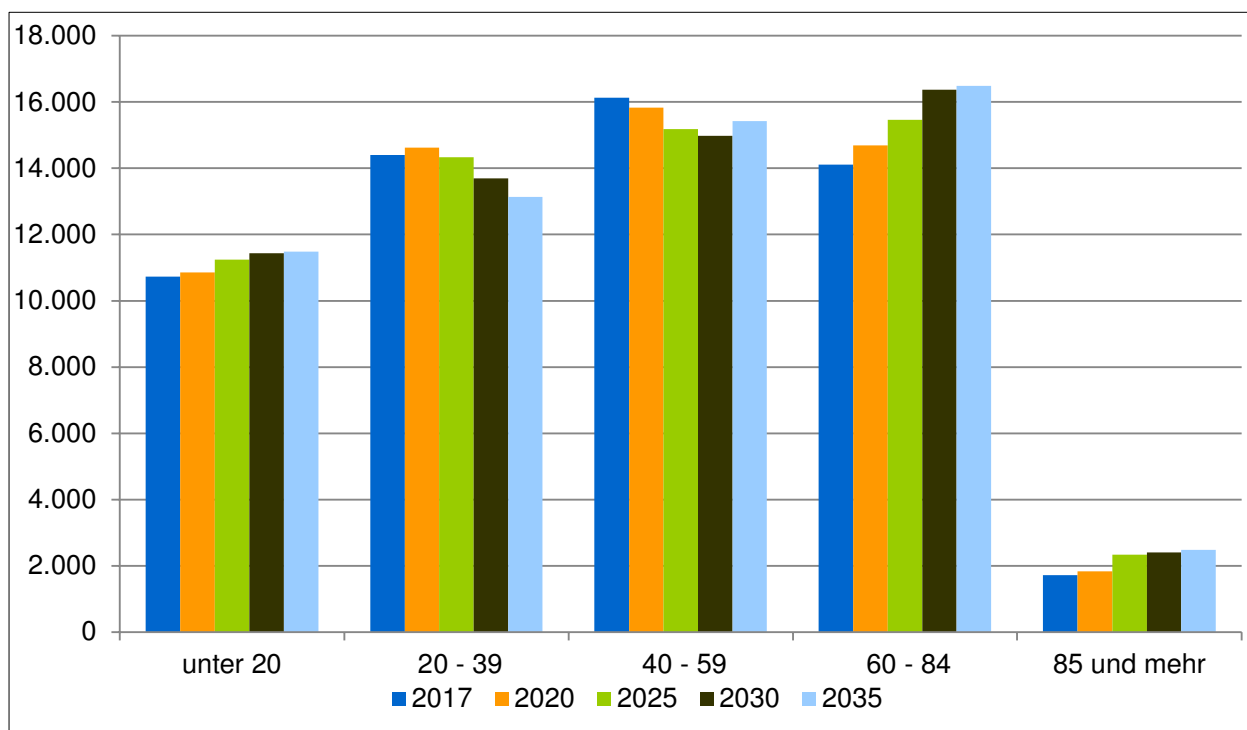


Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen bis 2035
 Quelle: Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg; Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017; Hauptvariante

2.2 Sportvereine in Göppingen

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Göppingen dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2019 sind derzeit 56 Sportvereine mit insgesamt 14.908 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 8 bis 1.815 Mitgliedern. Eine Übersicht über die beim Württembergischen Landessportbund gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Tabelle 1.

Die Sportvereinslandschaft in Göppingen ist stark männlich geprägt. Die Mitgliederstatistik zeigt ein deutliches Übergewicht an Jungen und Männern. Insgesamt stellen Mädchen und Frauen nur 39 Prozent der Mitglieder dar (vgl. Abbildung 3). In allen Altersgruppen sind Mädchen und Frauen unterrepräsentiert. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weist die jüngste Altersgruppe mit 46 Prozent auf. In der Altersgruppe zwischen 15- und 18 Jahren liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 35 Prozent. Ob die geringe weibliche Mitgliedschaftsquote bei den Sportvereinen mit fehlenden Angeboten zusammenhängt bleibt noch zu diskutieren.

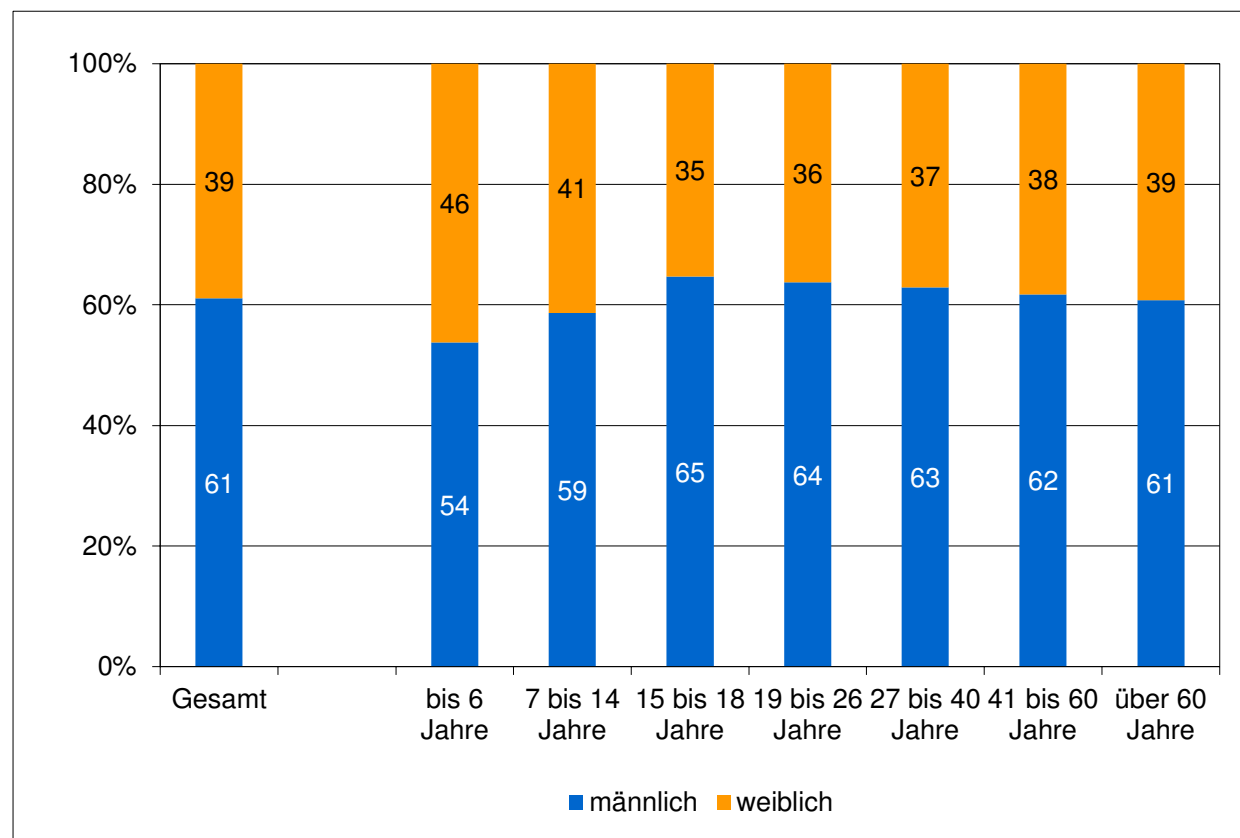


Abbildung 3: Mitgliedschaft in Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des WLSB vom 01.01.2019); Angaben in Prozent

Tabelle 1: Sportvereine in Göppingen (Quelle: Mitgliederzahlen des WLSB zum 1.1.2019)

Vereinsname	Gesamt	männlich	weiblich
Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	1.815	1.155	660
Turnerschaft Göppingen e.V.	1.370	769	601
Turnverein Holzheim e.V.	884	387	497
TSV Bartenbach e.V.	784	426	358
Turnverein Faurndau e.V.	696	273	423
Turnverein Jebenhausen e.V.	694	408	286
1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	643	578	65
Turnverein Bezgenriet e.V.	576	316	260
Schneeschuh-Abteilung Göppingen	569	321	248
Turnerbund Holzheim e.V.	565	423	142
Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	536	324	212
Sektion Hohenstaufen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	431	262	169
TSV Hohenstaufen e.V.	422	252	170
Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	405	323	82
Schwimmerbund Göppingen e.V.	375	167	208
Tennisclub Göppingen e.V.	359	251	108
DJK Göppingen e.V.	333	215	118
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	333	217	116
Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	310	165	145
Tennisclub Faurndau e.V.	245	145	100
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	229	160	69
Schützengesellschaft Göppingen 1905 e.V.	219	167	52
Rehasport Filstal e.V.	207	67	140
Reit- und Fahrverein Göppingen e.V.	206	33	173
Schützenverein Hohenstaufen e.V.	146	104	42
Schützengilde Bartenbach e.V.	115	101	14
Sportschützenverein Göppingen e.V.	111	86	25
Tauziehclub Kaiserberg Göppingen e.V.	105	77	28
1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	96	74	22
Bogensportclub Eschenbach e.V.	93	67	26
Sportclub Finanzamt Göppingen e.V.	92	54	38
Schützenverein Faurndau e.V.	85	69	16
1. Dartclub Göppingen e.V.	76	63	13
Triathlon Team Göppingen e.V.	69	58	11
Schachfreunde 1876 Göppingen e.V.	68	65	3
Eis- und Rollsportclub Göppingen e.V.	67	38	29
Eichenkreuz Göppingen	59	59	0
Syrisch-Orthodoxer Sport- und Kulturverein Göppingen e.V.	58	58	0
Trendsportclub Hohenstaufen e.V.	44	33	11
Türk. Arbeitnehmer-u.Sportverein Göppingen e.V.	43	42	1
Billard-Sport-Club Göppingen e.V.	37	31	6
Radsportclub Coup Cycle Göppingen e.V.	35	34	1
CVJM Göppingen-Jebenhausen e.V.	30	8	22
Armbrust-Sport-Club Göppingen e.V.	30	14	16
Tanzclub Rot-Weiß Göppingen e.V.	29	14	15
Fechtclub Göppingen e.V.	28	19	9
Gesund und Vital e.V.	28	9	19
Tanzclub Staufen Göppingen e.V.	27	16	11
Sportschützenverein Bezgenriet e.V.	24	24	0
Schachverein Faurndau e.V.	22	22	0
Aikido-Club Göppingen e.V.	20	14	6
1. Göppinger Motor- und Radsportclub e.V.	16	14	2
Fireballs Göppingen e.V.	15	12	3
Tennishallenclub Holzheim e.V.	14	14	0
Radsportclub Staufen Göppingen e.V.	12	9	3
Rehasport Drei Kaiserberge e.V.	8	5	3
Gesamt:	14.908	9.111	5.797

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Stadt. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Göppingen. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften von 14.908 Personen in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 59.045 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 25 Prozent.

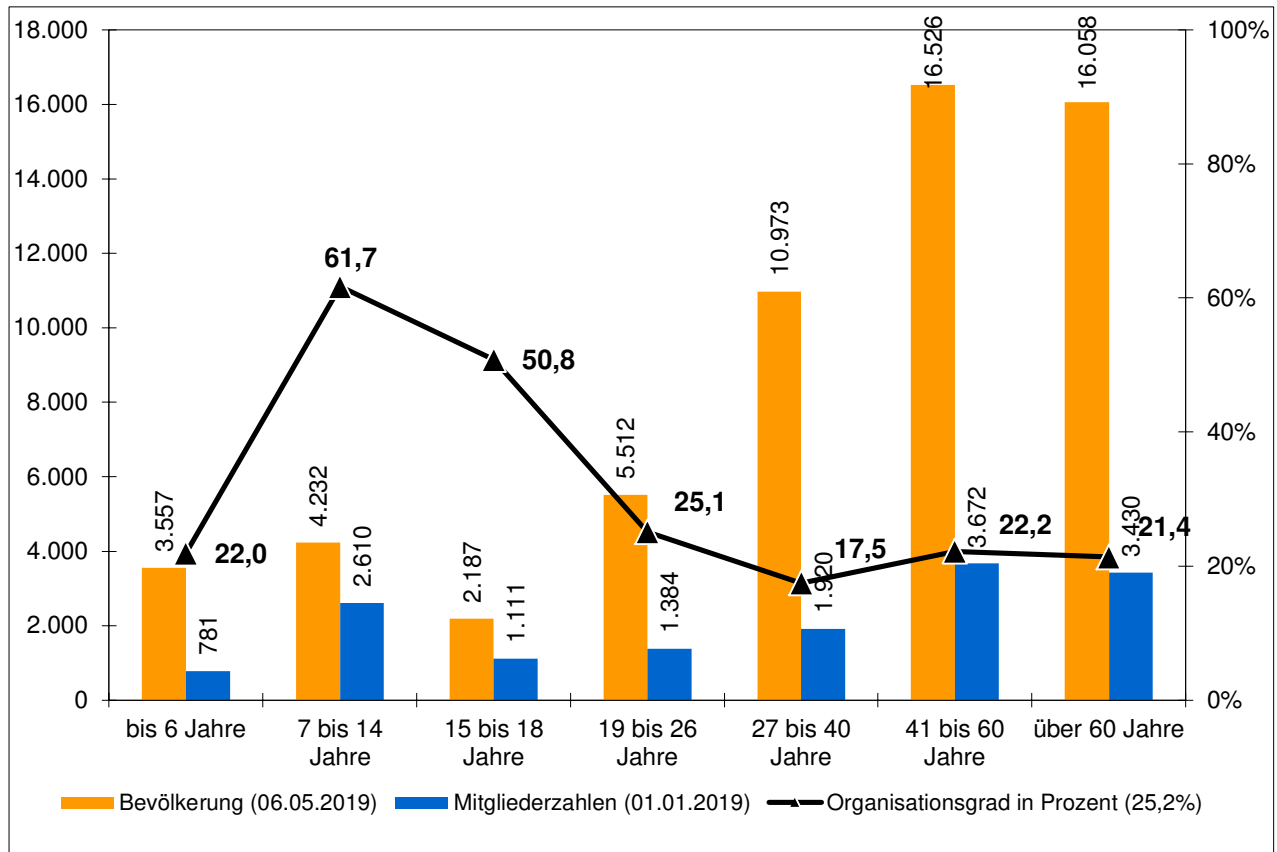


Abbildung 4: Organisationsgrad

Quellen: Mitgliederzahlen des WLSB zum 1.1.2019; Wohnbevölkerung der Stadt Göppingen vom 06.05.2019; Angaben in Prozent

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad 22 Prozent, steigt dann bei Kindern zwischen sieben und 14 Jahren auf etwa 62 Prozent an und fällt bei Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren leicht ab auf 51 Prozent. Bei den Erwachsenen pendelt der Organisationsgrad zwischen 18 und 25 Prozent. Am wenigsten Sportvereinsmitglieder im Verhältnis zur Wohnbevölkerung sind bei den 27- bis 40-Jährigen zu verzeichnen. Im Landesvergleich liegt der Organisationsgrad in Göppingen deutlich niedriger (Württemberg: 34 Prozent).

2.2.3 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit, Vereine zu kategorisieren, besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann & Schubert, 1994). Demnach kann der Großteil der Göppinger Sportvereine der Kategorie der Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder) zugeordnet werden. Die Hälfte aller Vereine gehört zu dieser Kategorie, diese verfügen allerdings nur über acht Prozent aller Mitglieder. 16 Prozent der Vereine zählen zu den Kleinvereinen (101 bis 300 Mitglieder; 11 Prozent aller Mitglieder), 30 Prozent der Vereine zu den Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder) und verfügen über 60 Prozent aller Vereinsmitglieder. Die zwei Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern machen zwar nur etwa vier Prozent aller Vereine aus, stellen aber gemeinsam 20 Prozent aller Vereinsmitglieder in Göppingen.

Tabelle 2: Sportvereine in Göppingen – differenziert nach der Mitgliederanzahl

Vereinskategorie	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	28	50,0	1225	8,2
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	9	16,1	1.583	10,6
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	17	30,4	8.915	59,8
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	2	3,6	3.185	21,4
<i>gesamt</i>	<i>56</i>	<i>100,0</i>	<i>14.908</i>	<i>100,0</i>

2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Göppinger Sportvereine ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2015 und 2019 zu und zeigen einen Mitgliederrückgang um knapp sechs Prozent (vgl. Abbildung 5).

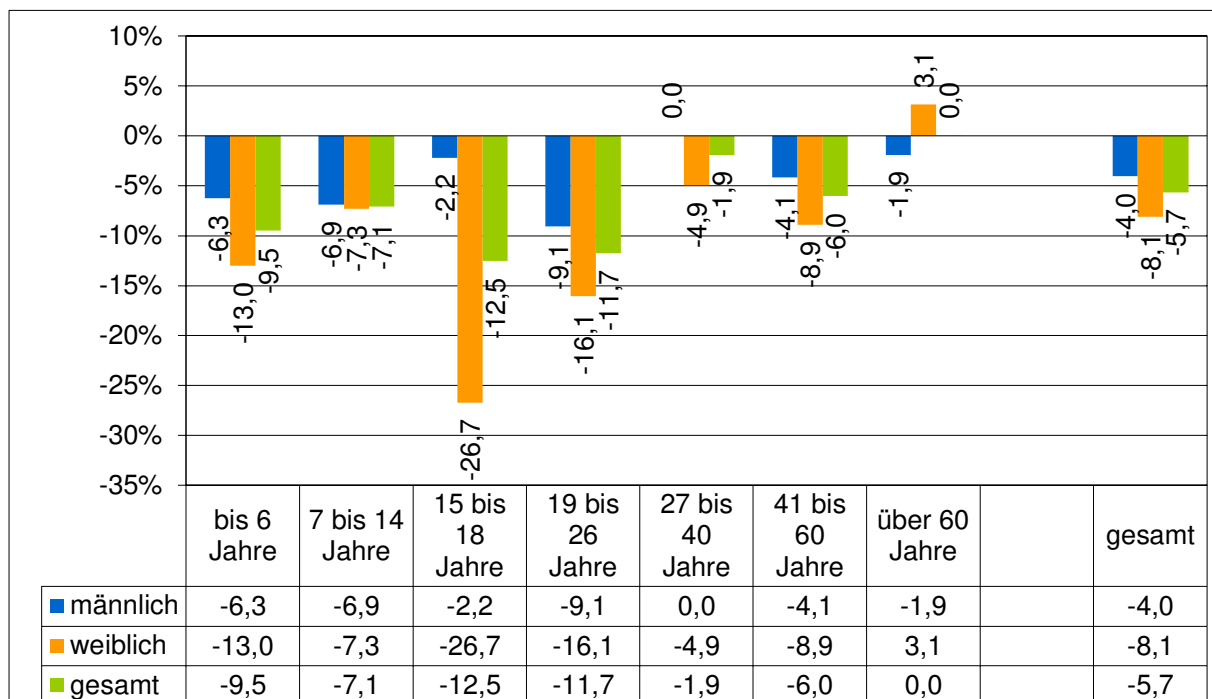


Abbildung 5: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitglieder in Göppingen von 2015 bis 2019 (Quelle: Mitgliederzahlen des WLSB zum 1.1.2019 sowie zum 1.1.2015)

Insgesamt ist die Mitgliederzahl mit 15.802 Mitgliedschaften im Jahr 2015 und 14.908 Mitgliedschaften im Jahr 2019 um knapp sechs Prozent zurückgegangen. Abbildung 5 zeigt, dass es unterschiedliche Entwicklungen in den Altersgruppen und zwischen den Geschlechtern gibt. Zuwächse gibt es nur bei den weiblichen Mitgliedern über 60 Jahren. In allen anderen Altersklassen beiderlei Geschlechts sind rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Die stärksten Rückgänge sind dabei bei den Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren zu beobachten – auch hier drängt sich die Frage auf, ob in den Sportvereinen die richtigen Angebote insbesondere für diese Zielgruppe bestehen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen nach einzelnen Vereinen ist in Tabelle 3 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die beiden größten Sportvereine, die Turn-Polizei-Sportgemeinschaft Frisch Auf Göppingen e.V. und die Turnerschaft Göppingen e.V. deutliche Mitgliederverluste von elf bzw. sieben Prozent zu verzeichnen haben. Die sechs größten Sportvereine in Göppingen haben in den letzten Jahren Mitglieder verloren, vor allem der Turnverein Faurndau und der Turnverein Jebenhausen haben einen Mitgliederverlust von jeweils knapp 18 Prozent zu verzeichnen. Unter den größeren Sportvereinen konnten lediglich der 1. Göppinger Sportverein 1895 e.V. und der Turnerbund Holzheim e.V. nennenswerte Mitgliederzuwächse verbuchen. Die größten prozentualen Zuwächse verzeichnen Rehasport Filstal e.V., Gesund und Vital e.V. und der Trendsportclub Hohenstufen e.V. Damit wird der Wandel der Sportnachfrage hin zu mehr Gesundheits- und Freizeitorientierung auch in den Mitgliederzahlen sehr deutlich.

Tabelle 3: Entwicklung der Mitgliederzahlen von 2015 bis 2019 (Quelle: Mitgliederzahlen des WLSB zum 1.1.2019)

Vereinsname	Mitgliederzahl 2015	Mitgliederzahl 2019	Absolute Entwicklung	Prozentuale Entwicklung
Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	2.046	1.815	-231	-11,3
Turnerschaft Göppingen e.V.	1.473	1.370	-103	-7,0
Turnverein Holzheim e.V.	923	884	-39	-4,2
TSV Bartenbach e.V.	868	784	-84	-9,7
Turnverein Faurndau e.V.	848	696	-152	-17,9
Turnverein Jebenhausen e.V.	844	694	-150	-17,8
1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	465	643	178	38,3
Turnverein Bezgenriet e.V.	567	576	9	1,6
Schneeschuh-Abteilung Göppingen	570	569	-1	-0,2
Turnerbund Holzheim e.V.	520	565	45	8,7
Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	653	536	-117	-17,9
Sektion Hohenstaufen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	477	431	-46	-9,6
TSV Hohenstaufen e.V.	406	422	16	3,9
Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	564	405	-159	-28,2
Schwimmerbund Göppingen e.V.	471	375	-96	-20,4
Tennisclub Göppingen e.V.	362	359	-3	-0,8
DJK Göppingen e.V.	390	333	-57	-14,6
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	524	333	-191	-36,5
Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	380	310	-70	-18,4
Tennisclub Faurndau e.V.	246	245	-1	-0,4
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	219	229	10	4,6
Schützengesellschaft Göppingen 1905 e.V.	191	219	28	14,7
Rehasport Filstal e.V.	7	207	200	2857,1
Reit- und Fahrverein Göppingen e.V.	162	206	44	27,2
Schützenverein Hohenstaufen e.V.	172	146	-26	-15,1
Schützengilde Bartenbach e.V.	103	115	12	11,7
Sportschützenverein Göppingen e.V.	118	111	-7	-5,9
Tauziehclub Kaiserberg Göppingen e.V.	105	105	0	0,0
1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	100	96	-4	-4,0
Bogensportclub Eschenbach e.V.	75	93	18	24,0
Sportclub Finanzamt Göppingen e.V.	93	92	-1	-1,1
Schützenverein Faurndau e.V.	82	85	3	3,7
1. Dartclub Göppingen e.V.	70	76	6	8,6
Triathlon Team Göppingen e.V.	59	69	10	16,9
Schachfreunde 1876 Göppingen e.V.	60	68	8	13,3
Eis- und Rollsportclub Göppingen e.V.	35	67	32	91,4
Eichenkreuz Göppingen	53	59	6	11,3
Syrisch-Orthodoxer Sport- und Kulturverein Göppingen e.V.	22	58	36	163,6
Trendsportclub Hohenstaufen e.V.	9	44	35	388,9
Türk. Arbeitnehmer-u.Sportverein Göppingen e.V.	75	43	-32	-42,7
Billard-Sport-Club Göppingen e.V.	50	37	-13	-26,0
Radsportclub Coup Cycle Göppingen e.V.	29	35	6	20,7
CVJM Göppingen-Jebenhausen e.V.	25	30	5	20,0
Armbrust-Sport-Club Göppingen e.V.	25	30	5	20,0
Tanzclub Rot-Weiß Göppingen e.V.	32	29	-3	-9,4
Fechtclub Göppingen e.V.	47	28	-19	-40,4
Gesund und Vital e.V.	7	28	21	300,0
Tanzclub Staufen Göppingen e.V.	32	27	-5	-15,6
Sportschützenverein Bezgenriet e.V.	36	24	-12	-33,3
Schachverein Faurndau e.V.	18	22	4	22,2
Aikido-Club Göppingen e.V.	26	20	-6	-23,1
1. Göppinger Motor- und Radsportclub e.V.	19	16	-3	-15,8
Fireballs Göppingen e.V.	21	15	-6	-28,6
Tennishallenclub Holzheim e.V.	15	14	-1	-6,7
Radsportclub Staufen Göppingen e.V.	13	12	-1	-7,7
Rehasport Drei Kaiserberge e.V.	0	8	8	
Gesamt	15.802	14.908	-894	-5,7

2.2.5 *Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten*

Das Sport- und Bewegungsangebot und damit auch die Vereine als Sportanbieter sind – wie bereits im vorherigen Kapitel angesprochen – immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnelllebigkeit von Sporttrends wirkt sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung (vgl. Tabelle 5). Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann & Schubert, 1994, S. 65)¹.

Tabelle 4: Mitgliederzahlen nach Fachverbänden (Quelle: Mitgliederzahlen des WLSB zum 1.1.2019)

Fachverband 2019	Anzahl an Abteilungen	Anzahl an Mitgliedern	Mitglieder pro Abteilung	bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Turnen	16	4.263	266	519	669	183	208	375	949	1.360
Fußball	15	2.867	191	119	614	302	362	422	577	471
Handball	6	1.350	225	61	343	155	184	186	251	170
Tennis	7	863	123	9	109	77	58	63	247	300
Schießen	8	823	103	7	43	30	52	117	326	248
Schwimmen	2	797	399	50	248	67	46	65	192	129
Leichtathletik	10	615	62	26	226	46	43	62	96	116
Behinderten-/Rehasport	6	595	99	0	0	3	24	62	207	299
Ski/Snowboard	1	569	569	9	38	36	53	88	200	145
Judo	4	475	119	17	156	39	61	65	97	40
Klettern	2	448	224	3	16	17	75	142	112	83
Reiten	1	206	206	7	70	26	30	16	32	25
Basketball	1	180	180	0	52	42	28	23	21	14
Karate	2	163	82	2	55	22	11	27	35	11
Tischtennis	4	162	41	0	41	26	24	16	29	26
Badminton	2	119	60	0	16	12	16	25	43	7
Rasenkraftsport	1	105	105	0	0	4	24	21	42	14
Volleyball	5	103	21	0	9	1	17	20	49	7
Baseball	1	96	96	1	17	3	19	29	24	3
Schach	2	90	45	1	23	9	16	5	15	21
Taekwondo	1	87	87	13	32	5	8	15	14	0
Tauchen	1	84	84	0	0	1	16	7	29	31
Fechten	2	77	39	0	36	1	1	12	12	15
Ringern	1	77	77	0	16	8	16	15	11	11
Dart	1	76	76	0	0	4	7	26	36	3
Radsport	4	69	17	0	0	0	9	20	21	19
Triathlon	1	69	69	0	2	1	9	26	28	3
Eisssport	1	67	67	2	12	7	4	9	28	5
Aikido	2	57	29	0	11	8	0	5	31	2
Tanzen	2	56	28	0	0	0	6	15	17	18
Kanu	1	52	52	0	2	3	14	5	22	6
Rollsport/Inline	1	44	44	0	4	6	9	8	17	0
Ju-Jutsu	2	42	21	0	3	2	10	9	17	1
Boxen	1	39	39	0	1	13	7	8	8	2
Billard	1	37	37	0	1	1	7	11	15	2
Boccia/Boule	1	22	22	0	0	0	0	3	3	16
Kegeln/Bowling	1	15	15	0	0	1	4	3	7	0
<i>gesamt</i>	<i>120</i>	<i>15.859</i>	<i>132</i>	<i>846</i>	<i>2.865</i>	<i>1.161</i>	<i>1.478</i>	<i>2.026</i>	<i>3.860</i>	<i>3.623</i>

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht zwangsläufig Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren oftmals die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Zum Stichtag 01.01.2019 weisen die Statistiken des Württembergischen Landessportbundes 120 Abteilungen in 37 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf (vgl. Tabelle 4). Die Sparten Turnen (16 Abteilungen) und Fußball (15 Abteilungen) weisen die meisten Abteilungen auf. Die unterschiedliche Gesamtzahl an Mitgliedern in den Fachverbänden im Vergleich zur Vereinsmitgliederzahl kommt dadurch zustande, dass Mehrfachmitgliedschaften eines Vereinsmitgliedes in mehreren Fachverbänden möglich sind. Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2019 Turnen mit 4.263 Mitgliedschaften, Fußball mit 2.867 Mitgliedschaften, Handball mit 1.350 Mitgliedschaften und Tennis mit 863 Mitgliedschaften. Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2015 und 2019.

Tabelle 5: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederzahlen des WLSB zum 1.1.2019 und zum 1.1.2015)

Fachverband	Mitgliederzahl 2015	Mitgliederzahl 2019	Saldo	Entwicklung in Prozent
Turnen	4.601	4.263	-338	-7,3
Fußball	2.970	2.867	-103	-3,5
Handball	1.562	1.350	-212	-13,6
Tennis	992	863	-129	-13,0
Schießen	802	823	21	2,6
Schwimmen	1.104	797	-307	-27,8
Leichtathletik	703	615	-88	-12,5
Behinderten-/Rehabilitationssport	367	595	228	62,1
Ski/Snowboard	570	569	-1	-0,2
Judo	417	475	58	13,9
Klettern	511	448	-63	-12,3
Reiten	162	206	44	27,2
Basketball	200	180	-20	-10,0
Karate	192	163	-29	-15,1
Tischtennis	144	162	18	12,5
Badminton	152	119	-33	-21,7
Rasenkraftsport	105	105	0	0,0
Volleyball	156	103	-53	-34,0
Baseball	100	96	-4	-4,0
Schach	78	90	12	15,4
Taekwondo	44	87	43	97,7
Tauchen	85	84	-1	-1,2
Fechten	89	77	-12	-13,5
Ringern	72	77	5	6,9
Dart	70	76	6	8,6
Radsport	67	69	2	3,0
Triathlon	59	69	10	16,9
Eissport	35	67	32	91,4
Aikido	59	57	-2	-3,4
Tanzen	83	56	-27	-32,5
Kanu	48	52	4	8,3
Rollsport/Inline	9	44	35	388,9
Ju-Jutsu	15	42	27	180,0
Boxen	39	39	0	0,0
Billard	50	37	-13	-26,0
Boccia/Boule	26	22	-4	-15,4
Kegeln/Bowling	21	15	-6	-28,6
gesamt	16.759	15.859	-900	-5,4

Die Entwicklung der einzelnen Sportarten zeigt eine ähnliche Tendenz wie bereits die Vereinsentwicklung. Klassische Sportarten mit traditionell vielen Vereinsmitgliedern wie Fußball, Turnen, Handball

oder Tennis verlieren auch in der Göppinger Vereinslandschaft Mitglieder. Dieser Entwicklung gegenüber stehen Mitgliederzuwächse z.B. im Behinderten-/Rehabilitationssport oder in ausgewählten Kampfsportarten. Auch der Reitsport in Göppingen erfreut sich großer Beliebtheit und zeigt eine positive Entwicklung von 27 Prozent Mitgliederzuwachs in den vergangenen fünf Jahren.

2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Göppingen

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Göppingen zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Abschließend werden die Daten der Sondersportanlagen und Sportgelegenheiten ergänzt.

2.3.1 Bestand an Sportaußenanlagen in Göppingen

In Tabelle 6 ist der Bestand an Sportaußenanlagen in Göppingen dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (GSF; mindestens 45x90m bzw. 4.050 qm), Kleinspielfelder (KSF; unter 4.500qm) und leichtathletische Anlagen bzw. vorhandene Rundlaufbahnen. In Göppingen verfügen zahlreiche Großspielfelder über einen (Natur-)Rasenbelag. Drei Spielfelder verfügen über einen Kunstrasenbelag. Bis auf fünf Sportplätze (KSF und GSF) verfügen alle Sportplätze über eine Beleuchtungsanlage und sind somit auch in den Abendstunden bzw. auch im Winterhalbjahr (zumindest eingeschränkt) nutzbar.

Tabelle 6: Bestand an Sportaußenanlagen in Göppingen

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (m ²)	Beleuchtung
Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m²)				
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Jebenhausen	Rasen	5.888	ja
Turnverein Jebenhausen e.V.	Jebenhausen	Rasen	7.085	ja
Turnverein Jebenhausen e.V.	Jebenhausen	Rasen	5.400	ja
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Kernstadt	Rasen	6.072	nein
städt. Kunstrasenplatz Nord	Kernstadt	Kunstrasen	6.370	ja
städt. Kunstrasenplatz Süd	Kernstadt	Kunstrasen	6.800	ja
städt. Ballspielwiese - (NORD)	Kernstadt	Rasen	6.300	ja
1. Göppinger Sportverein e.V. - Feld 1	Kernstadt	Rasen	7.000	ja
TSV Bartenbach e.V.	Bartenbach	Rasen	6.580	ja
FV „Vorwärts“ Faurndau e.V.	Faurndau	Rasen	5.760	nein
FV „Vorwärts“ Faurndau e.V. - Allwetterplatz	Faurndau	Kunstrasen	5.336	ja
Turnerbund Holzheim e.V. - Feld 1	Holzheim	Rasen	6.900	nein
Turnerbund Holzheim e.V. - Feld 2	Holzheim	Rasen	5.152	ja
TSV Hohenstaufen e.V.	Hohenstaufen	Rasen	6.400	ja
TV Bezgenriet e.V.	Bezgenriet	Rasen	5.850	ja
Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)				
1. Göppinger Sportverein e.V. - Feld 2	Kernstadt	Rasen	2.800	ja
Deutsche Jugendkraft Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Kernstadt	Rasen	2.400	ja
FV „Vorwärts“ Faurndau e.V.	Faurndau	Rasen	3.150	nein
Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen				
Dr.-Heinrich-Zeller-Stadion (Frisch auf-Stadion) TYP B	Kernstadt	Rasen	7.350	ja
Turnerschaft Göppingen e.V. TYP B	Kernstadt	Rasen	7.000	ja
Bereitschaftspolizei Göppingen TYP B	Kernstadt	Rasen	7.000	nein

In der nachfolgenden Tabelle 7 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Göppingen dargestellt. In Bezug auf die vorhandenen Quadratmeter pro Einwohner zeigt sich für Göppingen ein leicht unterdurchschnittlicher Wert von 2,1 Quadratmetern pro Einwohner im Vergleich zu 2,5

Quadratmetern aus dem interkommunalen Vergleichswert. Kommunen mit vergleichbarer Einwohnerzahl in Baden-Württemberg weisen eine höhere Bestandsquote als Göppingen auf. Die Werte in anderen Kommunen liegen zwischen 2,9 und 3,2 Quadratmeter pro Einwohner. Bezieht man die jährlichen Nutzungsstunden der Sportplätze mit ein, so zeigt sich ein ähnliches Bild einer unterdurchschnittlichen Versorgungslage, da es in Göppingen viele Naturrasenplätze gibt, deren Nutzung über das gesamte Jahr hinweg geringer ausfällt als bei Kunstrasenplätzen. In Bezug auf die Sportplätze kann zusammenfassend von einem leicht unterdurchschnittlichen Bestand in der Stadt Göppingen ausgegangen werden – die Frage des Bedarfs wird in einem späteren Kapitel thematisiert. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die Mitgliederzahlen im Fußballsport in den vergangenen fünf Jahren rückläufig sind.

Tabelle 7: Bestand an Sportaußenanlagen in Göppingen im interkommunalen Vergleich

	Vergleichswert ²	Göppingen 2019	Villingen-Schwenningen 2018	Rastatt 2018	Aalen 2014	Schwäbisch Gmünd 2010
Einwohner	2.047.861	59.054	84.418	51.953	66.082	59.408
Großspielfelder (inkl. LA)	694	18	35	22	29	22
qm (nur Spielfelder)	4.666.748	114.243	237.400	154.000	184.790	135.980
Kleinspielfelder	299	3	7	3	15	9
qm	496.460	8.350	10.850	10.500	21.417	33.850
Gesamt-qm	5.163.208	122.593	248.250	164.500	206.207	169.830
qm pro Einwohner	2,5	2,1	2,9	3,2	3,1	2,9
Jahresstunden gesamt	621.750	20.700	46.500	22.300	43.150	25.050
Jahresstunden pro Einwohner	0,43	0,35	0,55	0,43	0,65	0,42

² Bundesweiter Vergleichswert von 32 Kommunen zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen in Göppingen

In Tabelle 8 ist der Bestand an Hallen und Räumen in Göppingen dargestellt. Dabei wird eine Differenzierung zwischen Gymnastikräumen, nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche geringer als 405qm), ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche größer oder gleich 405qm), Doppelhallen (Hallen mit einem Trennvorhang) und Dreifeldhallen (Sporthallen mit zwei Trennvorhängen) bzw. Vierfeldhallen (Sporthallen mit drei Trennvorhängen) vorgenommen.

Tabelle 8: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Göppingen

Halle	Ortsteil	Fläche in m ²
Gymnastikräume/ Kampfsporträume		
Gymnastikraum Werner-Heisenberg-Gymnasium	Kernstadt	120
Judohalle der Turnerschaft Göppingen e.V.	Kernstadt	120
Turnhalle Behinderten-Sportgemeinschaft e.V.	Kernstadt	156
Turnhalle des TSV Hohenstaufen e.V.	Hohenstaufen	80
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V. (Dojo)	Holzheim	255
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V. (Gymnastik)	Holzheim	135
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V. (Mehrzweck)	Holzheim	122
TPSG Frisch Auf e.V (Dojo)	Kernstadt	150
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich, kleiner als 405m²)		
Turnhalle des Turnverein Faurndau e.V.:	Faurndau	242
Turnhalle des TSV Hohenstaufen e.V.	Hohenstaufen	220
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V.	Holzheim	187
Turnhalle der Turnerschaft Göppingen e.V.	Kernstadt	216
Turnhalle Mörike-Gymnasium (alte Halle)	Kernstadt	288
Turnhalle Mörike-Gymnasium (neue Halle)	Kernstadt	288
Schulsporthalle Albert-Schweitzer-Schule	Kernstadt	288
Turnhalle Schiller-Realschule	Kernstadt	240
Turnhalle Walther-Hensel-Schule	Kernstadt	288
Schulsporthalle Werner-Heisenberg-Gymnasium	Kernstadt	288
Turnhalle Hermann-Hesse-Realschule	Kernstadt	288
Turnhalle Grundschule im Stauferpark	Kernstadt	340
Turn- und Festhalle Bartenbach	Bartenbach	325
Turnhalle Waldeckschule Jebenhausen	Jebenhausen	288
Turnhalle Ursenwangschule	Holzheim	240
Turnhalle des Turnerbund Holzheim e.V.	Holzheim	252
Einzelhallen (ballspieltauglich, ab ca. 405m²)		
Schulturnhalle Haierschule Faurndau	Faurndau	378
Turnhalle des Turnverein Bezgenriet e.V.	Bezgenriet	405
Turnhalle Pestalozzischule	Kernstadt	405
Turnhalle Hohenstaufen-Gymnasium	Kernstadt	540
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 1	Kernstadt	540
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 2	Kernstadt	540
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 3	Kernstadt	540
Turnhalle Freie Waldorfschule	Faurndau	405
Doppel- bzw. Zweifeldhallen		
Sporthalle der Bereitschaftspolizei Göppingen	Kernstadt	882
EWS Sporthalle	Kernstadt	1.000
Turnhalle Freihof-Gymnasium (Nord & Süd)	Kernstadt	700
Dreifachhallen / Vierfachhalle		
Sporthallen Berufsschulzentrum „Öde“ (erste Dreifachhalle) 1 Halle mit 450 Sitzplätze	Kernstadt	1.215
Sporthallen Berufsschulzentrum „Öde“ (zweite Dreifachhalle) 1 Halle mit 450 Sitzplätze	Kernstadt	1.215
EWS Arena	Kernstadt	1.279
Parkhaus-Sporthalle (Vierfachhalle)	Kernstadt	1.620

Tabelle 9 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Göppingen im interkommunalen Vergleich. Zwar liegt der Wert für die Stadt Göppingen über dem Durchschnitt aus 30 anderen Kommunen zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern, im Vergleich zu anderen Kommunen aus Baden-Württemberg scheint der Bestand an Hallen in Göppingen allerdings eine durchschnittliche Größe darzustellen. Allerdings lässt dieser Vergleichswert noch keine Aussage über den vorhandenen Bedarf zu.

Tabelle 9: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Göppingen im interkommunalen Vergleich

		Vergleichs- wert ³	Göppingen 2019	Villingen- Schwenningen 2018	Rastatt 2018	Aalen 2014	Schwäbisch Gmünd 2010
Einwohner		2.001.816	59.054	84.418	51.953	66.082	59.408
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)		468.945	17.080	18.146	15.709	18.532	19.517
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner		0,23	0,29	0,21	0,30	0,28	0,33
Gymnastikräume	Bestand faktisch ⁴	9	8	20	7	21	12
	Bestand rechnerisch ⁵	11,0	1,1	28,5	10,2	26,7	1,7
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.141	1.138	2.854	1.015	2.669	1.693
Einfachhallen	Bestand faktisch	19	24	25	13	12	27
	Bestand rechnerisch	15,5	19,8	24,1	15,0	10,6	21,3
	Nutzbare Sportfläche in qm	6.449	8.031	9.784	6.164	4.311	8.647
Zweifachhallen	Bestand faktisch	4	3	1	6	5	5
	Bestand rechnerisch	3,6	2,7	0,7	7,5	3,4	4
	Nutzbare Sportfläche in qm	3.465	2.582	648	6.057	3.294	3.912
Dreifachhallen	Bestand faktisch	5	3	4	2	7	4
	Bestand rechnerisch	5,3	3,1	4	2,0	8,5	5,4
	Nutzbare Sportfläche in qm	5.601	3.709	4.860	2.473	8.258	5.265
Vierfachhallen	Bestand faktisch		1				
	Bestand rechnerisch		1				
	Nutzbare Sportfläche in qm		1.620				

³ Bundesweiter Vergleichswert von 30 Kommunen zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern

⁴ Der faktische Bestand betrachtet jede vorhandene Anlage für sich, ohne Berücksichtigung der Größe

⁵ Der rechnerische Bestand berücksichtigt die tatsächliche Größe in Bezug auf jeweilige Normgröße der Anlage. Bei Gymnastikräumen liegt die Normgröße bei 100qm. Der Bestand von 1.141 qm an Gymnastikräumen entspricht somit einem rechnerischen Wert von 11,41 (gerundet: 11) Gymnastikräumen. Für Einzelhallen beträgt die Normgröße 405 qm, für Zweifeldhallen 968 qm, für Dreifeldhallen 1.215 qm und für Vierfeldhallen 1.620qm.

2.3.3 Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Göppingen

Neben den Sportplätzen und den Hallen und Räumen wird abschließend der Blick auf weitere Sport- und Bewegungsräume gerichtet, die für das Sporttreiben der Bevölkerung und der Sportvereine von Bedeutung sind. Tabelle 10 gibt einen Überblick über diese weiteren Sport- und Bewegungsräume.

Tabelle 10: Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen in Göppingen (nicht abschließend; Angaben der Stadtverwaltung)

Name	Stadtteil
Boulebahn, Schach	Göppingen
Fußballcourt	Göppingen
Indoor-Skate-Anlage, Freihof-Gymnasium	Göppingen
Allwetter-Platz (mit Gummibelag), Multifunktionsfeld, Trimmgeräten, Bocciabahn,	Göppingen
Große Wiese Stadthallenpark	Göppingen
Spielwiese, Spielplatz Nikolaus-Lenau Straße	Göppingen
Bolzplatz Metzgerstr	Göppingen
Bolzplatz Nördliche Ringstraße	Göppingen
Bolzplatz Zeppelinstraße (Janusz-Korczak-Schule)	Göppingen
Bolzplatz Fuchseckstr	Göppingen
Bolzplatz Gartenstraße	Göppingen
"Ort der Vielfalt" (Trendsportanlage mit Skatepark, Boulderwand, Parcours-Geräte, Kinder-spielplatz, 5 Esslinger) Theodor-Heuss-Str.	Göppingen
Kleinspielfeld WHG	Göppingen
Kleinspielfeld Hogy	Göppingen
Volleyballfeld DJK Bürgerhölzle	Göppingen
Rasenplatz DJK Bürgerhölzle	Göppingen
Kleinspielfeld (Hartplatz) DJK Bürgerhölzle	Göppingen
Wald-Sport-Pfad im Oberholz	Göppingen
Großspielfeld/Bolzplatz "Haierwiese", Birkenstraße	Faurndau
Fünf Esslinger (Senioren)	Faurndau
Kleinspielfeld Haierschule, Akazienweg / Ahornstraße	Faurndau
Bolzplatz Faurndau, Hasenheim / Kleintierzuchtverein	Faurndau
Pumptrack Faurndau Wehrstraße	Faurndau
Hartsportplatz / Kleinspielfeld Turnhallenstr	Faurndau
Bolzplatz der Meerbach - Grundschule	Bartenbach
Skateanlage des Trendsportclubs	Hohenstaufen
Bolzplatz Grundschule Hohenstaufen, August-Fröhlich-Str. 12	Hohenstaufen
Bolzplatz	Maitis
Bolzplatz/ alter Schulhof frühere Waldeckschule	Jebenhausen
Bolzplatz Falkenstraße	Jebenhausen
Skaterrampe oberhalb Freibad	Jebenhausen
Skaterrampe	Bezgenriet
Bolzplatz	St. Gotthardt
Bolzplatz Scheffelstraße	Holzheim
Bolzplatz Manzen	Holzheim
Kleinspielfeld Grundschule Ursenwang	Ursenwang
Barbarossa-Therme	Göppingen
Hogy-Schulbad ("Dürerbäd")	Göppingen
Schwimmhalle BePo	Göppingen
städtisches Freibad (beheizt)	Göppingen
Freibad SV 04 Göppingen (beheizt)	Göppingen
Freibad TV Holzheim	Holzheim
Minigolf und Pit-Pat	Göppingen
Golfpark Göppingen	Göppingen
Reit- und Fahrverein Göppingen e.V (2 Reithallen, Außenplatz)	Göppingen
Schützengesellschaft Göppingen e.V (diverse Schützenstände von 10m bis 100m)	Göppingen
Sportschützenverein Göppingen e.V (diverse Schützenstände von 10m bis 90m)	Göppingen
Schützengilde Bartenbach e.V (diverse Schützenstände von 10m bis 50m)	Göppingen
Sportschützenverein Bezgenriet e.V. (diverse Schützenstände von 10m bis 50m)	Göppingen
Schützenverein Faurndau e.V (diverse Schützenstände von 10m bis 50m)	Göppingen

Schützenverein Hohenstaufen e.V. (diverse Schützenstände 10m)	Göppingen
Dartclub Göppingen e.V.	Göppingen
Hendrix Bowlingcenter	Göppingen
Fitnessstudio Jumpers Fitness Göppingen	Göppingen
Fitnessstudio Bodyconcept	Göppingen
Fitnessstudio Clever Fit Göppingen	Göppingen
Fitnessstudio Nippon	Göppingen
Kampfkunstschule KIU	Göppingen
Fitnessstudio Alex Medical Fitness	Göppingen
Fitnessstudio InShape	Göppingen
Fitnessstudio Fit & Fun	Göppingen
Fitnessstudio BodyStreet	Göppingen
Yogaschule Susanne Sturm	Bartenbach
Axel Mick Yoga	Göppingen
Wing Chun Selbstverteidigungsschule	Göppingen
Thomas Hock Fitness- u. Kampfsport Studio Tasio	Ursenwang

2.3.4 Tennissportanlagen in Göppingen

Abschließend wird der Bestand an Tennisfeldern in Göppingen dargestellt. Laut Tabelle 11 gibt es in Göppingen insgesamt 30 Tennisfreiplätze. Setzt man nun die 863 Mitglieder in den Tennisvereinen in Göppingen in Bezug zu den vorhandenen Außenplätzen, so ergibt sich ein Quotient von ca. 29 Vereinsmitgliedern im Tennissport, die sich rechnerisch einen Tennisplatz teilen. Der Deutsche Tennisbund geht von einer guten Versorgung bei einem Verhältnis von ca. 40-45 Mitgliedern pro Platz aus – somit kann für die Stadt Göppingen von einer deutlichen Überversorgung an Tennisplätzen gesprochen werden. Rechnerisch würden bei einem Versorgungsgrad von 40 Mitgliedern pro Platz 22 Tennisplätze in Göppingen ausreichen. Zudem sind die Mitgliederzahlen der Tennisvereine in den letzten fünf Jahren stark rückläufig (minus 13 Prozent in fünf Jahren).

*Tabelle 11: Bestand an Tennisplätzen (nur Vereinsanlagen) und Mitgliedern im Tennissport in Göppingen
Quelle: Angaben der Stadt Göppingen, Angaben des WLSB*

Name	Anzahl Plätze Halle	Anzahl Plätze Außen	Anzahl an Mitgliedern	Relation Mitglieder pro Tennisplatz
Tennisclub Göppingen e.V.	2	9 Plätze	359	40
TSV Bartenbach e.V.	0	4 Plätze	54	14
Tennisclub Faurndau e.V.	1	6 Plätze	245	41
Turnerbund Holzheim e.V.	0	3 Plätze	21	7
Turnverein Holzheim e.V.	0	4 Plätze	48	12
Turnverein Jebenhausen e.V.	0	4 Plätze	122	31
<i>gesamt</i>	<i>3</i>	<i>30</i>	<i>863</i>	<i>29</i>

3 Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung

3.1 Methodik und die Qualität der Stichprobe

Mit der Bürgerbefragung sollen repräsentative statistische Aussagen zum Sport- und Bewegungsverhalten sowohl für die Gesamtstadt Göppingen als auch für die Stadtteile ermöglicht werden. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohnerstatistik der Stadt Göppingen wurde unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes durch die Stadtverwaltung eine Zufallsstichprobe von 4.658 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung im Alter ab 10 Jahren. Es wurde aufgrund sehr unterschiedlicher Einwohnerzahlen in den Stadtteilen ein disproportionaler Stichprobendesign gewählt, d.h. die Ziehung der Adressdaten erfolgte je nach Einwohnerzahl disproportional zur tatsächlichen Wohnbevölkerung. Bei den Auswertungen wurde eine entsprechende Gewichtung eingefügt, um die disproportionalen Stichprobenziehung wieder auszugleichen.

Die Befragung erfolgte als Online-Befragung im Sommer 2019. Am Ende des Befragungszeitraums haben sich insgesamt 833 Personen beteiligt, was einem Rücklauf von 18 Prozent entspricht. Davon wurden 716 Fragebögen online und 138 Fragebögen schriftlich beantwortet. Im Vergleich mit anderen online durchgeführten, repräsentativen Sportverhaltensstudien ist die Rücklaufquote als durchschnittlich einzustufen.

Tabelle 12: Rücklaufquote nach Ortsteilen

Stadtteile	Zahl der verschickten Fragebögen	Antworten	Rücklaufquote in Prozent
Kernstadt	1.085	181	16,7
Bartenbach	552	92	16,7
Bezgenriet	438	86	19,6
Holzheim	519	92	17,7
St. Gotthardt/Manzen/Urswang	557	77	13,8
Jebenhausen	446	81	18,2
Hohrein, Hohenstaufen	342	47	13,8
Maitis, Lenglingen	190	30	15,8
Faurndau	528	80	15,1
ohne Zuordnung		67	
Gesamt	4.658	833	17,9

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Nettostichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Altersgruppe, Geschlecht und Sportvereinsmitgliedschaft. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi² - Test angewandt. Dabei wird untersucht, ob die Zusammensetzung der Stichprobe nach statistischen Maßstäben auch der Verteilung in der Bevölkerung entspricht.

Die in Tabelle 13 nachvollziehbaren Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen zwar geringe Unterschiede auf, die aber statistisch nicht relevant sind, so dass Auswertungen nach Altersgruppen vorgenommen werden können.

Tabelle 13: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10 bis 18 Jahre	66	8,7	4912	9,2
19 bis 26 Jahre	42	5,5	5695	10,7
27 bis 40 Jahre	113	14,9	10929	20,5
41 bis 60 Jahre	272	35,8	16584	31,1
über 60 Jahre	266	35,0	15262	28,6
<i>Gesamt</i>	<i>759</i>	<i>100</i>	<i>53.382</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahre); Angaben der Stadtverwaltung Göppingen (Stand: 31.12.2018); $\chi^2=6,213$; $df=4$; nicht signifikant				

In Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen kann die Stichprobe als weitgehend übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 14).

Tabelle 14: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	383	50,3	29357	49,7
weiblich	379	49,7	29688	50,3
divers	3			
<i>Gesamt</i>	<i>762</i>	<i>100,0</i>	<i>53.382</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Göppingen mit Stand vom 31.12.2018; $\chi^2=0,012$; $df=1$; nicht signifikant; Hinweis: die Nennung "divers" konnte aufgrund fehlender Datengrundlagen der Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt werden.				

Ein weiterer Faktor, bei dem die Repräsentativität der Stichprobe überprüft wird, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 31.12.2018. Laut dieser Zahlen sind in den Göppinger Sportvereinen etwa 24 Prozent der Bevölkerung ab 11 Jahren organisiert (vgl. Tabelle 15). Der Anteil der Vereinsmitglieder an der Befragung beträgt nach eigenen Angaben etwa 31 Prozent. Trotz der Abweichung ist statistisch gesehen auch in Bezug auf die Sportvereinsmitgliedschaft Repräsentativität gewährleistet.

Tabelle 15: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		WLSB-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Sportvereinsmitglied	527	69,4	40.552	76,0
Sportvereinsmitglied	232	30,6	12.830	24,0
<i>Gesamt</i>	<i>759</i>	<i>100,0</i>	<i>53.382</i>	<i>100,0</i>
Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Göppingen mit Stand vom 31.12.2018; Mitgliederzahlen ab 11 Jahre des WLSB vom 01.01.2019; $\chi^2=2,337$; $df=1$; nicht signifikant				

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Vereinsmitgliedschaft wirft einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportbundes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Göppinger Sportverein Mitglied sind bzw. Bürgerinnen oder Bürger aus Göppingen außerhalb der Stadt und/oder in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied sind.

Bezüglich der Stadtteilzugehörigkeit wurde wie oben beschrieben bei der Stichprobenziehung ein disproportionales Stichprobendesign gewählt. Für die Auswertung wurde deswegen ein Gewichtungsfaktor als Ausgleich eingefügt (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 16: Repräsentativität der Stichprobe nach Stadtteilen

Stadtteile	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung > 10 J.		Korrekturfaktor
	N	%	N	%	
Kernstadt	181	21,7	28.951	54,2	2,4959
Bartenbach	92	11,0	3.686	6,9	0,6252
Bezgenriet	86	10,3	1.462	2,7	0,2653
Holzheim	92	11,0	2.770	5,2	0,4698
St. Gotthardt/Manzen/Urswang	77	9,2	3.717	7,0	0,7533
Jebenhausen	81	9,7	3.968	7,4	0,7644
Hohrein, Hohenstaufen	47	5,6	1.140	2,1	0,3785
Maitis, Lenglingen	30	3,6	635	1,2	0,3303
Faurndau	80	9,6	7.053	13,2	1,3757
ohne Zuordnung	67	8,0			
<i>Gesamt</i>	<i>833</i>	<i>100,0</i>	<i>53.382</i>	<i>100,0</i>	<i>1,0000</i>
Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 10 Jahre); Angaben der Stadtverwaltung Göppingen (Stand: 31.12.2018); Chi ² =62,667; df=9; signifikant					

Auswertungen für die Gesamtstadt werden daher unter Anwendung des Korrekturfaktors vorgenommen. Daher weicht die Gesamtzahl der Befragten teilweise von der tatsächlichen Anzahl ab. Insgesamt weist die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit auf und stellt damit eine sehr gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Gesamtstadt Göppingen dar.

3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

3.2.1 Umfang der körperlichen Alltagsaktivität

In einer ersten Frage zur körperlichen Aktivität wollten wir von den Befragten wissen, wie körperlich aktiv sie in ihrem Alltag sind (vgl. Fuchs et al., 2015). Insgesamt sind die Befragten im Mittel 10,3 Stunden pro Woche (oder 1,5 Stunden am Tag) körperlich im Alltag aktiv – das umfasst zu Fuß gehen, Radfahren und körperlich anstrengende Garten-, Haus- und Pflegearbeit. Abbildung 6 zeigt den mittleren Umfang der Aktivitäten in Minuten pro Woche, differenziert nach Aktivitäten und Alter. Die Ältesten sind in ihrem Alltag am aktivsten. Junge Erwachsene sind nach eigener Angabe mit durchschnittlich rund einer Stunde am Tag am wenigsten körperlich aktiv im Alltag. Statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Altersgruppen gibt es nur bei den einzelnen Aktivitäten, nicht aber bei der Gesamtaktivität. Bei Kindern trägt zu Fuß gehen am meisten zu deren Aktivität bei. Bei den über 60-Jährigen ist dies Spazieren gehen und Garten-, Haushalts- und Pflegeaktivitäten.

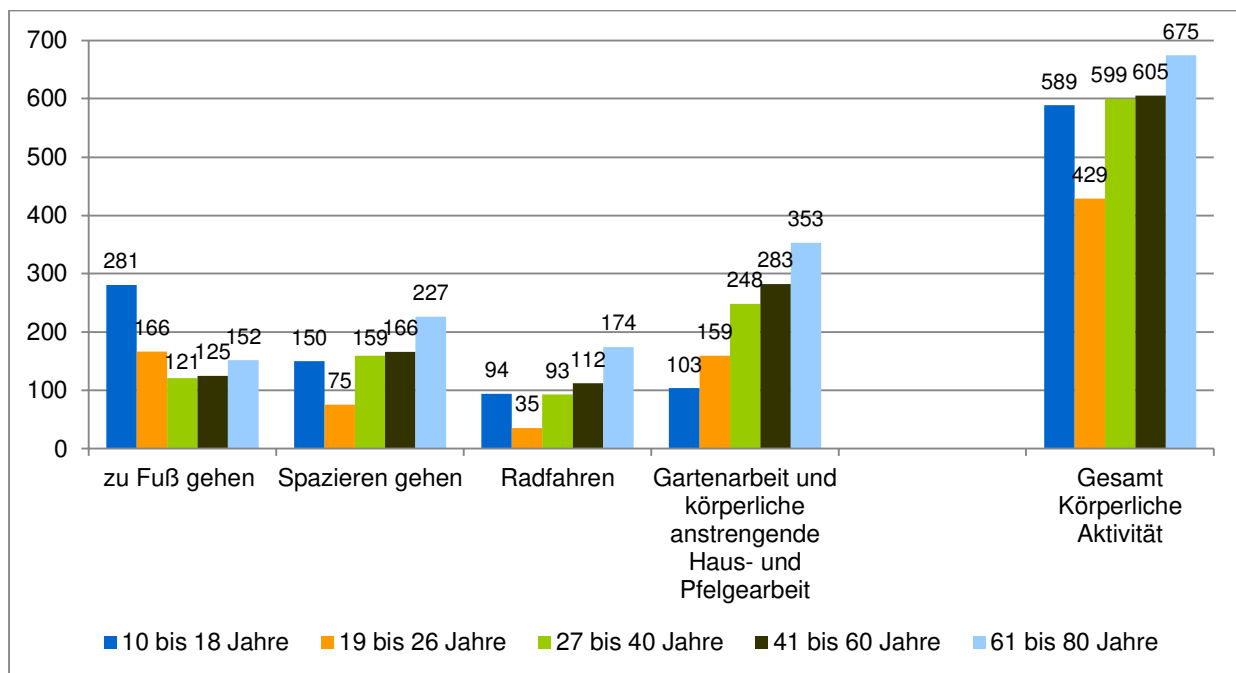


Abbildung 6: körperliche Alltagsaktivität
 „An wie vielen Tagen und wie lange haben Sie folgende Aktivitäten in den letzten vier Wochen ausgeübt?"; Mittelwerte (Minuten pro Woche); N=826

3.2.2 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung zur sportlichen Aktivität wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses

Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. Durch entsprechende Kontrollfragen und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote im Verlauf dieses Berichtes überprüft und relativiert.

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität, (75 Prozent der Befragten sind einer ersten Selbsteinschätzung zufolge sportlich aktiv – ohne tabellarische Darstellung) sowie aus der Zuordnung zu einer Sportlergruppe (vgl. Abbildung 7).

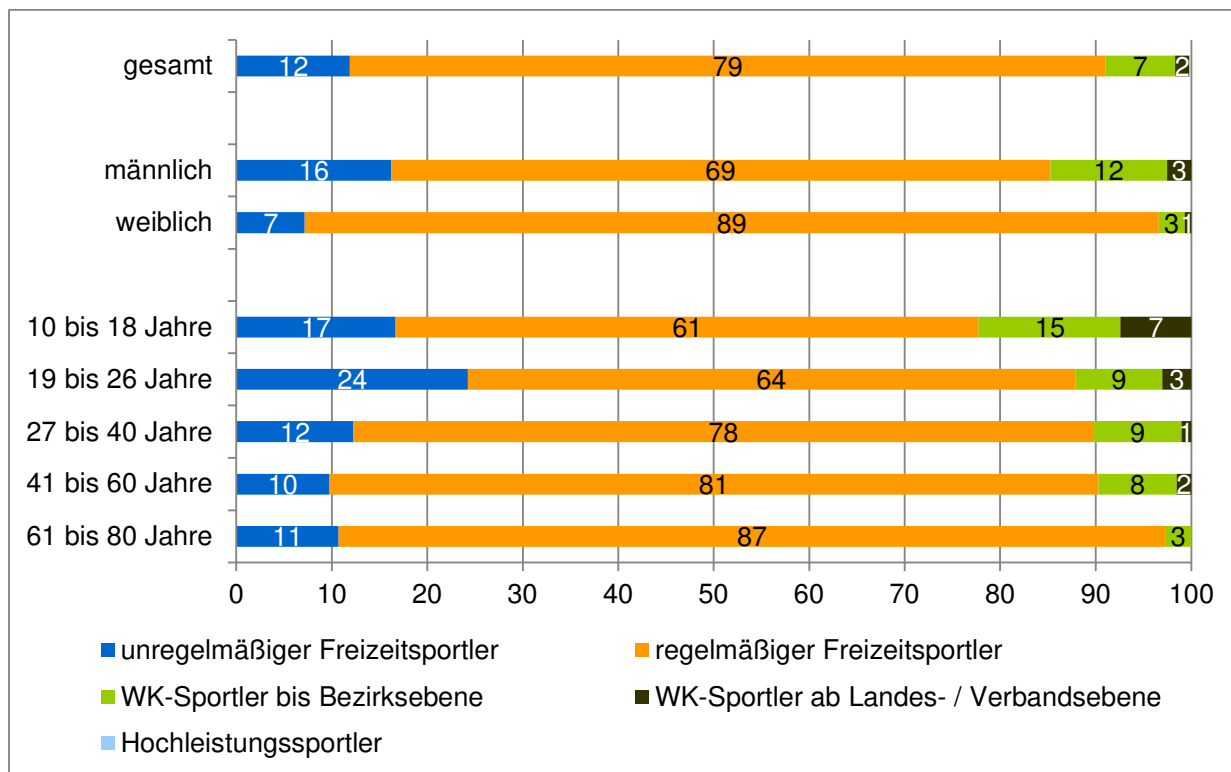


Abbildung 7: Selbsteinschätzung zu Sportlergruppen
 „Welcher der folgenden Sportlergruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Leistungsstand zurechnen?“; Angaben in Prozent; N=574

Personen, die sich selbst als unregelmäßige Freizeitsportler (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen sowie Befragte, die in den vergangenen 4 Wochen nicht aktiv waren (4 Prozent der Befragten; ohne tabellarische Darstellung), werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine recodierte, regelmäßige Aktivenquote in Göppingen von 59 Prozent (ohne tabellarischen Nachweis).

Unterschiede zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen sind in Tabelle 17 dargestellt. Im Vergleich zu 22 weiteren Studien, welche in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, ist die Aktivitätsquote in Göppingen geringer als im Durchschnitt. Signifikante Unterschiede in der regelmäßigen Aktivität bestehen zwischen den Altersgruppen, Sportvereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern und den Stadtteilen. Die geringste Aktivitätsquote gibt es bei den 19- bis 26-Jährigen. Nur 50 Prozent der Befragten sind in dieser Altersgruppe regelmäßig aktiv. Mit 66 Prozent sind die 41- bis 60-Jährigen am aktivsten. Mitglieder in einem Sportverein sind mit 74 Prozent deutlich häufiger regelmäßig aktiv als Nichtver-

einsmitglieder (53 Prozent). Teilweise deutliche Unterschiede gibt es auch bei den Stadtteilen. So ist beispielsweise die Bevölkerung aus Jebenhausen deutlich häufiger regelmäßig aktiv als aus dem Stadtteil Maitis und Lenglingen. Keine statistisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Männern und Frauen.

Tabelle 17: Regelmäßige Aktivitätsquote der Göppinger Bürgerinnen und Bürger „Sind Sie sportlich aktiv?“ – Recodierte Aktivitätsquote; Angaben in Prozent;

	nicht aktiv	aktiv
Göppingen gesamt	41	59
Vergleichswert (22 Studien)	29	71
männlich	43	57
weiblich	39	61
10 bis 18 Jahre	42	58
19 bis 26 Jahre	50	50
27 bis 40 Jahre	39	61
41 bis 60 Jahre	34	66
über 60 Jahre	47	53
kein Sportvereinsmitglied in Göppingen	47	53
Sportvereinsmitglied in Göppingen	26	74
Kernstadt	46	54
Bartenbach	31	69
Bezgenriet	35	65
Holzheim	32	68
St. Gotthardt/Manzen/Urswang	48	52
Jebenhausen	27	73
Hohrein, Hohenstaufen	28	72
Maitis, Lenglingen	50	50
Faurndau	36	64

3.2.3 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann. Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ hat sich in vielen Studien bewährt und gilt seit einigen Jahren als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2002, S. 31ff.⁶).

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Aktivitäten wie gemütliches Schwimmen, gemütliches Radfahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden. Wie Abbildung 8 zeigt, werden in Göppingen etwas mehr Aktivitäten ausgeübt, die der bewegungsaktiven Erholung zugeordnet werden.

⁶ Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.

Zwischen Männern und Frauen bestehen signifikante Unterschiede. So treiben Männer nach eigener Einschätzung häufiger Sport, bei Frauen überwiegt die bewegungsaktive Erholung. Deutliche Unterschiede sind auch bezüglich der Altersgruppen auszumachen. Während bei jüngeren Altersgruppen das Sporttreiben im Vordergrund steht, nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil an bewegungsaktiver Erholung stetig zu. Zwischen den Stadtteilen bestehen keine signifikanten Unterschiede.

Bereits an diesen Grunddaten des Sportverhaltens in Göppingen wird deutlich, dass für die Sportentwicklungsplanung ein weiter Sport- und Bewegungsbegriff anzusetzen ist. Eine reine Fokussierung auf klassisches Sporttreiben wäre deutlich zu kurz gegriffen, auch der Bereich der bewegungsaktiven Erholung und der Alltagsaktivität (z.B. zu Fuß gehen) muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

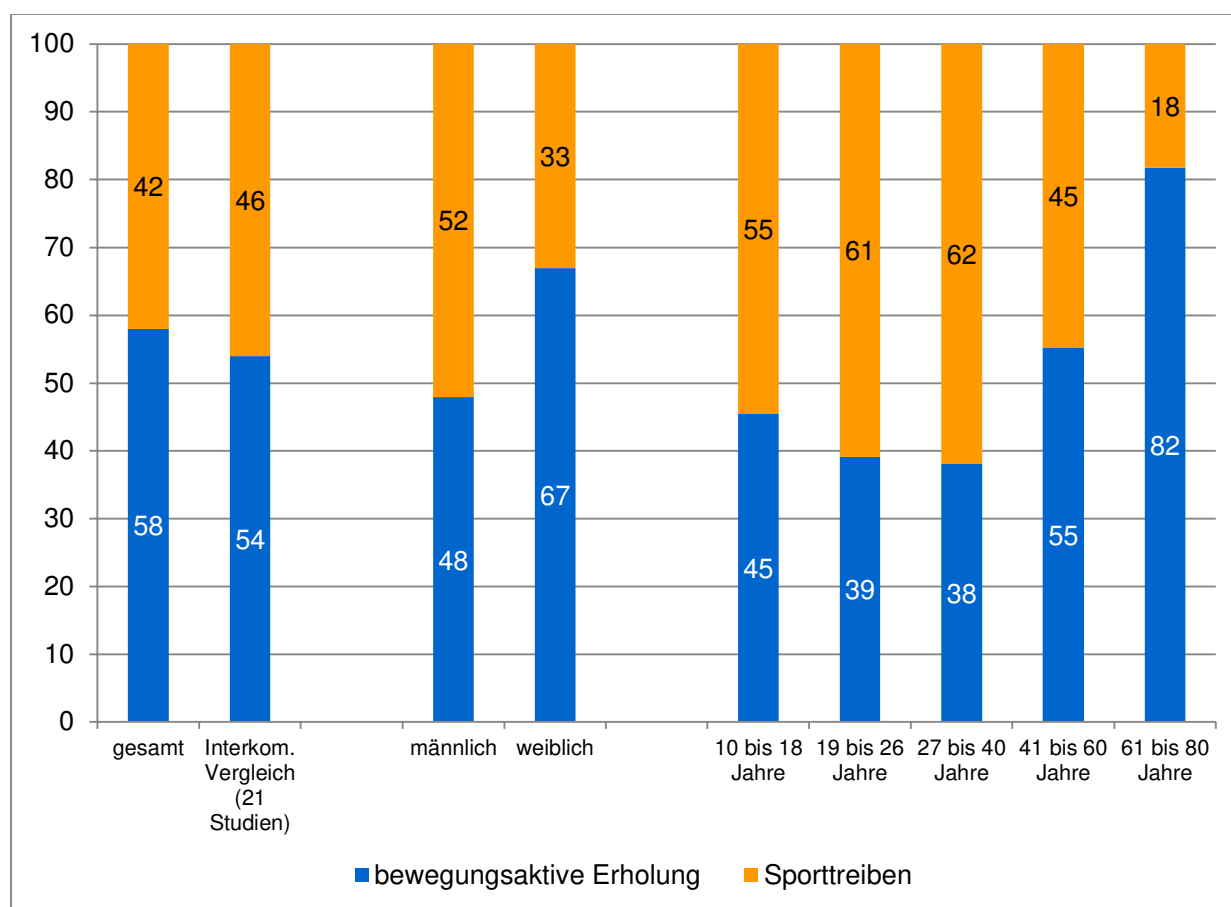


Abbildung 8: Einordnung der sportlichen Aktivität
 „Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“; Angaben in Prozent; N=479

3.3 Die Sportaktivitäten der Göppinger Bevölkerung

3.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Göppingen werden insgesamt über 80 verschiedene Sportaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung konnten bis zu drei Sportarten angegeben werden. Abbildung 9 zeigt die zehn häufigsten genannten Sport- und Bewegungsaktivitäten in Göppingen.

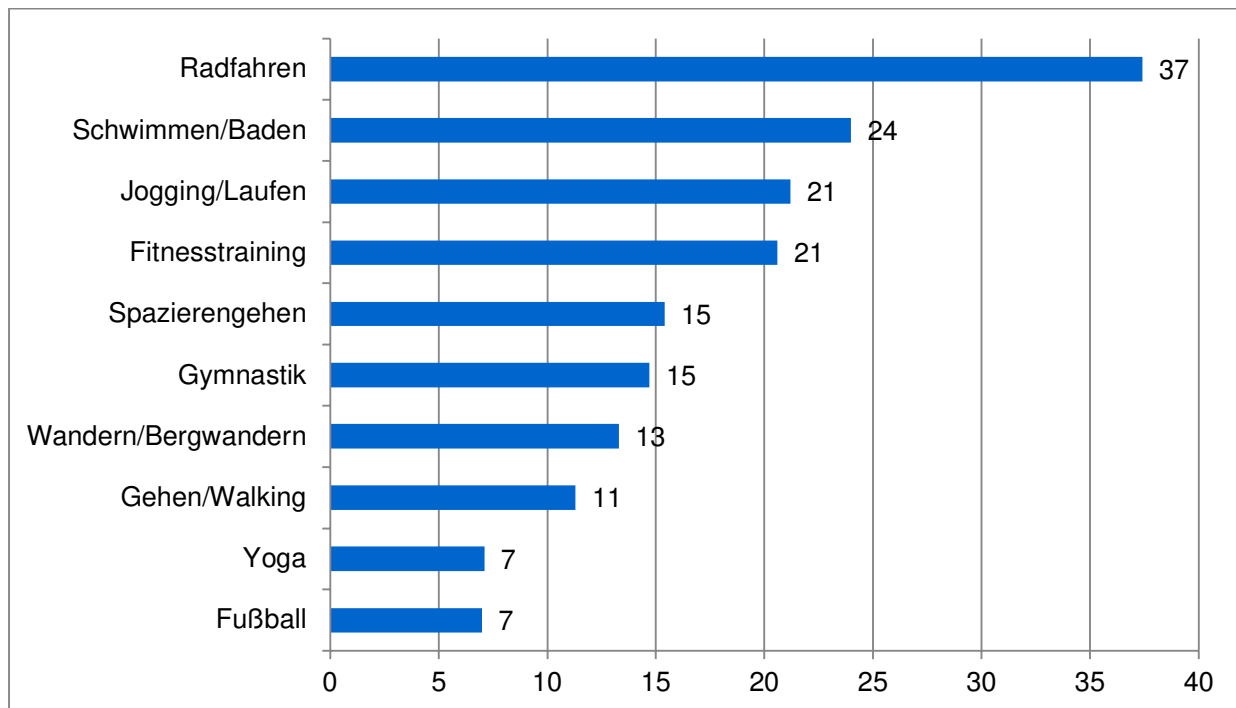


Abbildung 9: Die zehn am häufigsten ausgeübten Sportarten in Göppingen
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=478; n=1.226

Ähnliche Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.⁷). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet. Wie Tabelle 18 zeigt, sind Gymnastik bzw. Fitnessstraining, Radsport, Laufsport sowie Schwimmsport die Hauptaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in Göppingen. Im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass in Göppingen bei den Hauptaktivitäten vor allem Gymnastik/ Fitnessstraining, Spaziergehen und Wandern, aber auch Handball und Golf überdurchschnittlich häufig ausgeübt werden. Rad-, Lauf- und Schwimmsport, sowie auch Fußball und Tennis, werden in Göppingen deutlich weniger häufig ausgeübt als im interkommunalen Vergleich (vgl. Tabelle 18).

⁷ Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorn-dorf: Hoffmann.

Tabelle 18: Die ausgeübten Sportartengruppen in Göppingen im interkommunalen Vergleich
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen

Sportartengruppe	Göppingen	Vergleichswerte (19 Studien)
Gymnastik/Fitnessstraining	64,1	54,7
Radsport	40,5	50,4
Laufsport	37,5	45,6
Schwimmsport	24,5	30,8
Spaziergehen	15,4	7,1
Wandern	13,9	9,2
Fußball	7,0	9,3
Tanzsport	5,7	6,3
Tennis	3,7	5,2
Schwerathletik	3,6	3,0
Handball	3,4	1,8
Golf	2,9	1,8
Volleyball	2,8	2,3
Reit- und Fahrsport	2,7	3,6
Turnsport	2,3	2,2
Budo-/Kampfsport	1,8	1,8
Klettersport	1,7	1,0
Leichtathletik	1,7	1,7
Tischtennis	1,7	1,7
Wassersport	1,7	2,3
Schießsport	1,5	1,1
Wintersport	1,4	2,6
Basketball	1,3	1,3
Rollsport	1,3	1,8
Badminton	1,2	1,7
Boxen	1,2	1,0
Baseball	0,3	0,1
Beach-Sport	0,3	0,5
Eissport	0,3	0,5
Kegelsport	0,3	0,9
Fechten	0,2	0,0
Triathlon	0,2	0,5
Weitere Sportarten	8,5	7,8

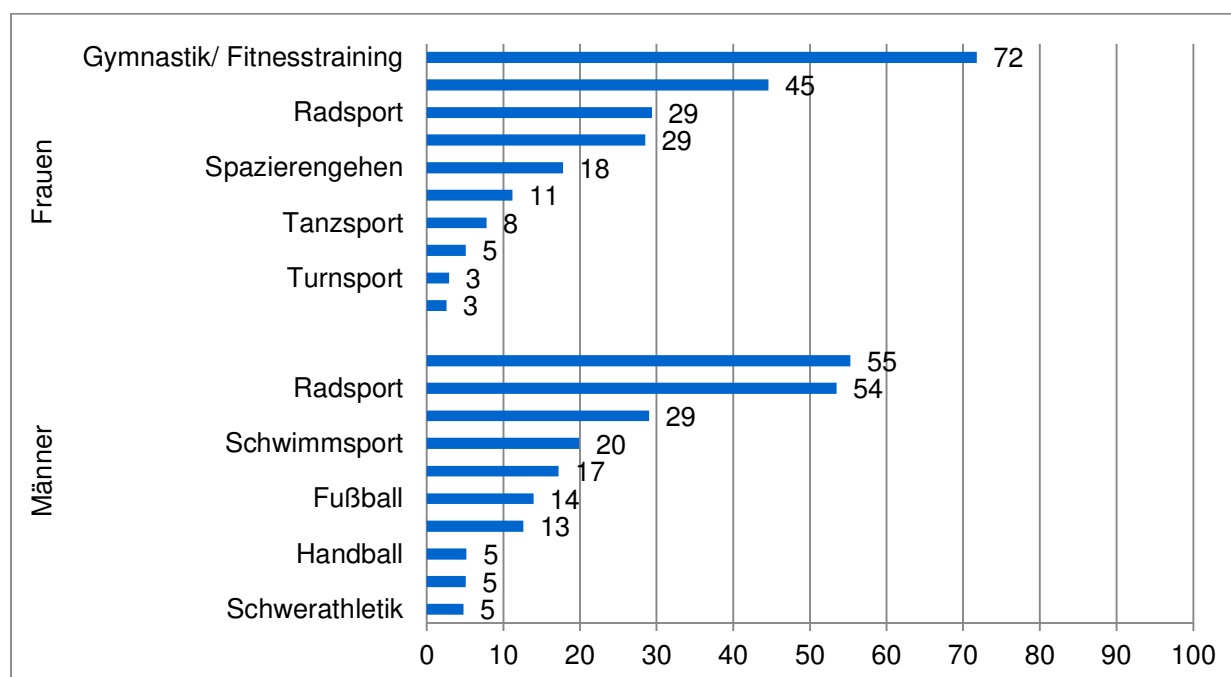


Abbildung 10: Die ausgeübten Sportartengruppen in Göppingen nach Geschlecht

Eine Betrachtung der Sportartengruppen nach Geschlecht zeigt, dass es durchaus Sportartpräferenzen von Männern und von Frauen gibt (vgl. Abbildung 10). Obwohl Gymnastik- und Fitnesstraining sowohl bei Frauen und Männern an Nummer eins steht, sind Frauen hier deutlich aktiver als Männer; auch beim Laufsport, Schwimmsport und Spaziergehen überwiegt der Präferenzfaktor der weiblichen Befragten. Eindeutig männerdominiert ist hingegen die Sportart Fußball. Während 13,9 Prozent der sportaktiven Männer angeben, Fußball zu spielen, sind dies bei den sportaktiven Frauen nur 1 Prozent. Auch beim Radsport und Wandern übersteigt der männliche Präferenzfaktor den der Frauen. Alle weiteren nach Geschlecht und Alter differenzierten Sportartengruppen sind in Tabelle 19 dargestellt.

Tabelle 19: Sportartengruppen in Göppingen nach Geschlecht und Alter

Sportartengruppe	männlich	weiblich	10 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	61 bis 80 Jahre
Badminton	1,2	1,2	-	10,9	-	1,9	-
Baseball	0,4	0,2	-	4,1	-	0,3	-
Basketball	1,8	1,0	8,9	-	3	-	-
Beach-Sport	0,7	-	-	2	0,7	0,3	-
Boxen	1,2	1,3	5,7	2	2,6	0,4	-
Budo-/ Kampfsport	3,6	0,2	6,6	1,7	0,9	0,8	2,1
Eisssport	0,6	-	3,1	-	-	-	-
Fechten	0,4	-	2,1	-	-	-	-
Fußball	13,9	1,0	30,4	-	7,9	5,5	1,7
Golf	4,8	1,3	-	-	0,9	2,1	6,3
Gymnastik/ Fitnesstraining	55,3	71,8	28,6	67,3	63,4	64,4	76,6
Handball	5,2	1,8	7,7	17,4	2	2,5	-
Kegelsport	0,3	0,3	-	-	-	-	0,9
Klettersport	2,1	1,4	5,3	-	0,9	2,8	0,2
Laufsport	29,0	44,6	21,2	31,9	51,2	36	37,1
Leichtathletik	0,6	2,6	14,6	-	-	0,9	-
Radsport	53,5	29,4	47	25,3	32,6	43,3	43,4
Reit- und Fahrersport	-	5,1	0,9	-	4,8	3	0,5
Rollsport	1,5	1,1	5,7	-	-	2,1	-
Schießsport	2,9	0,4	-	-	1,3	3	0,7
Schwerathletik	4,8	2,5	-	2,7	9,5	4,8	-
Schwimmsport	19,9	28,5	25,3	12,1	19,7	28,5	22,1
Spaziergehen	12,6	17,8	8,2	9,5	13,8	19,4	15,2
Tanzsport	3,3	7,8	8,3	4,2	13,4	4,4	2,1
Tennis	5,1	2,3	8	-	1,4	3,1	4,7
Tischtennis	2,3	1,1	2,6	-	5,1	1,1	0,4
Triathlon	0,3	-	-	-	-	0,4	-
Turnsport	1,5	2,9	2,5	-	3,4	1,7	1,9
Volleyball	2,9	2,6	8	3,3	3	1,5	2,6
Wandern	17,2	11,2	-	-	9,3	19,9	16,4
Wassersport	3,2	0,4	5,7	2,7	0,7	2,4	-
Wintersport	1,5	1,3	-	-	0,6	1,7	2,2
Weitere Sportarten	8,4	8,6	7,9	23,5	7,5	8,6	6,6

Eine nach Altersgruppen differenzierte Darstellung ausgewählter Sportartenpräferenzen zeigt, dass sich die Sportartpräferenzen mit dem Alter verschieben. Am Beispiel Fußballsport wird dies sehr deutlich: Während der Präferenzfaktor bei den zehn bis 18-Jährigen bei rund 30 Prozent liegt, ist Fußball bei den über 60-Jährigen kaum noch von Bedeutung. Gymnastik und Fitnesstraining wird vor allem ab dem Erwachsenenalter am häufigsten betrieben und nimmt bei den Ältesten eine „Spitzenrolle“ ein. Beim Radsport ist die Nachfrage bei den Kindern und Jugendlichen am Größten. Jeder zweite gibt

RadSPORT als Sportart an. Im jungen Erwachsenenalter geht der Präferenzfaktor zurück, um dann mit zunehmendem Alter wieder anzusteigen. LaufSPORT erfährt die höchste Nachfrage bei den 27- bis 40-Jährigen, Schwimmsport bei Kindern und Jugendlichen sowie 41- bis 60-Jährigen.

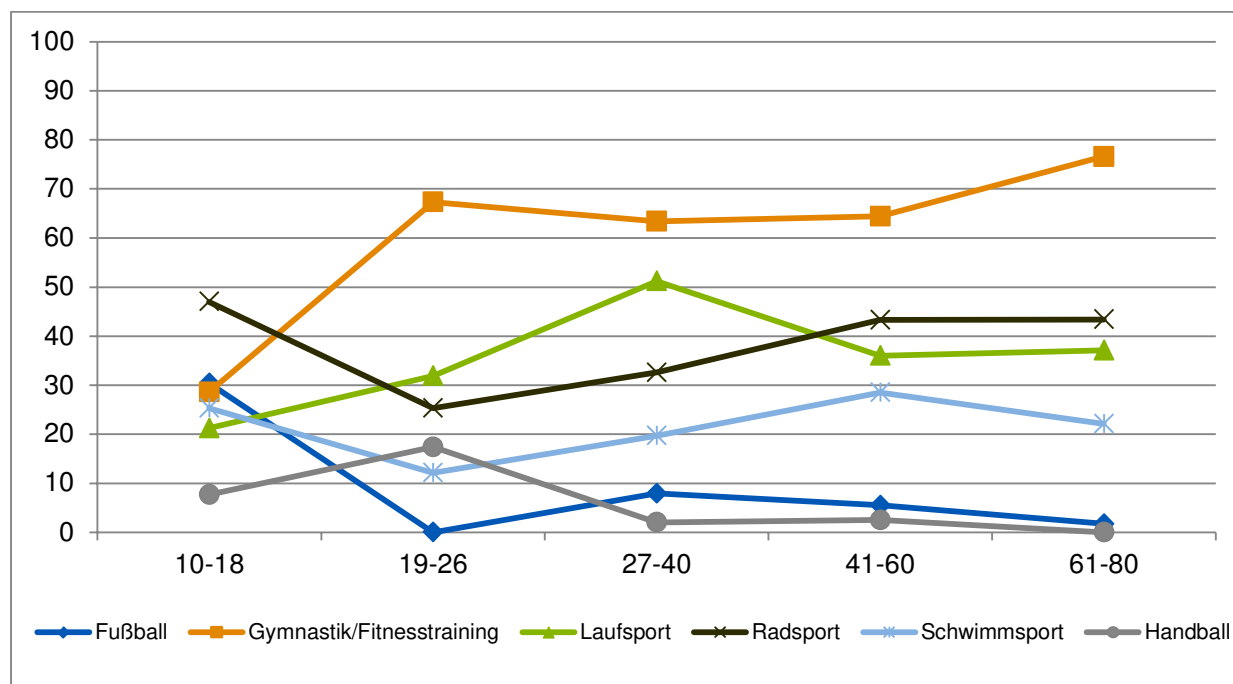


Abbildung 11: Ausgewählte Sportartengruppen in Göppingen nach Altersgruppen

3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein wichtiges Ergebnis für die Sportstättenentwicklung ist, an welchen Orten die Bevölkerung sportlich aktiv ist (vgl. Abbildung 12).

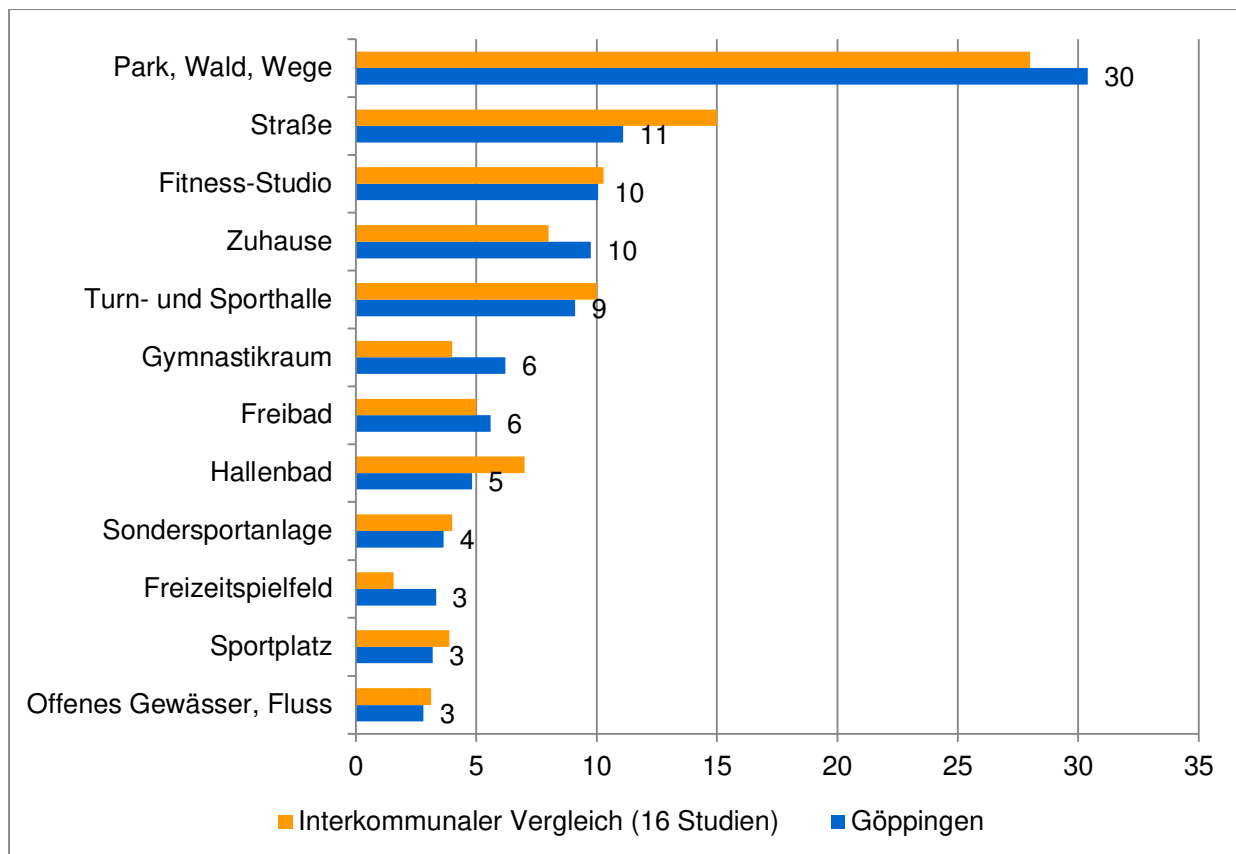


Abbildung 12: Orte der Sportausübung in Göppingen
 „Wo üben Sie Ihre Sportaktivitäten aus? mehrere Antworten sind möglich“; N=491; Angaben in Prozent an Nennungen (n=1.952)

Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominieren in Göppingen Naturräume. 30 Prozent üben ihre Aktivitäten in Parkanlagen, im Wald und auf Wegen aus, gefolgt von Straßen (11 Prozent), Fitnessstudios (10 Prozent), dem „Sportort“ Zuhause (10 Prozent) sowie den Turn- und Sporthallen (9 Prozent). Auf dem Sportplatz finden in der ganzjährigen Betrachtung rund drei Prozent aller Sportaktivitäten statt. Der genormte Sportplatz scheint damit nicht unbedingt ein geeigneter Ort für alle Sportlerinnen und Sportler zu sein. Ebenso drei Prozent aller Aktivitäten findet auf Freizeitspielfeldern (z.B. Bolzplätze, Skateanlagen) statt.

Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Göppingen

3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürgerinnen und Bürger zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren.

Abbildung 13 zeigt die kumulierten Prozentwerte der Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ der Göppinger Bevölkerung sowie interkommunale Vergleichswerte.

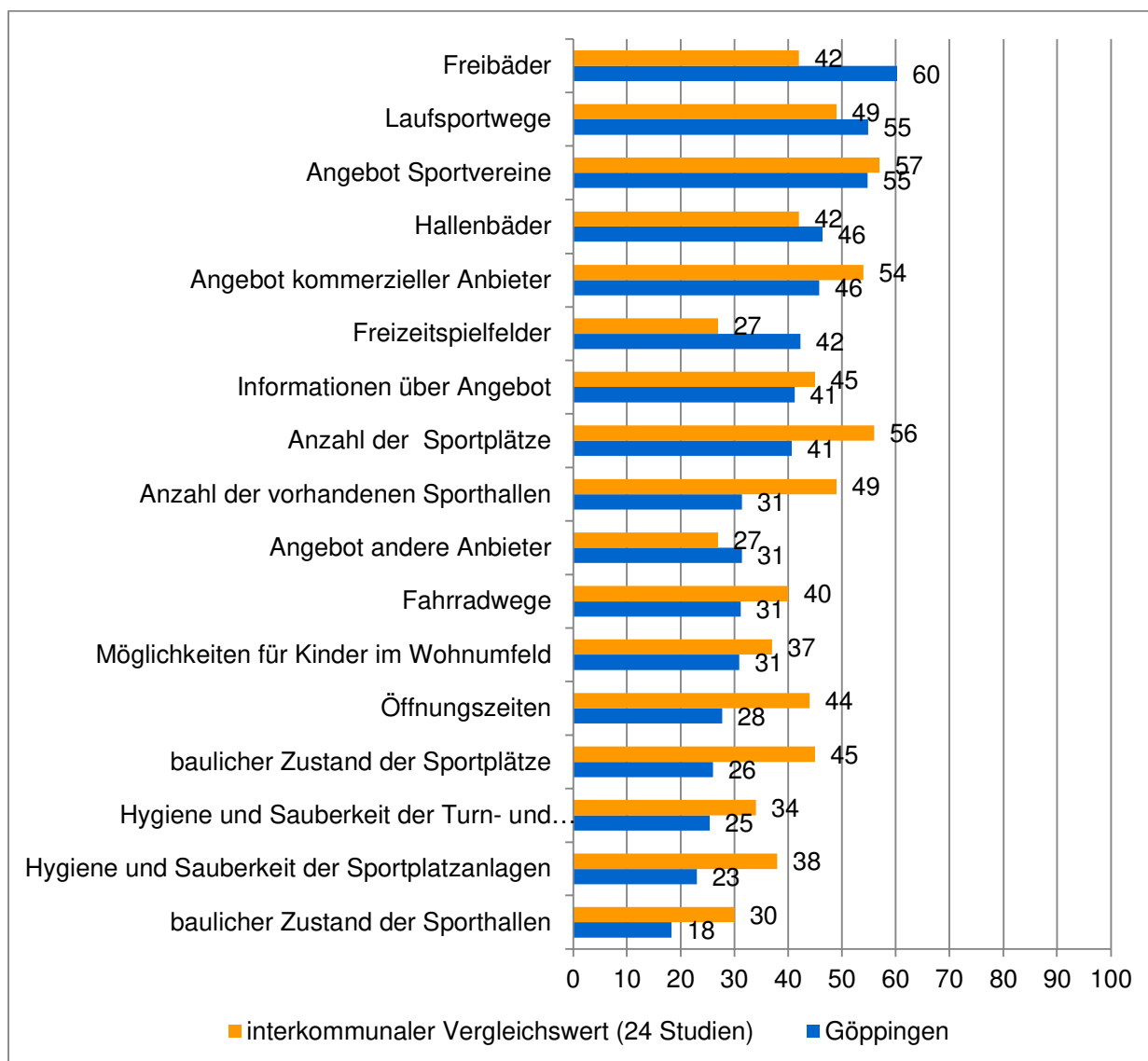


Abbildung 13: Bedingungen für Bewegung und Sport in Göppingen im interkommunalen Vergleich
 „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Göppingen zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ auf einer fünfstufigen Skala; N= 793-814

Das Angebot der Sportvereine wird von der Bevölkerung am besten bewertet. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten beurteilt die Sportvereinsangebote positiv. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass Sportvereine und kommerzielle Anbieter in Göppingen schlechter bewertet werden als in anderen Städten.

Bei den normierten Sportanlagen werden in Göppingen die Bäder – insbesondere die Freibäder – am besten bewertet. 41 Prozent der Befragten bewertet die Anzahl der Sportplätze sehr gut oder gut, bei der Anzahl an Sporthallen sind dies 31 Prozent. Kritischer wird der bauliche Zustand der Hallen bewertet. Nur 18 Prozent geben hier eine positive Antwort ab. Bis auf die Bädersituation werden sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte der Sport- und Turnhallen sowie Sportplätze in Göppingen deutlich kritischer bewertet als im interkommunalen Vergleich.

Ein überwiegend positives Bild zeigt sich bei den Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum. Mehr als die Hälfte der Befragten bewertet die Laufsportwege positiv. Die Fahrradwege sowie die Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld werden von jeweils 31 Prozent der Befragten sehr gut oder gut bewertet. Im interkommunalen Vergleich fällt vor allem die positive Bewertung der Freizeitspielfelder auf.

Die aufgezeigten Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtstichprobe. Signifikante Unterschiede gibt es vor allem in Bezug auf die Altersgruppen. So wird beispielsweise das Angebot der Sportvereine von der jüngsten und ältesten Altersgruppe am positivsten bewertet, von den 27- bis 40-Jährigen kritischer. Insgesamt zeigt sich, dass diese Altersgruppe die unterschiedlichen Aspekte der Sport- und Bewegungsräume und –angebote eher schlechter bewertet als die anderen Altersgruppen (ohne tabellarischen Nachweis). Die Untersuchung, ob die Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich bewertet wurden, ergab bis auf die Bäder, keine statistisch relevanten Unterschiede. Diese werden am besten von der Bevölkerung aus der Kernstadt und am kritischsten von der Bevölkerung aus Faurndau (Hallenbäder) und Holzheim (Freibäder) bewertet.

3.4.2 Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen

Die Einschätzungs- und Bewertungsfragen aus dem vorangegangenen Kapitel vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und welche Defizite Göppingen aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll untersucht werden, welche Präferenzen bzw. Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben.

Daher wurden gefragt, welche Verbesserungen bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Grundsätzlich waren diverse Maßnahmen, vom Neubau normierter Sportanlagen bis hin zum Bau wohnortnaher Sportgelegenheiten, denkbar. Die Befragten wurden darum gebeten, 100 Punkte anhand einer vorgegebenen Liste auf verschiedene Maßnahmen zu verteilen – je mehr Punkte verteilt werden, desto höher ist die Dringlichkeit einer Verbesserung.

Wie Abbildung 14 zeigt, würden die Bürgerinnen und Bürger rund 21 Punkte in die Verbesserung der offen zugänglichen Spiel- und Sportgelegenheiten investieren. Dezentrale Anlagen bzw. wohnortnahe Bewegungsflächen haben damit die höchste Priorität. Auch für die Verbesserung der Wege für Sport und Bewegung entfallen 20 Punkte, gefolgt von der bewegungsfreundlichen Umgestaltung von Schulhöfen (19 Punkte). Für die Sanierung und Modernisierung von vorhandenen Sportanlagen vergeben die Befragten 18 Punkte. Der Bau neuer wettkampfgerechter Sportanlagen hat für die Göppinger Bevölkerung hingegen eine geringe Priorität (6 Punkte). Auch bei den Bädern scheint es keinen dringenden Handlungsbedarf zu geben (16 Punkte).

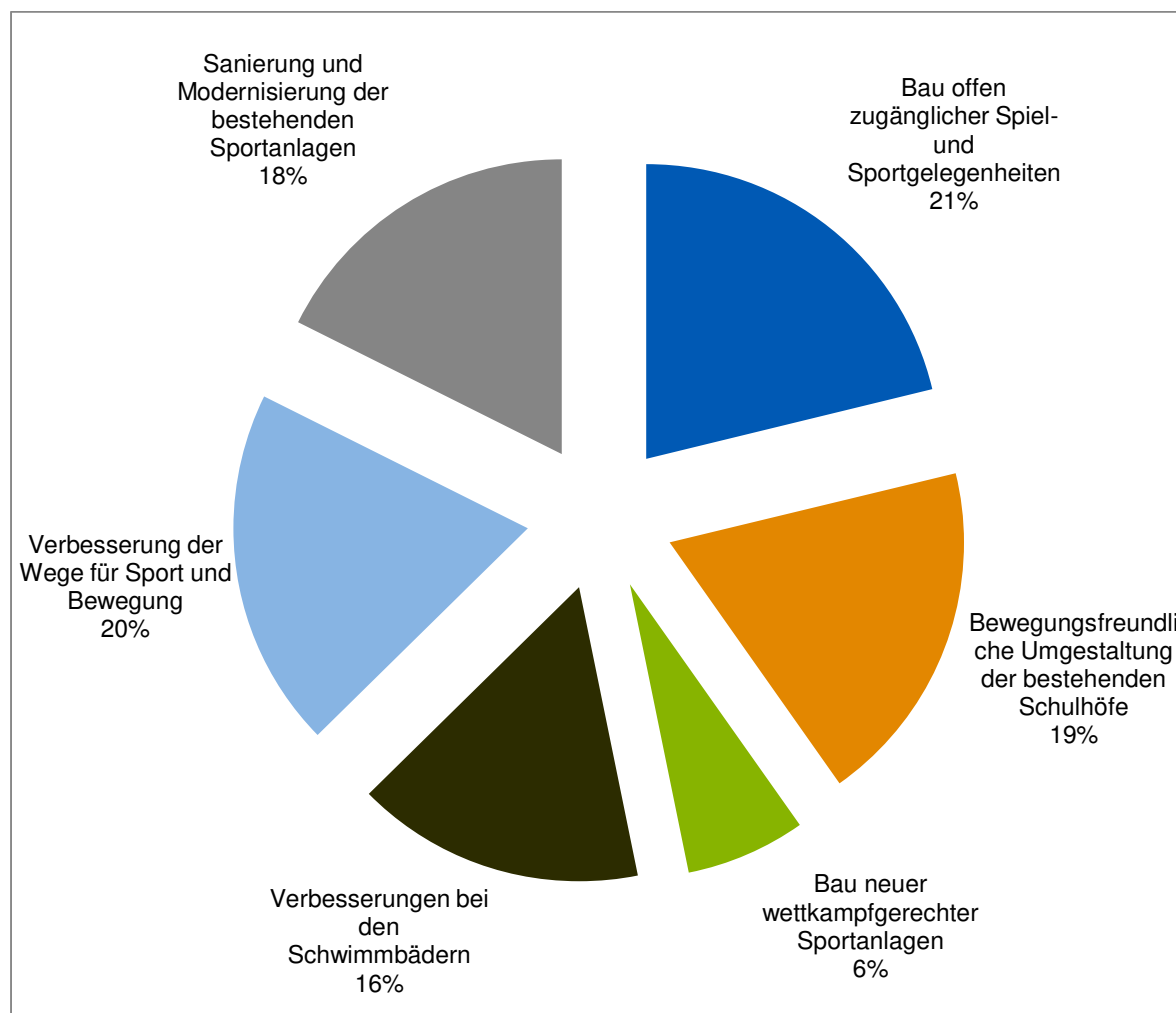


Abbildung 14: Verbesserungen im Infrastrukturbereich;
 Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die untenstehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden? Mittelwerte, N=804

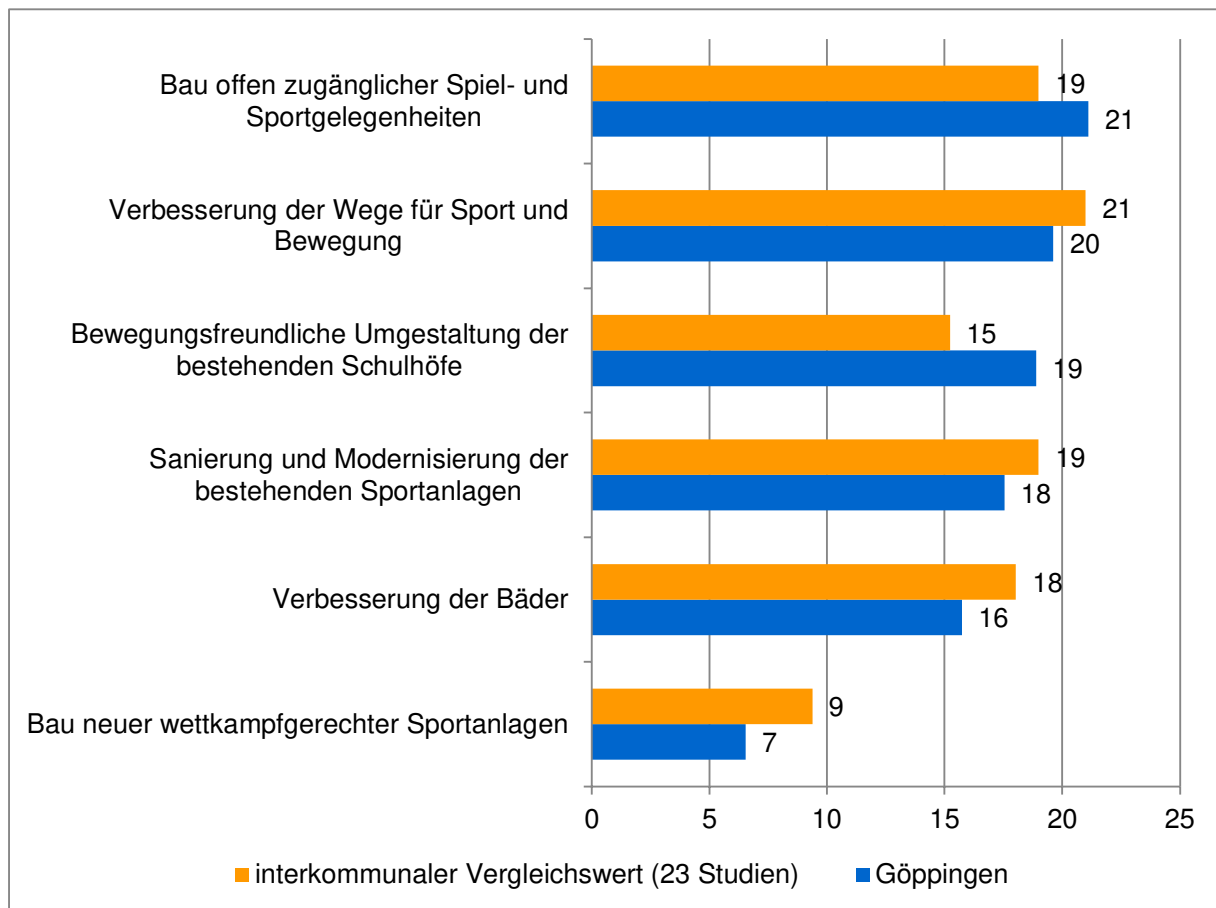


Abbildung 15: Verbesserungen im Infrastrukturbereich im interkommunalen Vergleich
Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die untenstehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden? Mittelwerte

Der interkommunale Vergleich zeigt (Abbildung 15), dass die normierten Sportanlagen in Göppingen etwas weniger Priorität haben. Mehr Punkte vergeben die Befragten der bewegungsfreundlichen Umgestaltung von Schulhöfen.

Wie Tabelle 20 zeigt, gibt es vor allem bei den Altersgruppen statistisch relevante Unterschiede. Kinder und Jugendliche würden vor allem in bewegungsfreundliche Schulhöfe und offen zugängliche Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten investieren. Diese haben auch bei den Erwachsenen zwischen 19 und 60 Jahren die höchste Priorität. Über 60-Jährige vergeben in etwa gleich viele Punkte für die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen und die Modernisierung von Sportanlagen. Höchste Priorität hat für die Älteren die Verbesserung der Wege für Sport und Bewegung.

Zwischen Männer und Frauen gibt es vor allem bei den normierten Sportanlagen relevante Unterschiede. Sowohl bei der Sanierung als auch dem Neubau würden Männer mehr investieren als Frauen. Bezüglich der Stadtteile gibt es keine statistisch relevanten Unterschiede.

Tabelle 20: Verbesserungen im Infrastrukturbereich – differenzierte Darstellung
 N=789-809; Mittelwerte; Signifikanzen: * ≤ .05; ** ≤ .01; *** ≤ .001

	offen zugängliche, wohnortnahe Spiel- und Sportgelegenheiten (z.B. Bolzplatz, Spielfläche im Park, Fitness-Geräte)	Bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Pausenhöfe	Neubau von wettkampfgerechten Sportanlagen	Schwimmbäder	Wege für Bewegung und Sport (z.B. Nordic-Walking-Strecke, Rad-/Inlinerwege)	Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Sportanlagen
Insgesamt	21,1	18,9	6,5	15,7	19,6	17,5
10 bis 18 Jahre	23,56	22,73	10,25	12,99	16,27	14,20
19 bis 26 Jahre	31,82	16,16	7,95	13,14	16,36	14,57
27 bis 40 Jahre	24,01	19,59	5,97	19,81	16,80	13,83
41 bis 60 Jahre	22,09	16,42	6,04	15,86	20,76	18,74
über 60 Jahre	16,55	20,12	6,08	14,56	21,55	19,59
	***	**	*	*	*	**
männlich	19,7	18,0	8,4	15,4	19,6	19,0
weiblich	22,5	19,8	4,9	15,9	19,7	16,1
	*	n.s.	***	n.s.	n.s.	*
kein Mitglied	21,78	18,14	6,42	16,51	21,18	15,17
Mitglied	19,50	20,88	6,88	13,43	15,82	23,50
	n.s.	*	n.s.	*	***	***

3.4.3 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nachfolgend wird auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen. 38 Prozent der Befragten geben bei der Frage nach fehlenden Sport- und Bewegungsräumen im eigenen Stadtteil an, sie könnten diese Frage nicht beantworten. 32 Prozent bezeichnen die Zahl der Anlagen als ausreichend und 30 Prozent der Befragten geben an, dass sie Defizite im Bereich der Infrastruktur in ihrem Stadtteil sehen und bestimmte Sporträume vermissen.

Die folgende Abbildung 16 zeigt, dass die 27- bis 40-Jährigen am häufigsten bestimmte Sport- und Bewegungsräume in ihrem Stadtteil vermissen. Bei den über 60-Jährigen scheint der Bedarf an zusätzlichen Räumen am geringsten zu sein; lediglich 20 Prozent der Befragten gibt an, bestimmte Räume zu vermissen. Männer geben außerdem häufiger an, Sport- und Bewegungsräume zu vermissen als Frauen. Keine signifikanten Unterschiede gibt es zwischen sportlich Aktiven und Inaktiven (ohne tabellarischen Nachweis). Abbildung 17 zeigt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner aus Maitis, Lenglingen, Bezgenriet und der Kernstadt seltener angeben, Sport- und Bewegungsräume in ihrem Stadtteil zu vermissen. Die Befragten aus Jebenhausen und Holzheim geben hingegen am häufigsten an, Sport- und Bewegungsräume zu vermissen.

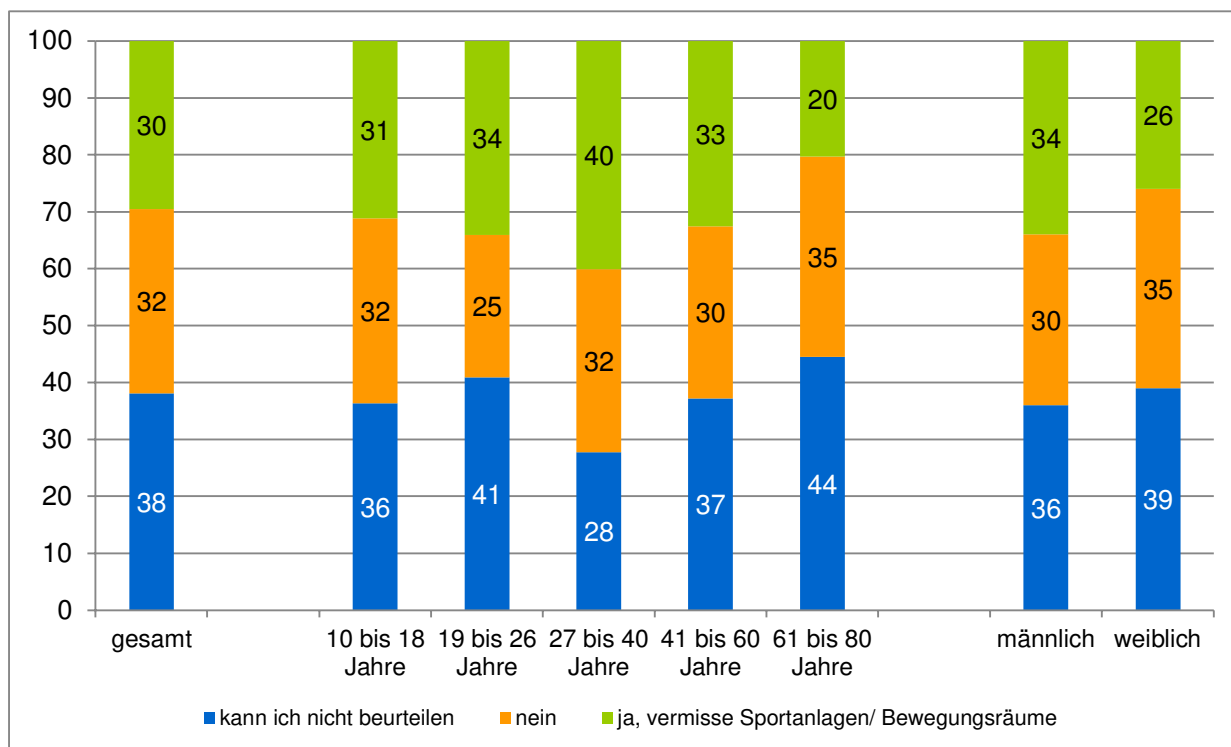


Abbildung 16: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Göppingen nach Alter und Geschlecht; Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in ihrem Stadtteil vermissen? N=810; Angaben in Prozent

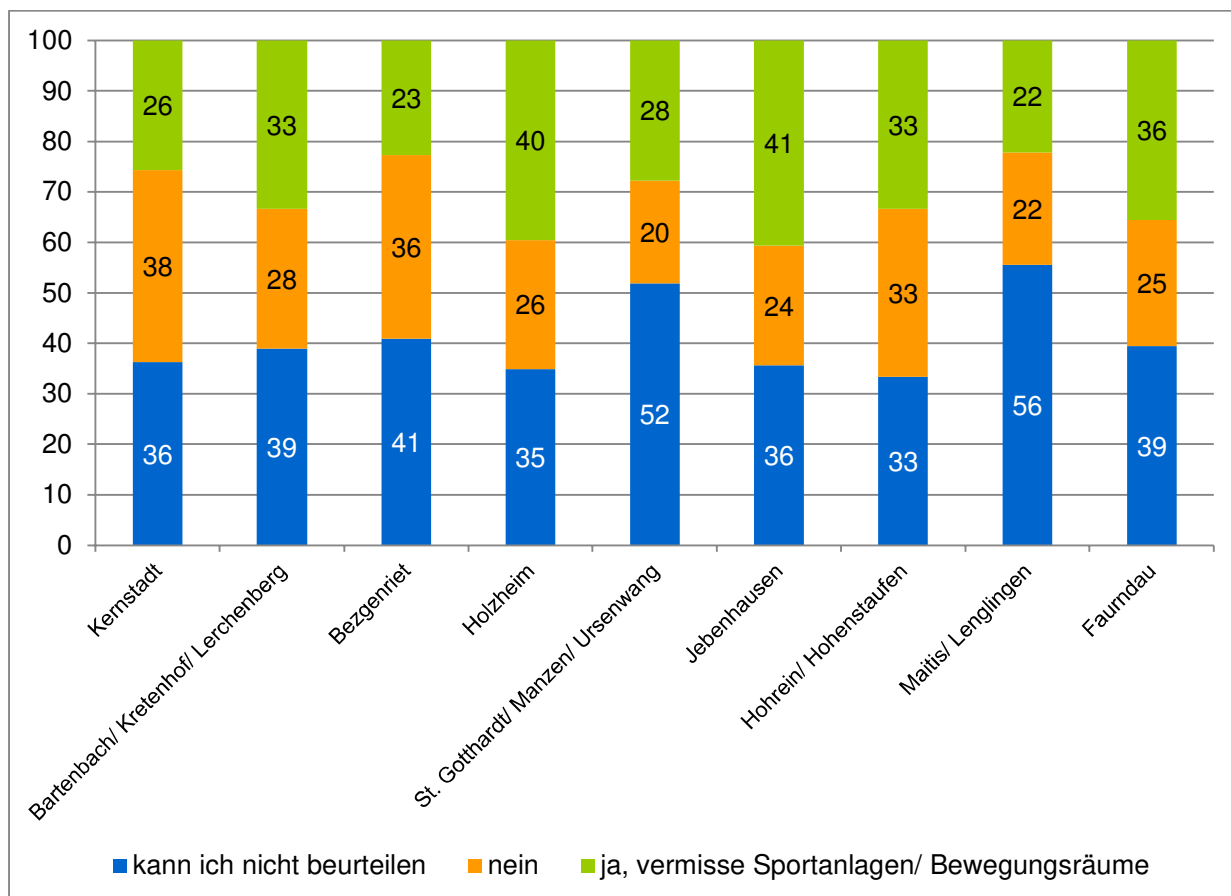


Abbildung 17: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Göppingen nach Stadtteilen

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung in ihrem Stadtteil vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. Abbildung 18 zeigt die meist genannten fehlenden Sport- und Bewegungsräume. Alle Nennungen, differenziert nach Stadtteilen, sind im Anhang dargestellt. An vorderer Stelle werden Schwimm- und Bademöglichkeiten sowie Wege zum Radfahren genannt. Außerdem werden Spielplätze, Sporthallen, Freizeitspielflächen und Fitnessgeräte im Freien relativ häufig genannt. Im Rahmen der kooperativen Planungsphase wird zu prüfen sein, welche dieser subjektiv fehlenden Sport- und Bewegungsmöglichkeiten einen tatsächlichen Bedarf darstellen und möglicherweise realisiert werden können.

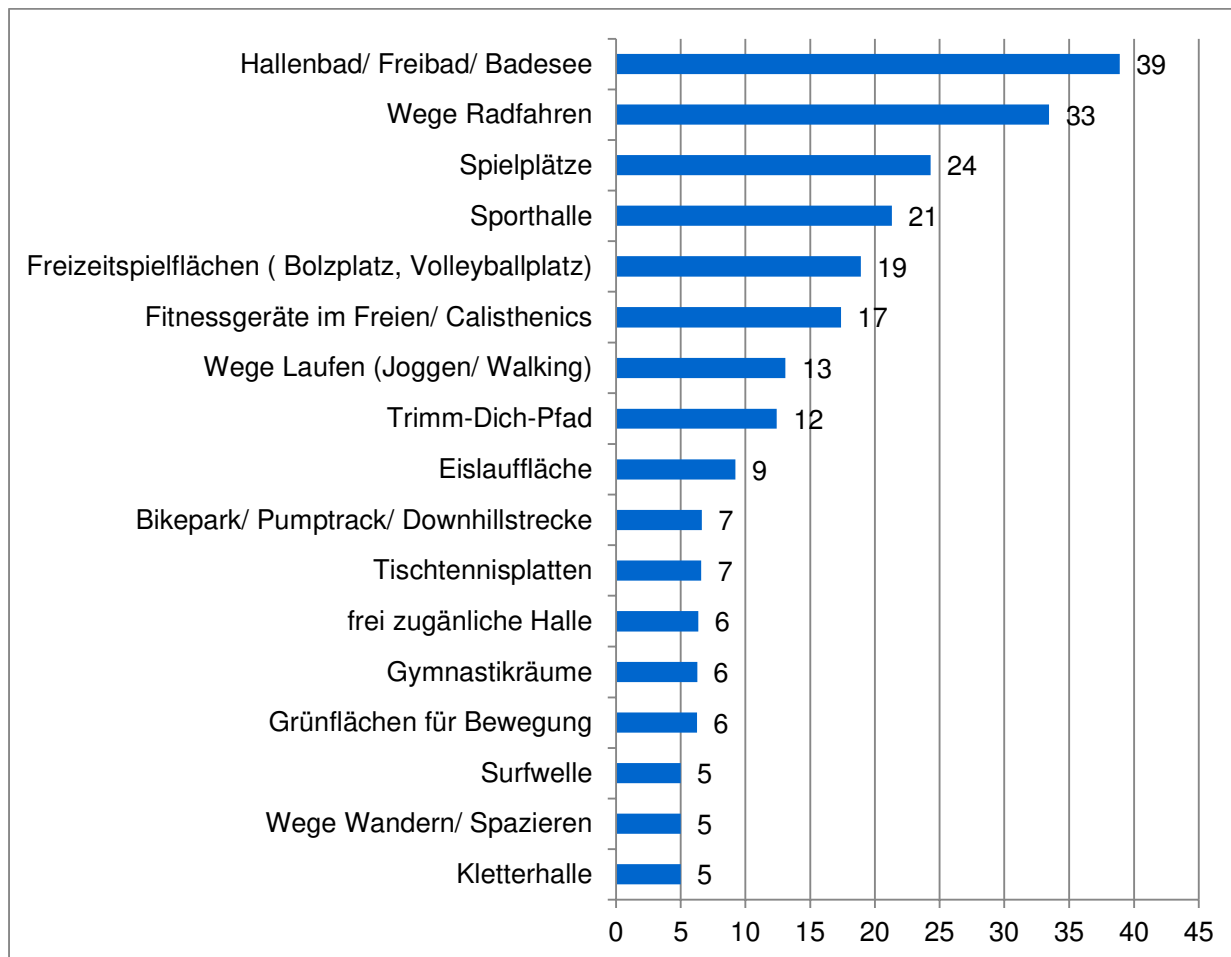


Abbildung 18: „Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Stadtteil vermissen? Wenn ja, welche?“ Mehrfachantworten möglich; freie Eingabe, Clusterung im Rahmen der Auswertung; Absolute Nennungen

3.5 Sportvereine im Spiegel der Meinungen

Die differenzierten Analysen zur Einschätzung der Vereine durch die Bevölkerung können als Anhaltspunkte für die Vereine dienen, ihre Attraktivität durch geeignete Maßnahmen noch weiter zu steigern. Dazu dienen die Auswertungen zu wünschenswerten Schwerpunkten in der Sportvereinsarbeit. Hierzu haben wir den Befragten eine Liste mit verschiedenen Schwerpunkten vorgelegt. Für jeden Punkt sollten die Befragten eine Bewertung von „sehr wichtig“ bis „völlig unwichtig“ auf einer 5-stufigen Skala abgeben. In der folgenden Abbildung 19 sind die Bewertungen zur zukünftigen Angebotsentwicklung der Sportvereine dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die Bevölkerung bei der Kinder- und Jugendarbeit, im Gesundheitssport sowie in einer stärkeren Orientierung am Freizeit- und Breitensport wichtige zukünftige Schwerpunkte der Vereine sieht. Als eher unwichtig für die zukünftige Ausrichtung des Vereinsports sieht die Bevölkerung die stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport sowie die Etablierung von E-Sport-Angeboten in den Sportvereinen.

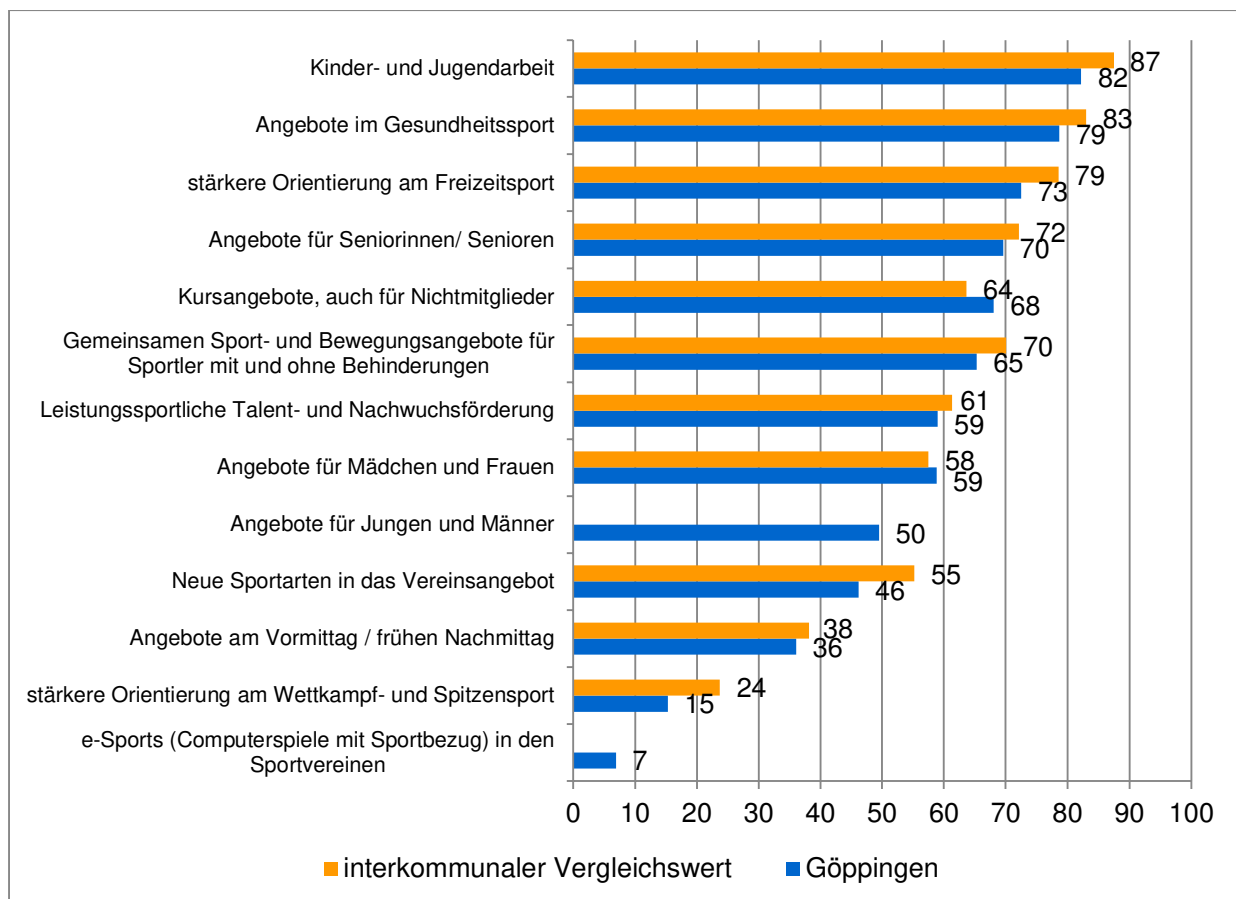


Abbildung 19: Zukünftige Ausrichtung der Sportvereine aus Sicht der Bevölkerung bei den Angeboten und interkommunale Vergleichswerte (20 Studien)

Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit? N= 792-806; kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Bei einer differenzierten Betrachtung zeigen sich teilweise statistisch relevante Unterschiede zwischen den Altersgruppen. So sind beispielsweise die stärkere Orientierung am Freizeit- und Breitensport, aber auch am Wettkampf- und Spitzensport sowie die Integration von neuen Sportarten den Kindern am wichtigsten (ohne tabellarischen Nachweis). Spezifische Angebote für Mädchen und Frauen

wünscht sich vor allem die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen. 19- bis 26-Jährige bewerten den Ausbau von Kursangeboten (auch) für Nichtmitglieder als besonders wichtig. Im interkommunalen Vergleich mit 20 Bevölkerungsbefragungen der letzten Jahre werden die Schwerpunktsetzungen der Vereine in Göppingen insgesamt ähnlich priorisiert wie in anderen Städten.

Die Bewertungen der zukünftigen Sportvereinsentwicklung in organisatorischen Fragen sind in Abbildung 20 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die Bevölkerung zukünftig die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen besonders wichtig bewertet. An erster Stelle werden hier die Schulen (79 Prozent sehr wichtig) genannt, gefolgt von den Sportvereinen (72 Prozent), Kindertageseinrichtungen (70 Prozent) und andere Organisationen (67 Prozent). Auch die Verbesserung der Qualifikation von Übungsleiterinnen und Übungsleiter bewerten 69 Prozent der Befragten als (sehr) wichtig. Etwa die Hälfte der Bevölkerung sieht in der Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine wichtige Zukunftsaufgabe der Vereine.

Im interkommunalen Vergleich zeigen sich weitgehende Übereinstimmungen mit den Vergleichswerten aus anderen Kommunen.

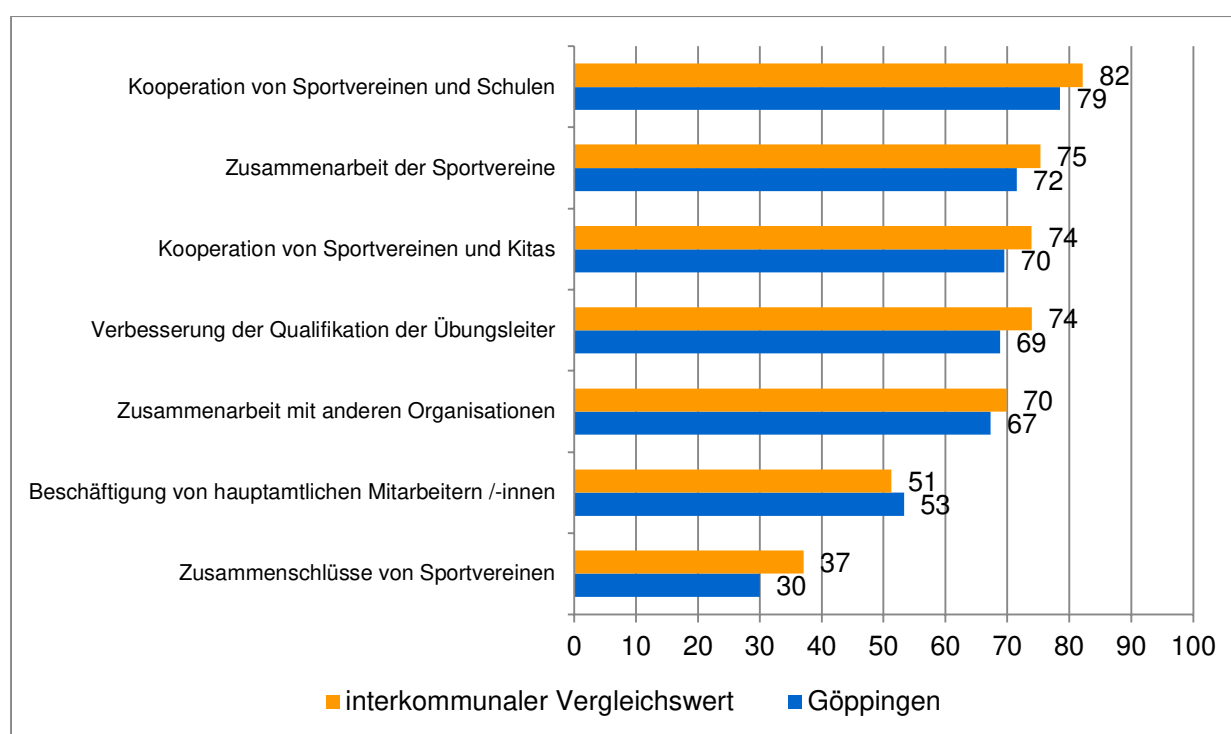


Abbildung 20: Zukünftige Ausrichtung der Sportvereine in organisatorischen Fragen aus Sicht der Bevölkerung und interkommunale Vergleichswerte (20 Studien)
Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit? N= 792-806; kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Die aufgezeigten Ergebnisse geben den Göppinger Sportvereinen wichtige Hinweise, wie sie neue Mitglieder gewinnen können und wie ihre strategische Ausrichtung für die Zukunft aussehen könnte. Hier ist es von Vorteil, wenn sich die Sportvereine möglichst frühzeitig mit den zukünftigen Aufgaben und Anforderungen kritisch und konstruktiv auseinandersetzen, um somit bestmöglich vorbereitet in die Zukunft zu gehen.

3.6 Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Sport und Bewegung in Göppingen

Den Befragten wurden abschließend einige Aussagen zu Sport und Bewegung in Göppingen vorgelegt und nach ihrer Zustimmung gefragt. Abbildung 21 zeigt die Mittelwerte auf einer fünfstufigen Skala. Größte Zustimmung gibt es bei der These, dass es in jedem Wohngebiet Sportanlagen und Bewegungsräume geben sollte. Auch die Öffnung von Sportplätzen für Freizeitsportler, die nicht im Verein organisiert sind trifft auf große Zustimmung in der Bevölkerung. Die kostenfreie Nutzung von Sportanlagen erfährt ebenfalls große Zustimmung. Die Unterstützung von E-Sports-Angeboten sowie einer eingeschränkten Sportförderung in Zeiten leerer Kassen stimmt der überwiegende Teil der Befragten nicht zu.



Abbildung 21: Aussagen zu Sport und Bewegung in Göppingen
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?; N= 799-815; Mittelwerte auf einer fünfstufigen Skala von (1) „stimme völlig zu“ bis (5) „stimme gar nicht zu“

Der interkommunale Vergleich in Abbildung 22 zeigt, dass die Bewertungen der Göppinger Bürgerinnen und Bürger vergleichbar mit anderen Kommunen sind. Die kostenfreie Nutzung von Sportanlagen scheint der Bevölkerung in Göppingen wichtiger zu sein als in anderen Kommunen.

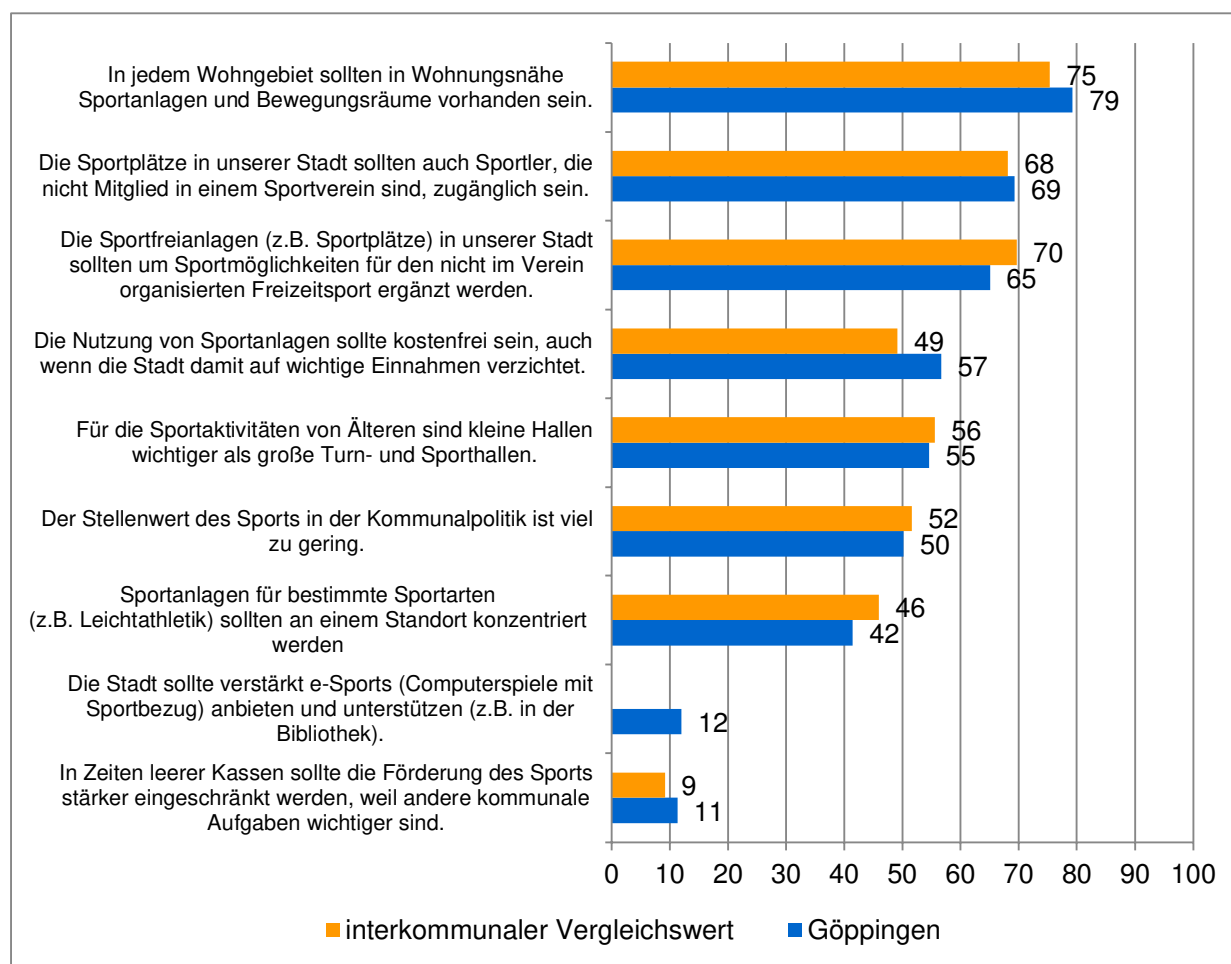


Abbildung 22: Aussagen zu Sport und Bewegung in Göttingen im interkommunalen Vergleich; kumulierte Werte von „stimme völlig zu“ und „stimme zu“

3.7 Göppingen – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt Göppingen“ kulminieren, so halten rund 58 Prozent der Befragten Göppingen für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 23 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). Ein Drittel der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und nur neun Prozent verneinen die Frage. Bezüglich der Altersgruppen wird die Sportfreundlichkeit in Göppingen von den 27- bis 40-Jährigen am kritischsten eingeschätzt. Die älteste Altersgruppe vergibt die besten Bewertungen zur Sportfreundlichkeit Göppings. Keine signifikanten Unterschiede gibt es hier zwischen den Stadtteilen.

Der interkommunale Vergleich mit 19 anderen Studien zeigt keine deutlichen Unterschiede zwischen der Bewertung der Göppinger Bevölkerung und jener aus anderen Städten.

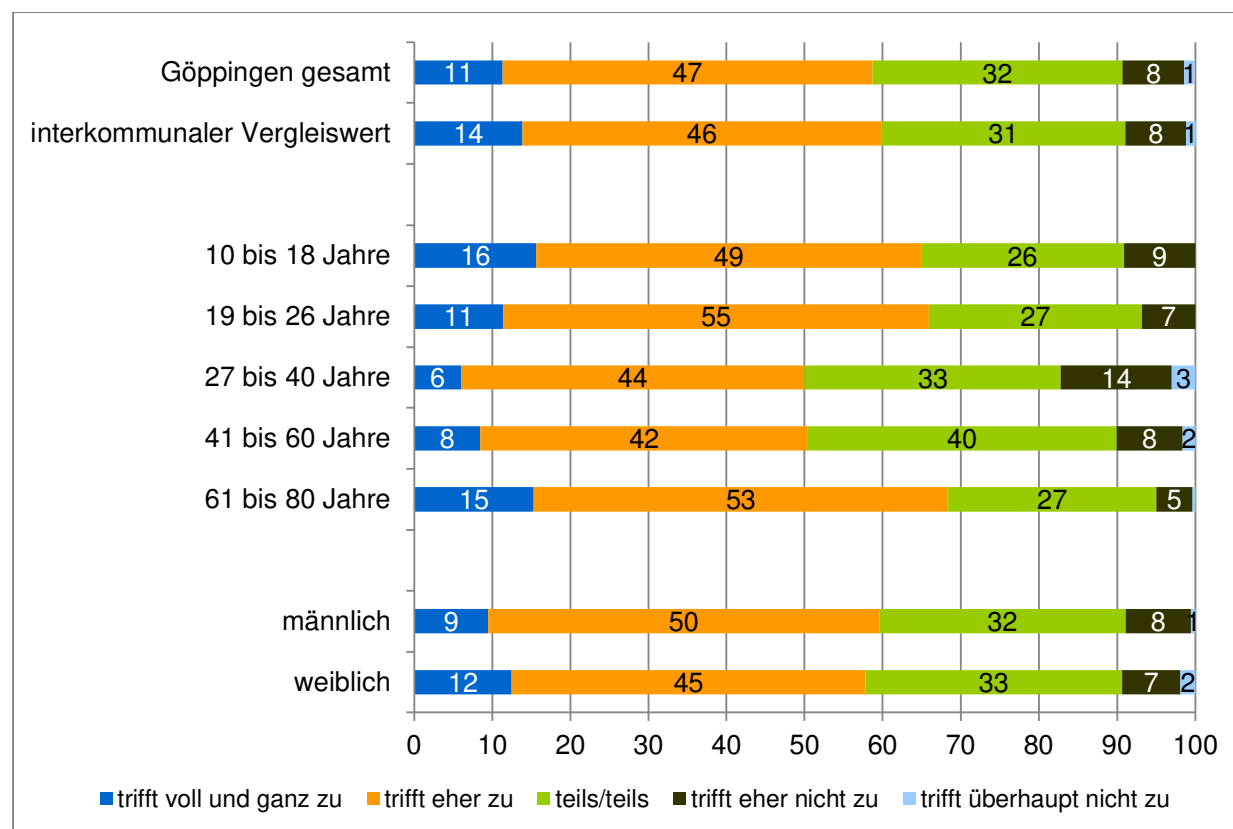


Abbildung 23: Göppingen - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

„Göppingen ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt‘ Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?"; Angaben in Prozent; N=784-792.

Die präsentierten Ergebnisse zeigen das Sportverhalten der Bevölkerung in Göppingen und wie die Stadt und die Bedingungen für Sport und Bewegungen aus Sicht der Bürgerschaft wahrgenommen werden. Die lokalen Akteure sollten entsprechend reagieren und ihre Sportpolitik auf die Bedürfnisse möglichst aller sport- und bewegungsaktiven Bürgerinnen und Bürger ausrichten, um die Weichen für eine sport- und bewegungsfreundliche Zukunft zu stellen.

4 Befragung der Schulen in Göppingen

4.1 Ergebnisse der Schulbefragung

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung erfolgte im Frühjahr 2019 eine schriftliche Befragung aller Schulen in Göppingen. Alle 23 angeschriebenen Schulen haben sich an der Befragung beteiligt, der Rücklauf liegt somit bei erfreulichen 100 Prozent. Tabelle 21 gibt einen Überblick über die teilnehmenden Schulen, differenziert nach Schulart und Standort.

Tabelle 21: Übersicht über die Teilnehmer der Schulbefragung in Göppingen

Schulname	Schulart	Stadtteil	Schülerzahl
Blumhardt-Grundschule	Grundschule	Jebenhausen	148
Bodenfeld-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	118
Grundschule Bezgenriet	Grundschule	Bezgenriet	58
Grundschule Hohenstaufen	Grundschule	Hohenstaufen	30
Grundschule Holzheim	Grundschule	Holzheim	117
Grundschule im Stauferpark	Grundschule	Kernstadt	95
Janusz-Korczak-Schule	Grundschule	Kernstadt	154
Meerbach-Grundschule	Grundschule	Bartenbach	106
Schiller-Grundschule	Grundschule	Faurndau	146
Südstadt-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	132
Uhland-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	263
Haierschule	Grund- und Werkrealschule	Faurndau	157
Ursenwangschule	Grund- und Werkrealschule	Ursenwang	188
Walther-Hensel-Schule	Grund- und Werkrealschule	Kernstadt	418
Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinschaftsschule	Kernstadt	443
Hermann-Hesse-Realschule	Realschule	Kernstadt	462
Schiller-Realschule	Realschule	Kernstadt	501
Uhland-Realschule	Realschule	Kernstadt	516
Freihof-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	838
Hohenstaufen-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	628
Mörke-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	883
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	681
Pestalozzischule	SBBZ	Kernstadt	105

Im Rahmen der Befragung wurden die Themenfelder Sportanlagen, bewegungsfreundliche Schulhöfe, Kooperationen mit Sportvereinen und anderen Institutionen sowie die Förderung von Sport und Bewegung zur Bewertung gestellt.

4.1.1 Sportanlagensituation aus Sicht der Göppinger Schulen

Die Schulen bewerten die Situation bei den Sportanlagen (Sporthallen und Sportaußenanlagen) sehr unterschiedlich. Eine Schule bewertet die Situation mit „sehr gut“, sechs Schulen mit „gut“. Sieben Schulen bewerten die Situation als „befriedigend“, ebenfalls sieben Schulen antworten mit „ausreichend“ und eine Schule mit „schlecht“.

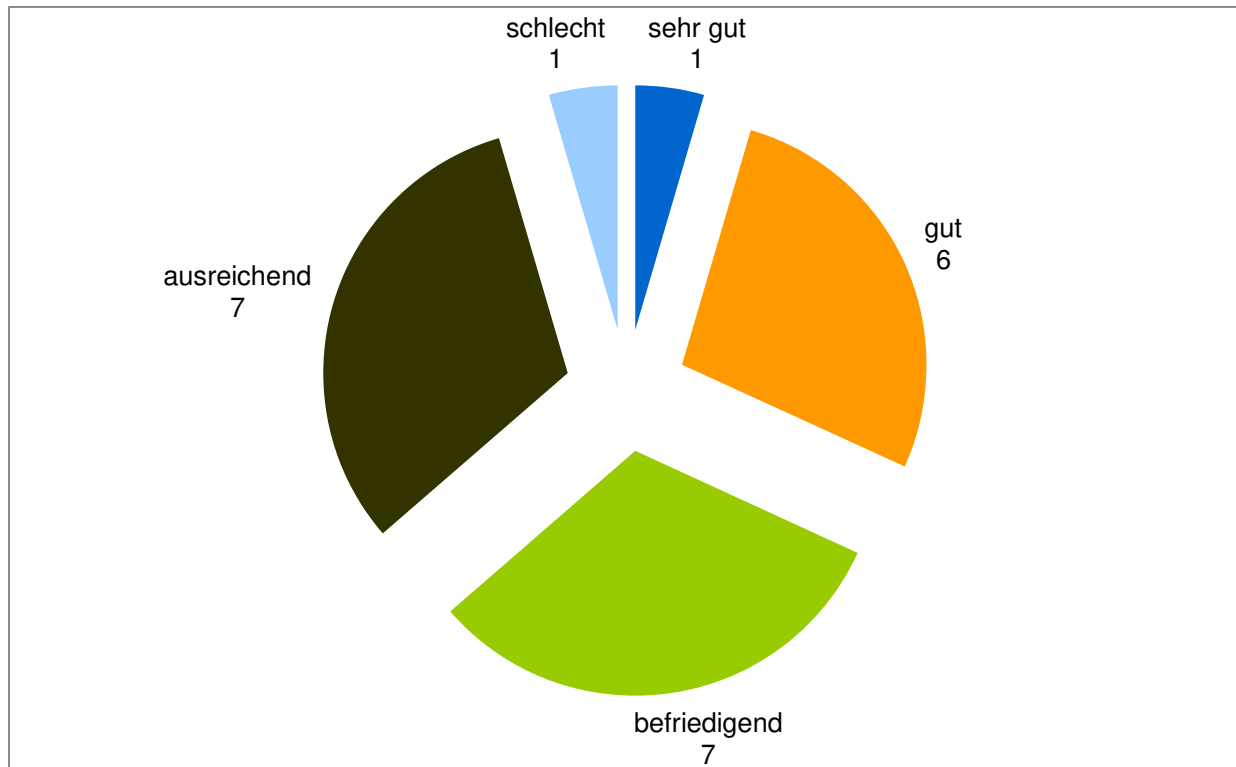


Abbildung 24: Bewertung der Sportanlagensituation
„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?“; absolute Angaben.

Um eine differenziertere Einschätzung der Sportanlagensituation zu erhalten, wurde in der nachfolgenden Frage eine Trennung nach bestimmten Sportanlagentypen vorgenommen. Gefragt wurde nach den vorhandenen Kapazitäten für die Schulnutzung nach Hallen, Sportplätzen und in Bädern für jede Schule. Die Ergebnisse sind in Tabelle 22 dargestellt.

Bei den Turn- und Sporthallen zeigt sich, dass sieben Schulen – alle in der Kernstadt gelegen – die vorhandenen Kapazitäten in Turn- und Sporthallen als nicht ausreichend für die eigene Schule bewerten. Weiterhin wurde nach dem zusätzlichen Bedarf gefragt (Angaben in Klammern). Bei den Sportaußenanlagen geben drei Kernstadt-Schulen an, nicht über ausreichende Kapazitäten zu verfügen: die Uhland-Grundschule, das Mörrike-Gymnasium und die Pestalozzischule. Auch bei den Zeiten in Bädern herrscht insgesamt große Zufriedenheit bei den Schulen. Lediglich vier Schulen melden zusätzliche Bedarfe an. Wie bereits bei den Hallen und Sportaußenanlagen sind es auch bei den Zeiten in Bädern ausschließlich Kernstadtschulen, die fehlende Kapazitäten bemängeln. Es handelt sich bei allen Bedarfsangaben um eine subjektive Einschätzung der Schulen und nicht um eine objektive Bedarfsbestimmung, die zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt wird.

Tabelle 22: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten nach Anlagentyp
 Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen für Ihre Schule ausreichend? - Angaben in Klammern:
 Zusatzbedarf der Schulen (Pflichtsportunterricht / freiwillige Sportangebote in h/Woche)

Schulname	Schulart	Stadtteil	Sporthallen	Sportplätze	Hallenbad
Grundschule Bezgenriet	Grundschule	Bezgenriet	ja	ja	ja
Grundschule Hohenstaufen	Grundschule	Hohenstaufen	ja	ja	ja
Grundschule Holzheim	Grundschule	Holzheim	ja	k.A.	ja
Meerbach-Grundschule	Grundschule	Bartenbach	ja	ja	k.A.
Schiller-Grundschule	Grundschule	Faurndau	ja	ja	ja
Haierschule	Grund- und Werkrealschule	Faurndau	ja	ja	ja
Ursenwangschule	Grund- und Werkrealschule	Ursenwang	ja	ja	ja
Blumhardt-Grundschule	Grundschule	Jebenhausen	ja	ja	ja
Bodenfeld-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	ja	ja	ja
Grundschule im Stauferpark	Grundschule	Kernstadt	ja	ja	ja
Janusz-Korczak-Schule	Grundschule	Kernstadt	ja	k.A.	k.A.
Südstadt-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	ja	ja	nein (+2h / -)
Uhland-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	nein	nein	k.A.
Walther-Hensel-Schule	Grund- und Werkrealschule	Kernstadt	nein (+9h / +4h)	ja	ja
Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinschaftsschule	Kernstadt	ja	ja	ja
Hermann-Hesse-Realschule	Realschule	Kernstadt	ja	ja	ja
Schiller-Realschule	Realschule	Kernstadt	nein (+4h / -)	ja	ja
Uhland-Realschule	Realschule	Kernstadt	nein (+6h / +6)	ja	ja
Freihof-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	nein (+32h / -)	ja	nein
Hohenstaufen-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	nein (+6h / -)	ja	nein (+6h / -)
Mörrike-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	nein (+10h / +6)	nein (+10h / -)	nein (+10h / +2h)
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	k.A.	k.A.	k.A.
Pestalozzischule	SBBZ	Kernstadt	nein (+4h / +6)	nein	nein (+6h / -)

4.1.2 Bewegungsfreundliche Schulhöfe

Neben den Sportanlagen spielen auch bewegungsfreundliche Schulhöfe eine wichtige Rolle für die Versorgung der Schulen mit Bewegungsräumen. Laut Abbildung 25 bezeichnen in Göppingen 17 Schulen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich, sechs Schulen verneinen dies. Dabei handelt es sich um eine Selbsteinschätzung der Schulen und nicht um eine objektive Bewertung.

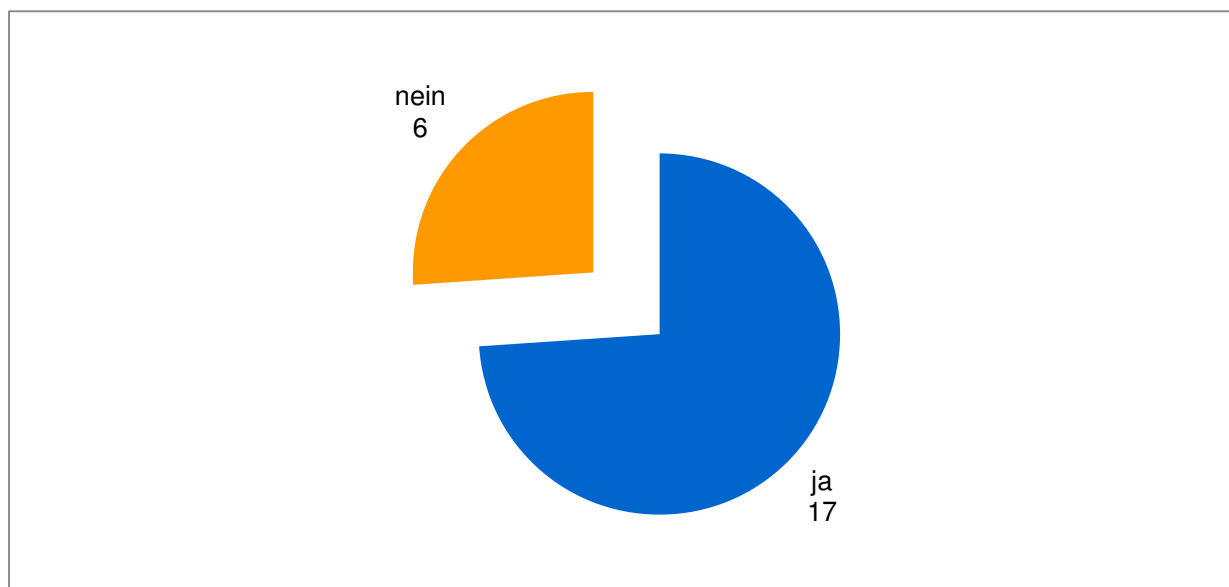


Abbildung 25: Bewegungsfreundliche Schulhöfe in Göppingen
 „Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?"; absolute Angaben.

Der Anteil der bewegungsfreundlichen Schulhöfe ist bei den Grundschulen erfreulich hoch (vgl. Tabelle 23), bei den weiterführenden Schulen ist die Bewertung unterschiedlich. Erneut geben vor allem Kernstadtschulen eine kritische Bewertung ab und geben an, dass ihr Schulhof nicht bewegungsfreundlich gestaltet ist.

Tabelle 23: Bewegungsfreundliche Schulhöfe in Göppingen
 „Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“

Schulname	Schulart	Stadtteil	Schulhof bewegungsfreundlich?	Konkretisierung des Bedarfs
Bodenfeld-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	nein	Qualität und Quantität
Grundschule Bezgenriet	Grundschule	Bezgenriet	ja	
Grundschule Hohenstaufen	Grundschule	Hohenstaufen	ja	
Grundschule Holzheim	Grundschule	Holzheim	ja	
Grundschule im Stauferpark	Grundschule	Kernstadt	ja	
Janusz-Korczak-Schule	Grundschule	Kernstadt	nein	Qualität und Quantität
Meerbach-Grundschule	Grundschule	Bartenbach	ja	
Schiller-Grundschule	Grundschule	Faurndau	ja	
Südstadt-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	nein	nur Qualität
Blumhardt-Grundschule	Grundschule	Jebenhausen	ja	
Uhland-Grundschule	Grundschule	Kernstadt	ja	
Haierschule	Grund- und Werkrealschule	Faurndau	ja	
Ursenwangschule	Grund- und Werkrealschule	Ursenwang	nein	nur Qualität
Walther-Hensel-Schule	Grund- und Werkrealschule	Kernstadt	ja	
Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinschaftsschule	Kernstadt	nein	Qualität und Quantität
Hermann-Hesse-Realschule	Realschule	Kernstadt	ja	
Schiller-Realschule	Realschule	Kernstadt	ja	
Uhland-Realschule	Realschule	Kernstadt	ja	
Freihof-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	ja	
Hohenstaufen-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	ja	
Mörike-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	nein	ist in Planung
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	ja	
Pestalozzischule	SBBZ	Kernstadt	ja	

4.1.3 Kooperationen

Die Zusammenarbeit von Schulen mit anderen Institutionen, insbesondere Sportvereinen, hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Auch in Göppingen haben sich bereits zahlreiche Kooperationen etabliert. Laut Abbildung 26 kooperieren 13 von 23 Schulen bereits mit einem oder mehreren Sportvereinen. Trotz der hohen Zahl an bereits bestehenden Kooperationen würden ebenfalls 13 Schulen in Göppingen einen Auf- oder Ausbau der Kooperationen begrüßen (vgl. Abbildung 26). Eine Konkretisierung der Kooperationswünsche im Hinblick auf wünschenswerte Kooperationspartner und -dauer ist in Tabelle 24 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass vor allem die weiterführenden Schulen an einem Ausbau der Kooperationen interessiert sind.

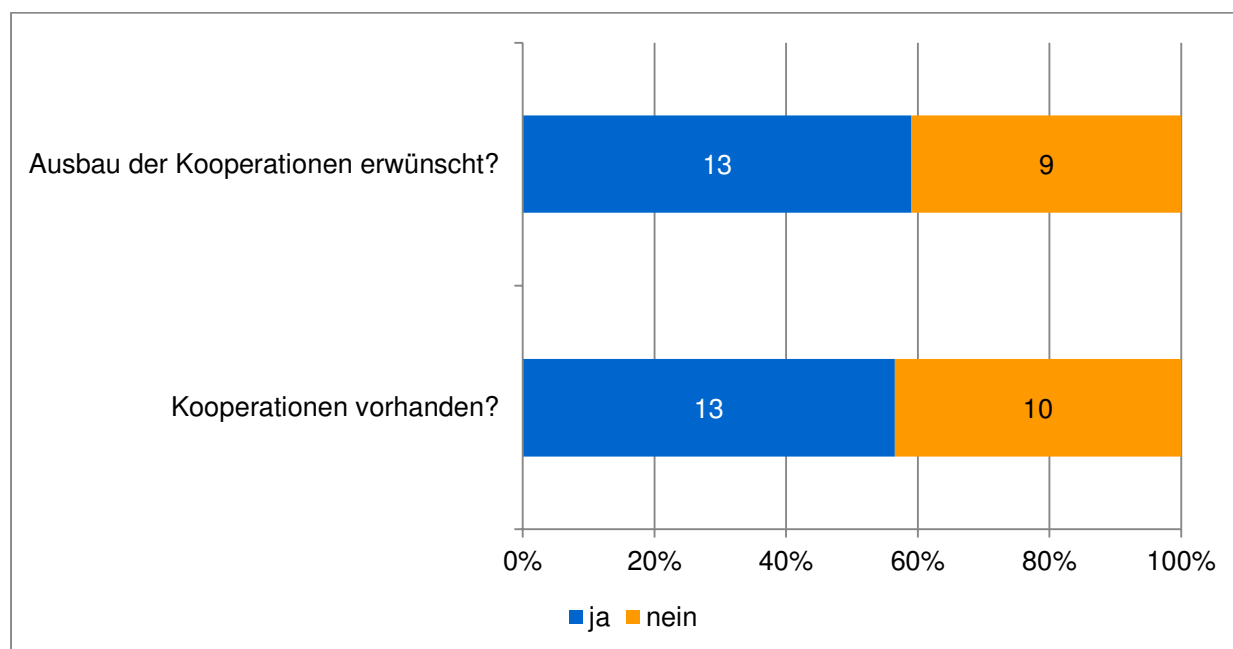


Abbildung 26: Kooperationen von Schulen mit Sportvereinen
 „Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen?“; absolute Angaben

Tabelle 24: Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen - Bestand und Ausbau der Zusammenarbeit
 „Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen? Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau oder Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Sport- und Bewegungsförderung?“

Schulname	Schulart	Kooperation vorhanden?	Kooperation Ausbau?	mit wem?
Bodenfeld-Grundschule	Grundschule	ja	nein	
Grundschule Bezgenriet	Grundschule	ja	nein	
Grundschule Hohenstaufen	Grundschule	nein	nein	
Grundschule Holzheim	Grundschule	ja	ja	Koordinationschulung 2h
Grundschule im Stauferpark	Grundschule	ja	nein	
Janusz-Korczak-Schule	Grundschule	ja	ja	Bewegungsangebote Ganztags 2h; Sport AG 2h
Meerbach-Grundschule	Grundschule	ja		
Schiller-Grundschule	Grundschule	ja	nein	
Südstadt-Grundschule	Grundschule	ja	nein	
Blumhardt-Grundschule	Grundschule	nein	ja	Es werden nur einzelne Projekte durchgeführt.
Uhland-Grundschule	Grundschule	ja	ja	Ganztags, 2h täglich
Haierische	Grund- und Werkrealschule	nein	nein	
Ursenwangschule	Grund- und Werkrealschule	nein	ja	Sportzusammenarbeit
Walther-Hensel-Schule	Grund- und Werkrealschule	nein	nein	
Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinschaftsschule	ja	ja	wir sind offen
Hermann-Hesse-Realschule	Realschule	nein	ja	2-4h im Ganztags
Schiller-Realschule	Realschule	nein	nein	
Uhland-Realschule	Realschule	ja	ja	4-8h Ganztags
Freihof-Gymnasium	Gymnasium	ja	ja	Spielsportarten 4h; Leichtathletik 2h
Hohenstaufen-Gymnasium	Gymnasium	nein	ja	Handball 2h, Fußball 2h, Volleyball 2h, Basketball 2h
Mörke-Gymnasium	Gymnasium	ja	ja	im Ganztagsbereich
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Gymnasium	nein	ja	Schwimmkurse für Nichtschwimmer
Pestalozzische	SBBZ	nein	ja	4-6h, z.B. Fußball, Judo, Fitnessstudio

4.1.4 Bewegungsförderung in der Schule

Um einen Einblick in die aktuelle Praxis der Bewegungsförderung an den Schulen zu erhalten, wurden alle Schulen um eine Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Bewegungsförderung gebeten. Dabei konnte einerseits die Wichtigkeit einer bestimmten Maßnahme bewertet werden sowie im Anschluss die aktuelle Umsetzung (vgl. Abbildung 27). Als besonders wichtig werden von den Göppinger Schulen für den Schulsport geeignete Sporthallen, eine kurze Anreisezeit zu den Bädern, die bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung, die Integration von Bewegung in den Schulalltag sowie eine Gesundheits- und Ernährungsberatung für Kinder und Eltern gesehen. Eher weniger Bedeutung messen die Schulen der Talentförderung, dem Aufbau von Netzwerken für Bewegung sowie der Öffnung der Schulhöfe außerhalb der Schulzeit bei.

Die aktuelle Umsetzung wird in fast allen Bereichen schlechter als die Wichtigkeit bewertet. In einigen Bereichen unterscheiden sich die Umsetzung und die Wichtigkeit deutlich, unter anderem bei den Sporthallen sowie bei Programmen zur Förderung motorisch schwacher Kinder. Vor allem in diesen Themenbereichen scheint großer Handlungsbedarf zu liegen.

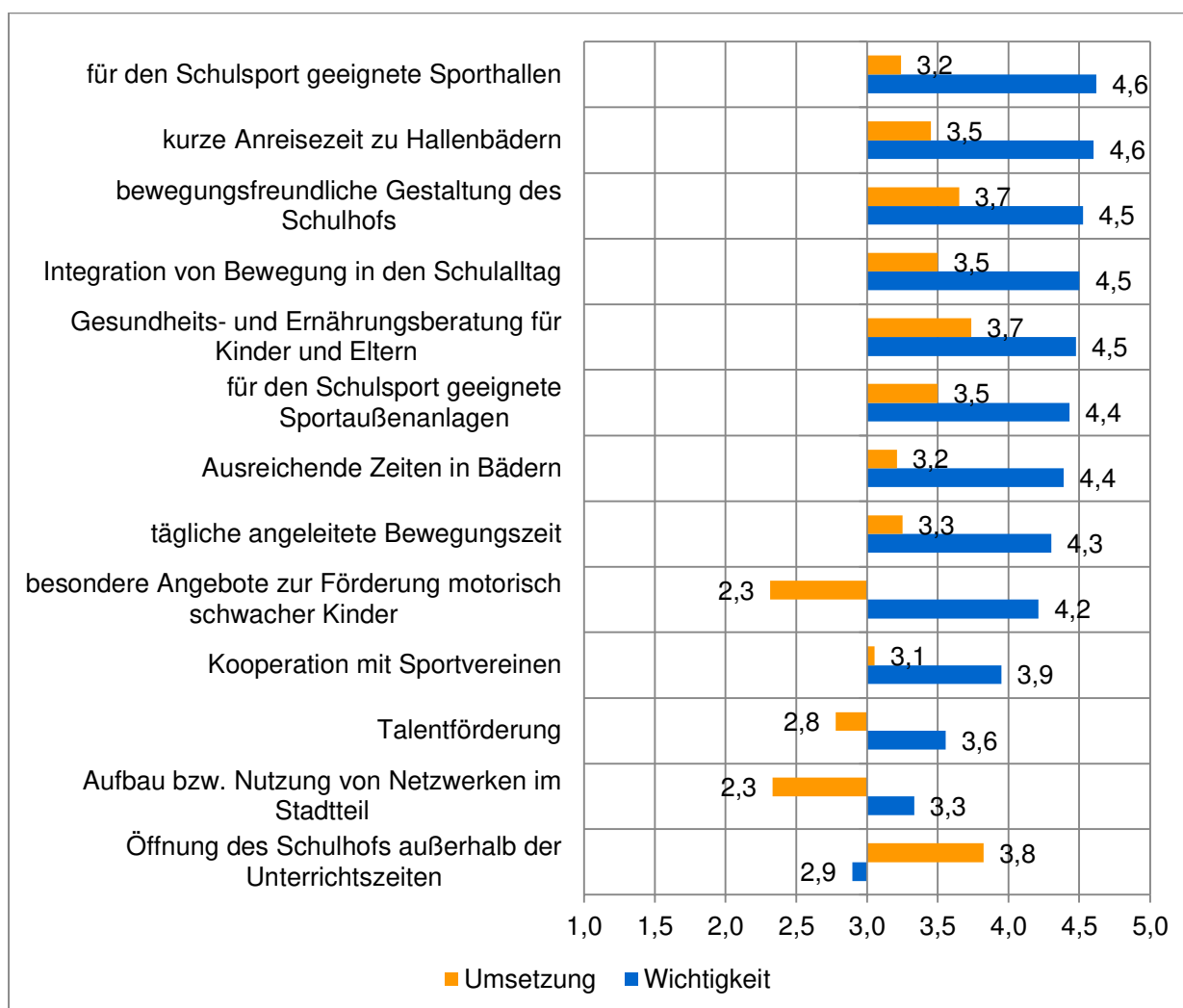


Abbildung 27: Bewegungsförderung aus der Sicht der Göppinger Schulen
 „Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?“; Mittelwerte von 1=gering / schlecht bis 5=hoch / gut (Wichtigkeit / Bewertung); Rundungsabweichungen in der Darstellung sind möglich.

4.1.5 *Kommentare*

Abschließend hatten die Schulen die Möglichkeit, freie Kommentare zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung an ihrer Schule sowie für die Stadt Göppingen allgemein abzugeben. Die geäußerten Kommentare, wiederum überwiegend von den Kernstadtschulen, umfassen vor allem die quantitative und qualitative Sporthallenproblematik und werden in Tabelle 25 unkommentiert wiedergegeben.

Tabelle 25: *Kommentare der Schulen zur Sportentwicklung*

Schulname	Schulart	Stadtteil	Kommentar
Meerbach-Grundschule	Grundschule	Bartenbach	zum Thema Schwimmen wurden keine Angaben gemacht, da die Schule z.Zt. Wegen fehlender Lehrerqualifikation keinen Schwimmunterricht anbieten kann
Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinschaftsschule	Kernstadt	Sanierung TS-Stadion; bessere Kooperation mit Sportvereinen, Kletterhalle Alpenverein
Uhland-Realschule	Realschule	Kernstadt	Renovierung Umkleiden und Sanitäranlagen; Buchungssystem für Sportstätten online, auch für Schulvormittag; betreute öffentliche Sportstätten
Freihof-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	Hausmeister in der EWS-Arena und der neuen Sporthalle, der für Nutzung der Geräte und Hallennutzung zuständig ist; Willkommenskultur für Schulen in Barbarossatherme
Hohenstaufen-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	Hallenrenovierung der HOGY-Halle
Mörike-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	zusätzliche Schulsporthalle wäre dringend nötig
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Gymnasium	Kernstadt	EWS-Arena: Fachkundiger Hausmeister (wie in PH), der für Qualität, Ordnung und Vollständigkeit der Geräte sorgt und bei Bedarf erreichbar ist.
Pestalozzischule	SBBZ	Kernstadt	Wir versuchen, Bewegung in den Schulalltag zu integrieren. Toll wäre ein Bewegungsraum neben der Turnhalle für weitere Angebote, sowie mehr Kooperationen mit Sportvereinen. Geräte mit Sicherheitsmängeln sollten ausgetauscht werden.

4.2 Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Göppingen

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht (in der Regel drei Sportstunden pro Woche) und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote und der zusätzlich benötigten Hallenzeiten (aktuell und zukünftig) kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern. Als zusätzliche Informationsquellen zur Bestimmung des Bedarfs wurden die Schulstatistik für die städtischen Schulen für das Schuljahr 2018/2019 sowie die Schulentwicklungsplanung herangezogen.

Um den Bedarf der Schulen zu berechnen, werden die Stunden für den Pflichtsportunterricht und die Stunden für Sport-AGs und für Bewegungsangebote in der Ganztagesbetreuung addiert (vgl. Tabelle 26). Davon ziehen wir in einer Variante die genutzten Bahnenstunden im Hallenbad ab und berechnen somit eine Untergrenze des Hallenbedarfs. In einer zweiten Variante werden die Hallenbadzeiten nicht abgezogen, somit stellt dies die Obergrenze des Hallenbedarfs dar. Im letzten Rechenschritt wird die Summe der benötigten Wochenstunden mit dem Faktor 1,1 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).⁸

Den damit ermittelten „Gesamtstunden aktuell“ wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes zur Verfügung steht. Die wöchentlichen Unterrichtszeiten haben wir direkt bei den Schulen abgefragt. Die Werte des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden Schulstunden werden dividiert und so der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule ermittelt. Die Ergebnisse spiegeln den aktuellen Bedarf wider.

⁸ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssen. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B. nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, wird über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 26: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Göppingen

Ortsteil	Schule	Schulart	Anzahl der Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht (inkl. Schwimmen)	Anzahl Stunden für Ags / Ganztag	Anzahl Stunden Hallenbad	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Gesamtstunden aktuell	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle aktuell
Jebenhausen	Blumhardt-Grundschule	Grundschule	8	24			24	2	26	35	0,8
Bartenbach	Meerbach-Grundschule	Grundschule	6	18	1	0	19	2	21	27	0,8
Bezgenriet	Grundschule Bezgenriet	Grundschule	4	12			12	1	13	31	0,4
Hohenstaufen	Grundschule Hohenstaufen	Grundschule	2	6		2	4	0	4	28	0,2
Holzheim	Grundschule Holzheim	Grundschule	8	24			24	2	26	34	0,8
Faurndau	Schiller-Grundschule	Grundschule	8	24		8	16	2	18	31	0,6
Faurndau	Haierschule	Grund- und Werkrealschule	8	24	4	6	22	2	24	38	0,6
Ursenwang	Ursenwangschule	Grund- und Werkrealschule	9	27	4	6	25	3	28	36	0,8
Kernstadt	Bodenfeld-Grundschule	Grundschule	7	21	6	3	24	2	26	36	0,7
Kernstadt	Grundschule im Stauferpark	Grundschule	5	15		4	11	1	12	39	0,3
Kernstadt	Janusz-Korczak-Schule	Grundschule	8	24		2	22	2	24	29	0,8
Kernstadt	Südstadt-Grundschule	Grundschule	9	27	1	2	26	3	29	39	0,7
Kernstadt	Uhland-Grundschule	Grundschule	12	36	4	0	40	4	44	37	1,2
Kernstadt	Walther-Hensel-Schule	Grund- und Werkrealschule	23	69	3	9	63	6	69	44	1,6
Kernstadt	Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinschaftsschule	21	63	10	26	47	5	52	46	1,1
Kernstadt	Hermann-Hesse-Realschule	Realschule	22	66	4	20	50	5	55	46	1,2
Kernstadt	Schiller-Realschule	Realschule	18	54	2	25	31	3	34	39	0,9
Kernstadt	Uhland-Realschule	Realschule	20	60	9	12	57	6	63	42	1,5
Kernstadt	Freihof-Gymnasium	Gymnasium	32	96	15	8	103	10	113	48	2,4
Kernstadt	Hohenstaufen-Gymnasium	Gymnasium	25	75	10	18	67	7	74	48	1,5
Kernstadt	Mörike-Gymnasium	Gymnasium	37	111	12	50	73	7	80	48	1,7
Kernstadt	Werner-Heisenberg-Gymnasium	Gymnasium	28	84	6		90	9	99	48	2,1
Kernstadt	Pestalozzischule	SBBZ	9	27	6	6	27	3	30	37	0,8

Tabelle 27 gibt einen Überblick über den genutzten Bestand an Hallen für den Schulsport in Göppingen. Die Angaben basieren auf den direkten Nennungen der Schulen im Rahmen der Schulbefragung sowie auf den Angaben der Stadtverwaltung. Einschränkend wird darauf hingewiesen, dass viele Sporthallen zum Teil deutlich unterhalb der Normgröße von 405qm für Einzelhallen liegen und somit mit qualitativen Einbußen beim Sportunterricht zu rechnen ist. Dennoch werden diese Hallen für die

Schulsporthallenbilanzierung berücksichtigt, dieser Umstand muss jedoch bei der Interpretation der Daten berücksichtigt werden. Auch die beiden Soccerhallen wurden in die Bilanzierung mit einbezogen, da einige Schulen (u.a. Mörike-Gymnasium und Walther-Hensel-Schule) eine entsprechende Nutzung dieser Hallen angegeben haben.

Tabelle 27: Genutzte Turn- und Sporthallen für den Schulsport

Quelle: Angaben der Stadtverwaltung sowie der Schulen im Rahmen der Schulbefragung

Name	Hallenart	Stadtteil	Fläche	AE in Einzelhalle
Turnhalle des Turnverein Faurndau e.V.	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Faurndau	242	1
Turnhalle des TSV Hohenstaufen e.V.	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Hohenstaufen	220	1
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V.	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Holzheim	187	1
Turnhalle der Turnerschaft Göppingen e.V.	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	216	1
Turnhalle Mörike-Gymnasium (alte Halle)	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	288	1
Turnhalle Mörike-Gymnasium (neue Halle)	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	288	1
Schulsporthalle Albert-Schweitzer-Schule	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	288	1
Turnhalle Schiller-Realschule	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	240	1
Turnhalle Walther-Hensel-Schule	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	288	1
Schulsporthalle Werner-Heisenberg-Gymnasium	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	288	1
Turnhalle Hermann-Hesse-Realschule	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	288	1
Turnhalle Grundschule im Stauferpark	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	340	1
Turn- und Festhalle Bartenbach	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Bartenbach	325	1
Turnhalle Waldeckschule Jebenhausen	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Jebenhausen	288	1
Turnhalle Ursenwangschule	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Holzheim	240	1
Turnhalle des Turnerbund Holzheim e.V.	nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle	Holzheim	252	1
Schulturnhalle Haierschule Faurndau	ballspieltaugliche Einfeldhalle	Faurndau	378	1
Turnhalle des Turnverein Bezgenriet e.V.	ballspieltaugliche Einfeldhalle	Bezgenriet	405	1
Turnhalle Pestalozzischule	ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	405	1
Turnhalle Hohenstaufen-Gymnasium	ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	540	1
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 1	ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	540	1
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 2	ballspieltaugliche Einfeldhalle	Kernstadt	540	1
EWS Sporthalle	Zweifeldhalle	Kernstadt	1000	2
Turnhalle Freihof-Gymnasium (Nord & Süd)	Zweifeldhalle	Kernstadt	700	2
EWS Arena	Dreifeldhalle	Kernstadt	1279	3
Parkhaus-Sporthalle (Vierfachhalle)	Vierfeldhalle	Kernstadt	1620	4
SUMME				33

Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen, differenziert nach Schulen und Stadtteilen, vorgenommen werden (vgl. Tabelle 28). Eine Zuordnung von Hallen nach Schulen in der Kernstadt ist nicht in jedem Fall trennscharf möglich und daher nicht zielführend. Daher wird in Tabelle 28 der Bedarf für jede Schule dargestellt, die Bilanz hingegen für jeden Stadtteil in zusammengefasster Form.

Das Bilanzierungsergebnis zeigt für die Gesamtstadt Göppingen eine ausreichende Versorgung der Schulen mit Sporthallenkapazitäten. Rechnerisch stehen 33 Anlageneinheiten zur Verfügung, der Bedarf beläuft sich rechnerisch auf 28,6 (Obergrenze) bzw. 23,5 Anlageneinheiten (Untergrenze). Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Sporthallen sehr klein sind und nur qualitativ eingeschränkte schulsportliche Nutzungen zulassen.

Tabelle 28: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Göppingen in Anlageneinheiten (AE)

Schule	Ortsteil	Bestand vor Ort	Bedarf in AE Obergrenze (Hallenbad nicht abgezogen)	Bedarf in AE Untergrenze (Hallenbad abgezogen)	Bilanz Obergrenze (Hallenbad nicht abgezogen)	Bilanz Untergrenze (Hallenbad abgezogen)
Blumhardt-Grundschule	Jebenhausen	1	0,8	0,8	0,2	0,2
Meerbach-Grundschule	Bartenbach	1	0,8	0,8	0,2	0,2
Grundschule Bezgenriet	Bezgenriet	1	0,4	0,4	0,6	0,6
Grundschule Hohenstaufen	Hohenstaufen	1	0,2	0,2	0,8	0,8
Grundschule Holzheim	Holzheim	1	0,8	0,8	0,2	0,2
Schiller-Grundschule	Faurndau	1	0,9	0,6	0,1	0,4
Haierschule	Faurndau	1	0,8	0,6	0,2	0,4
Ursenwangschule	Ursenwang	1	0,9	0,8	0,1	0,2
Bodenfeld-Grundschule	Kernstadt	25	0,8	0,7	2,0	6,5
Grundschule im Stauferpark	Kernstadt		0,4	0,3		
Janusz-Korczak-Schule	Kernstadt		0,9	0,8		
Südstadt-Grundschule	Kernstadt		0,8	0,7		
Uhland-Grundschule	Kernstadt		1,2	1,2		
Walther-Hensel-Schule	Kernstadt		1,8	1,6		
Albert-Schweitzer-Schule	Kernstadt		1,7	1,1		
Hermann-Hesse-Realschule	Kernstadt		1,7	1,2		
Schiller-Realschule	Kernstadt		1,6	0,9		
Uhland-Realschule	Kernstadt		1,8	1,5		
Freihof-Gymnasium	Kernstadt		2,5	2,4		
Hohenstaufen-Gymnasium	Kernstadt		1,9	1,5		
Mörike-Gymnasium	Kernstadt		2,8	1,7		
Werner-Heisenberg-Gymnasium	Kernstadt		2,1	2,1		
Pestalozzischule	Kernstadt	1,0	0,8			
GESAMT		33	28,6	23,5	+ 4,4 AE	+ 9,5 AE

Wie auch die subjektiven Bewertungen im Rahmen der Schulbefragung gezeigt haben, scheint die Situation in den Stadtteilen deutlich entspannter zu sein als in der Kernstadt. Während in den Stadtteilen alle Schulen rechnerisch ausreichend versorgt sind, ergibt sich für die Kernstadt eine nur sehr knapp ausreichende Versorgung. Bei der weiterführenden Interpretation ist zu berücksichtigen, dass nicht jede Sporthalle schulstandortnah ist und daher auch Wege in Kauf genommen werden müssen. Versucht man auch für die Kernstadt jeder Schule die entsprechenden Hallenkapazitäten zuzuweisen, so ergibt sich ein sehr gemischtes Bild mit rechnerischen Unterkapazitäten zwischen -0,6 und -0,2 Anlageneinheiten an sieben Standorten. Es kann somit kein einzelner Standort mit einer überproportionalen Unterversorgung ermittelt werden, sondern die Hallenbilanz in der Kernstadt fällt insgesamt sehr eng aus. Im Falle einer Kapazitätserweiterung in der Kernstadt sollten somit auch die Verteilung der bestehenden Hallenkapazitäten einer Überprüfung unterzogen und eine bedarfsorientierte Neuvergabe angestrebt werden.

5 Befragung der Sportvereine

5.1 Einführung

Im Frühjahr 2019 erfolgte eine schriftliche Befragung aller Sportvereine, aller Abteilungen sowie aller weiterer Sportanlagennutzer in Göppingen. Von 51 angeschriebenen Sportvereinen haben sich 24 an der Studie beteiligt, der Rücklauf beträgt somit 47 Prozent. Zudem liegen zwölf Abteilungsbögen vor, die ebenfalls in die Auswertung mit einfließen. Im Hinblick auf die Mitgliederzahlen der teilnehmenden Sportvereine beträgt der Rücklauf 11.598 von 14.908 Mitgliedern, d.h. 78 Prozent aller Mitglieder werden von den teilnehmenden Vereinen repräsentiert. Nachfolgend wird der Begriff Sportverein synonym für alle antwortenden Sportvereine und deren Abteilungen verwendet.

Ein Blick auf die Größe der teilnehmenden Sportvereine im Hinblick auf die Mitgliederzahlen zeigt, dass 36 Prozent der Sportvereine den Kleinstvereinen mit weniger als 100 Mitgliedern zugerechnet werden können. 17 Prozent Vereine haben zwischen 101 und 300 Mitglieder (Kleinvereine), 42 Prozent der Vereine sind als Mittelvereine zu klassifizieren (zwischen 301 und 1000 Mitglieder). Sechs Prozent der teilnehmenden Sportvereine in Göppingen verfügen über mehr als 1.000 Mitglieder und sind somit der Vereinskategorie „Großvereine“ zuzuordnen.

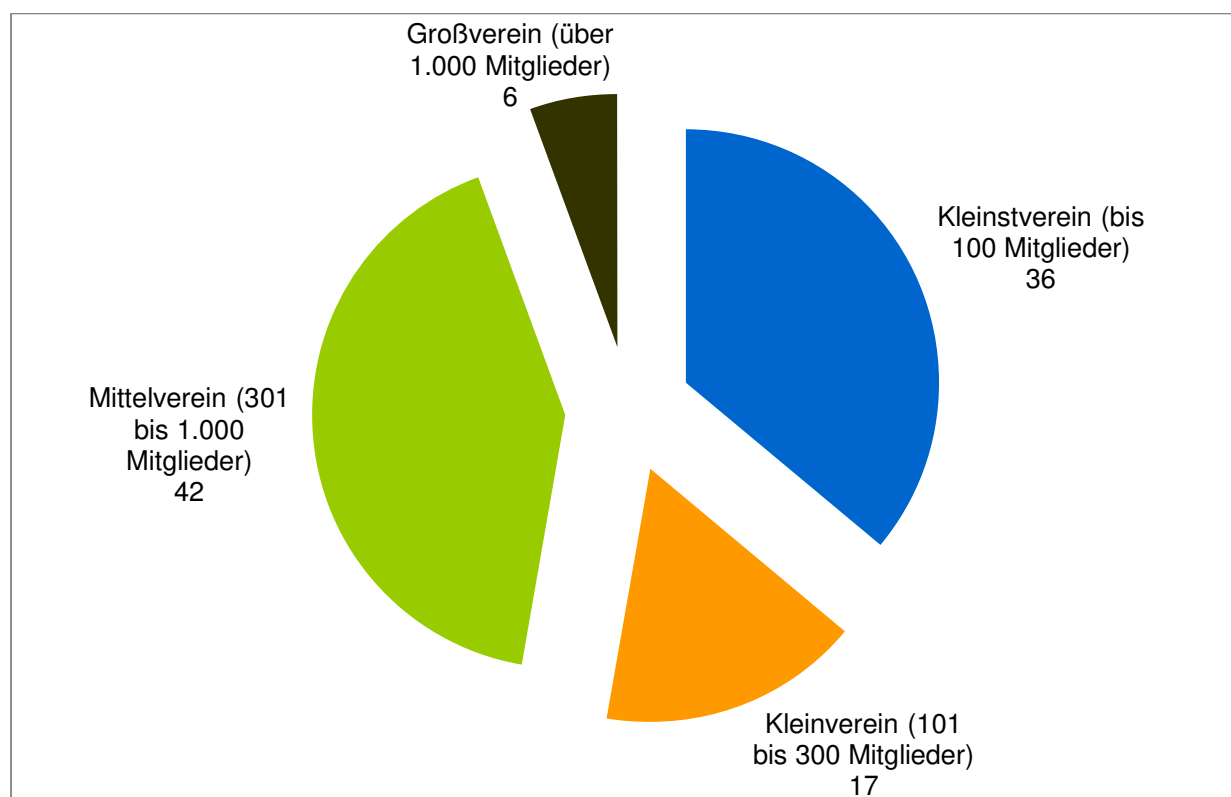


Abbildung 28: Übersicht über die Teilnehmer der Vereinsbefragung nach Vereinsgröße; Angaben in Prozent; N=36

Eine weitere Differenzierung der Teilnehmer an der Vereinsbefragung wurde nach Zugehörigkeit zur Kernstadt oder zu einem Stadtteil vorgenommen. Laut Abbildung 29 sind 69 Prozent der Vereine der Kernstadt zuzuordnen, 31 Prozent einem der Stadtteile Göppingsens.

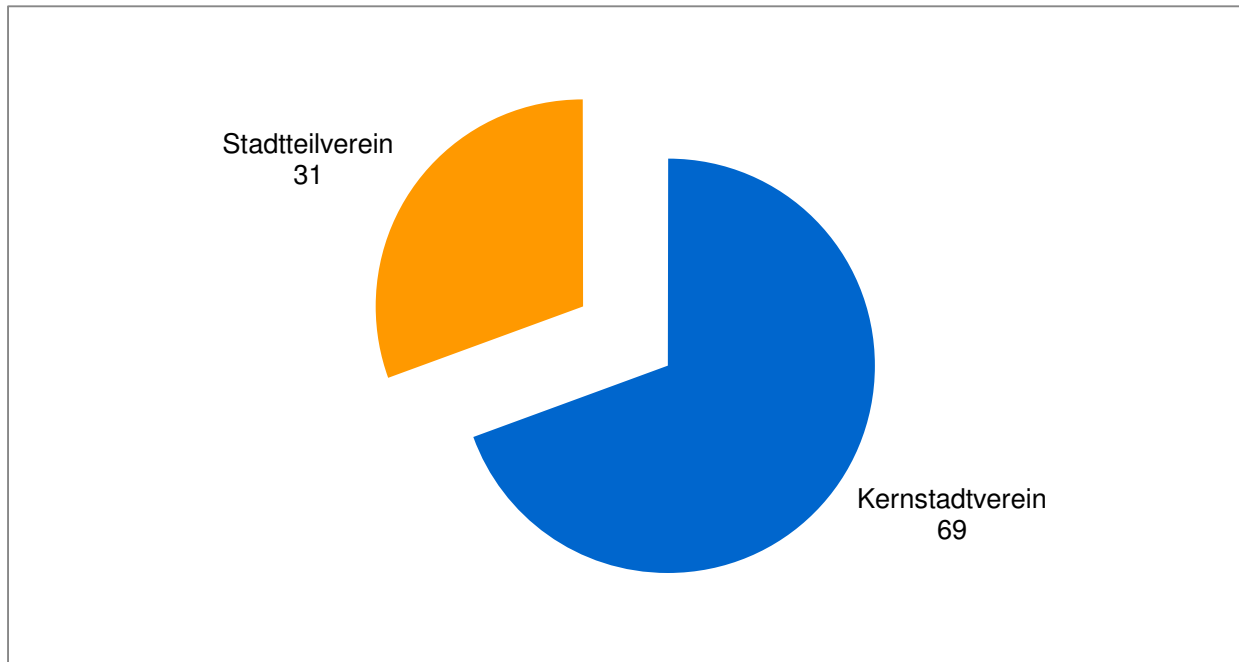


Abbildung 29: Differenzierung der teilnehmenden Sportvereine nach deren Herkunft; Angaben in Prozent; N=36

Die Sportvereinsbefragung bildet zum einen die zentrale Datengrundlage für die Berechnung des Sportanlagenbedarfs, die in einem nachfolgenden Kapitel vorgestellt wird. Zum anderen gibt die Befragung Aufschluss über die innere Struktur und die Befindlichkeit der Sportvereine in Göppingen. Unter anderem wurde die konkrete Problemlage der Sportvereine identifiziert, aber auch die Frage nach der Bereitschaft zur Neuausrichtung der Vereinsarbeit gestellt. Weitere Themenfelder sind die Sportanlagensituation, die Kooperationen sowie das Ehrenamt in den Vereinen. Die Befragung schließt mit einer Bewertung der Leistungen der Kommune durch die Sportvereine sowie einer zukunftsorientierten Einschätzung zu wünschenswerten Schwerpunkten der Sportvereinsarbeit in Göppingen in den kommenden Jahren.

5.2 Probleme der Sportvereine in Göppingen

Die Sportvereine wurden um eine Einschätzung ihrer Problemlage in Bezug auf unterschiedliche Themenbereiche gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 30 dargestellt. Es zeigt sich, dass die Hauptprobleme der Sportvereine in den Bereichen Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen (Trainer, Übungsleiter, aber auch sonstige Ehrenamtliche wie z.B. Vorstandspositionen) liegt. 70 Prozent und somit mehr als zwei Drittel der befragten Sportvereine sehen im Ehrenamt ein sehr großes oder großes Problem. Es folgen Probleme bei der Sportstätten-situation, dem Zulauf von Kindern und Jugendlichen und bei Verwaltungstätigkeiten. Eher weniger Probleme sehen die Sportvereine in der Konkurrenz durch die gewerblichen Anbieter, andere Sportvereine oder die VHS.

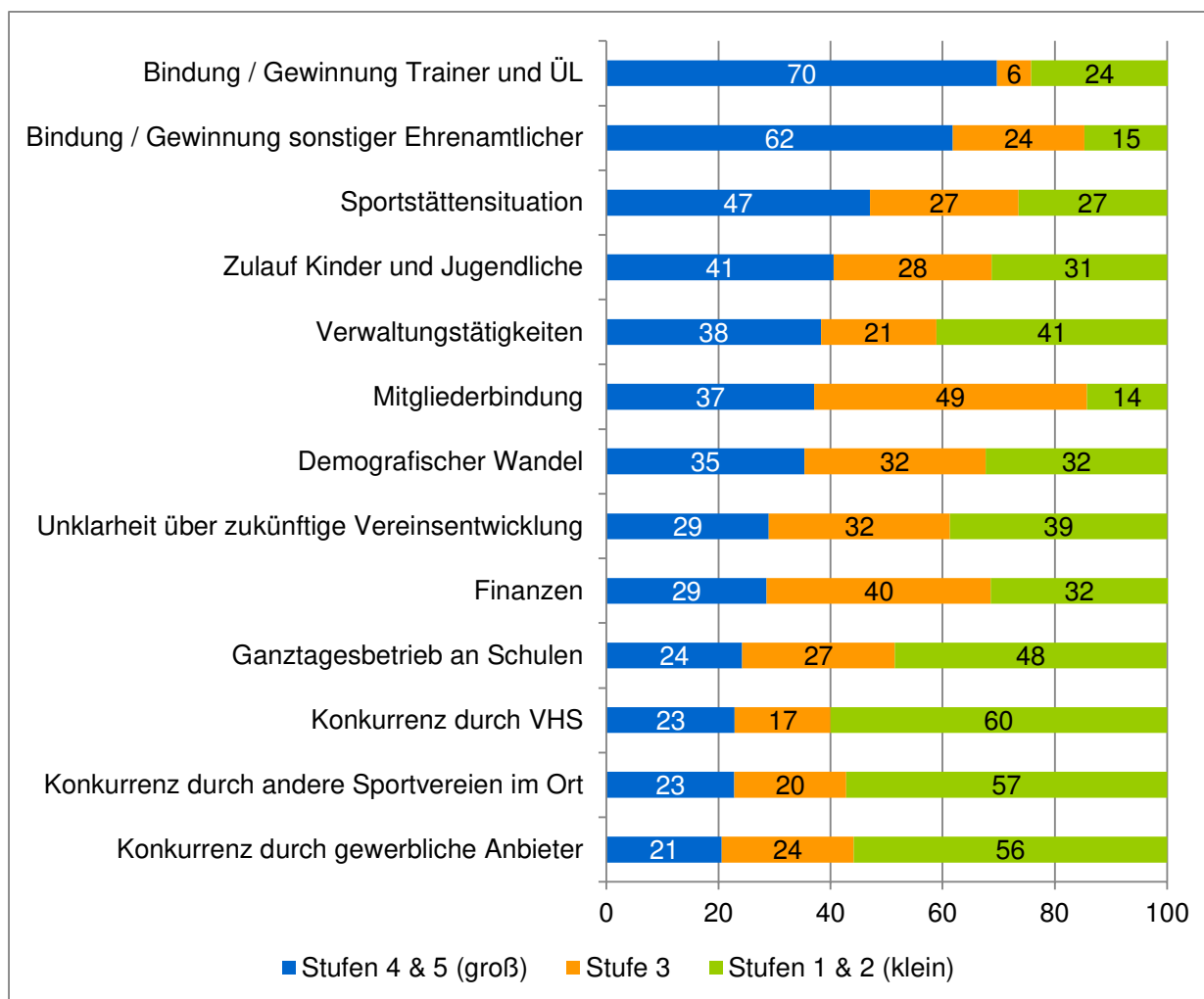


Abbildung 30: Probleme der Sportvereine in Göppingen
 Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; [teilweise] kumulierte Prozentwerte. N=31-35.

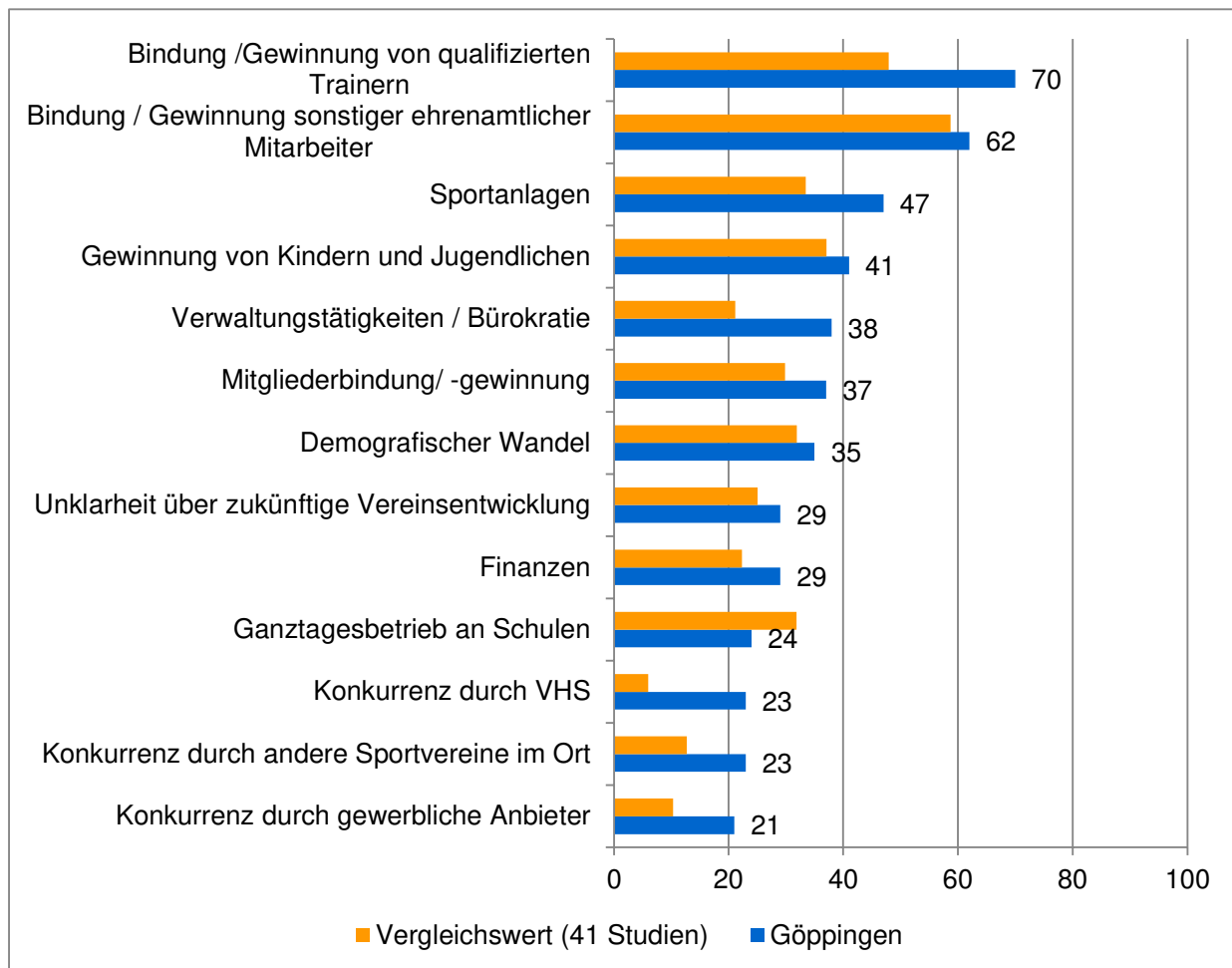


Abbildung 31: Probleme der Sportvereine in Göppingen im interkommunalen Vergleich

Im Vergleich der Aussagen der Sportvereine in Göppingen mit 41 anderen Studien zeigen sich für Göppingen spezifische Besonderheiten. Vor allem die Probleme im Ehrenamt sowie die Sportstätten-situation und zunehmende Probleme mit Verwaltungstätigkeiten bzw. Bürokratie werden von den Göppinger Sportvereinen deutlich problematischer eingestuft als im interkommunalen Vergleich. Auch bei den Angaben zur Konkurrenz durch kommerzielle Anbieter, durch andere Sportvereine im Ort oder durch die VHS übersteigen die Bewertungen der Göppinger Sportvereine die interkommunalen Vergleichswerte deutlich. Geringer wird hingegen vor allem das Problem des Ganztagesbetriebes an Schulen eingeschätzt. Insgesamt fallen die Bewertungen bzw. Probleme der Sportvereine in Göppingen deutlich kritischer aus als im interkommunalen Vergleich.

5.3 Angebote

Die Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten und vielseitigsten Anbieter und somit Ansprechpartner Nummer eins in Sachen Sport und Bewegung in einer Kommune. Auch in Göppingen zeigt sich eine breite Vielfalt von Sport- und Bewegungsangeboten, die von den Sportvereinen vorgehalten werden. Dabei gehen viele Sportvereine auch in Göppingen neue Wege bei der Angebotsgestaltung: Knapp die Hälfte der Sportvereine hat nach eigenen Angaben Angebote für Seniorinnen und Senioren, Familiensportangebote, Angebote für Babys und Kleinkinder oder Kursangebote im Programm (zusammengefasste Werte der Angebote, die bereits bestehen und entweder beibehalten oder ausgebaut werden sollen).

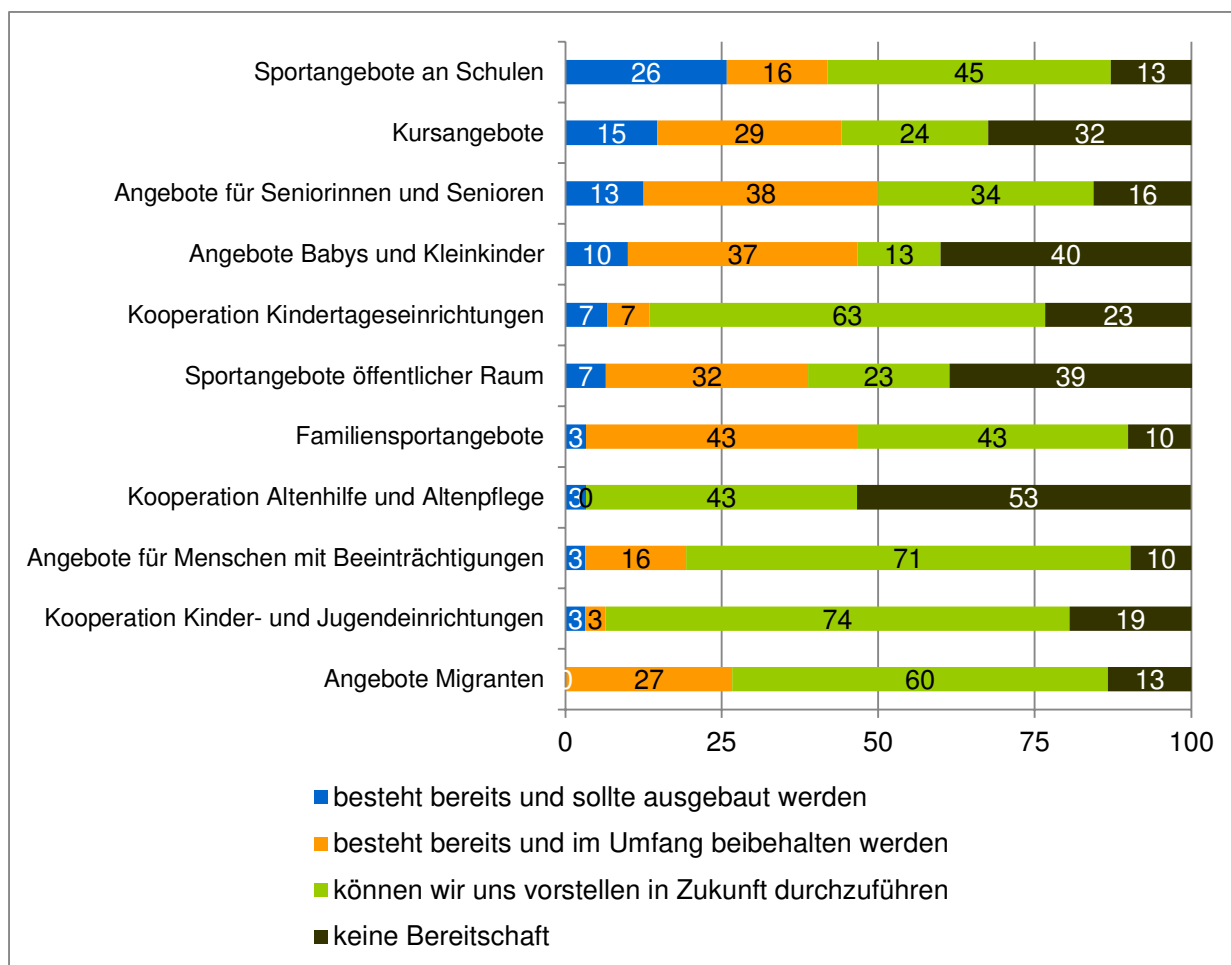


Abbildung 32: Sportangebote der Sportvereine in Göppingen
 „Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins zu folgenden Angeboten“; N=30-34; Angaben in Prozent.

In Abbildung 32 wird deutlich, dass bereits viele zielgruppenspezifische Angebote in den Sportvereinen bestehen. Zudem artikulieren viele Vereine die Bereitschaft, das Sport- und Bewegungsangebot an die neuen Bedürfnisse anzupassen und entsprechende Angebote zukünftig aufzunehmen. Dies bezieht sich zum Beispiel auf Sportangebote an Schulen: 26 Prozent der Vereine haben bereits Angebote an bzw. für Schulen im Programm, dies soll aber aus Sicht der Vereine noch weiter ausgebaut werden. Neue Angebote für die Zukunft sehen die Sportvereine vor allem in Kooperation mit Kinder- und Ju-

gendeinrichtungen, bei Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie für Migrantinnen und Migranten.

5.4 Sportanlagen

Große Bedeutung für die Ausübung der Sportangebote kommt den Sportanlagen zu, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen. Eine allgemeine Bewertung der Sportanlagensituation in Göppingen ist in Abbildung 33 dargestellt.

Die Bewertung der Sportanlagensituation fällt im Hinblick auf den interkommunalen Vergleichswert leicht unterdurchschnittlich aus. 29 Prozent der Vereine in Göppingen bewerten die Sportstättensituation mit sehr gut oder gut, weitere 29 Prozent bewerten die Gesamtsituation mit befriedigend. Negative Bewertungen machen insgesamt 42 Prozent aus. Beim interkommunalen Vergleichswert aus 59 Studien bewerten 40 Prozent die Situation mit sehr gut oder gut.

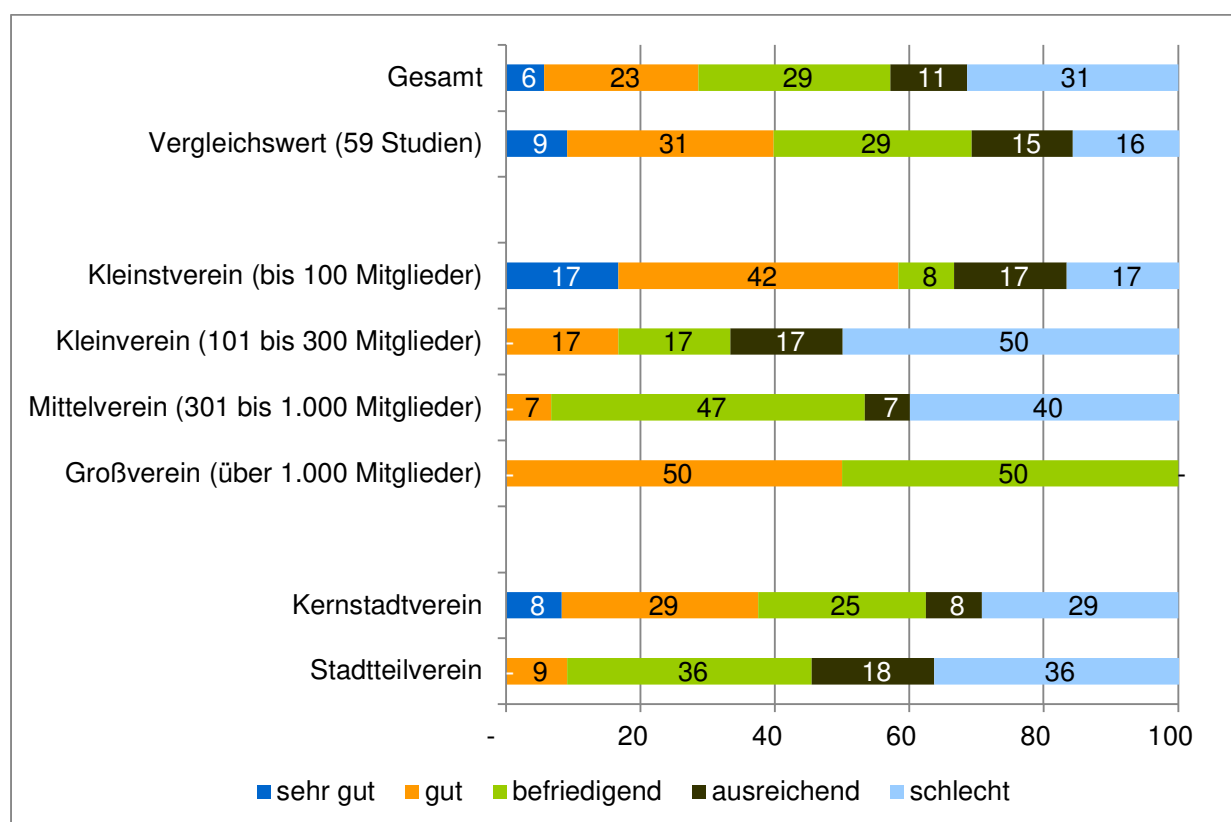


Abbildung 33: Bewertung der Sportanlagensituation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstättensituation für Ihren Verein in Göppingen?“, N=34-35; Angaben in Prozent.

Zwischen den unterschiedlichen Vereinskategorien bestehen zum Teil große Unterschiede, wobei keine eindeutige Tendenz ablesbar ist. Eher kritisch bewerten die Kleinvereine und die Mittelvereine die Situation, die Kleinstvereine und die Großvereine bewerten die Gesamtsituation etwas positiver. Ebenfalls deutlich unterschiedlich wird die Sportanlagensituation von den Kernstadtvereinen und den Stadtteilvereinen wahrgenommen. Die Vereine der Kernstadt äußern sich deutlich positiver zur Gesamtsituation, die Stadtteilvereine eher kritischer.

Eine weitergehende Differenzierung dieser ersten Einschätzung wurde in Abbildung 34 vorgenommen. Dabei zeigt sich, dass vor allem die Regelung der Belegung der Sportanlagen (Gymnastikräume, Sporthallen und Sportplätze) positiv bewertet wird. Jeweils über die Hälfte der Befragten bewertet die Anzahl und Regelung der Belegung positiv. Auch die Anzahl der Sportplätze im Sommer wird von 65 Prozent der Vereine positiv bewertet – im Winter hingegen sinkt dieser Wert auf lediglich 22 Prozent. Eine ähnliche Situation ist bezüglich der Hallen zu beobachten. Die Anzahl der Sporthallen im Sommer wird von 41 Prozent der befragten Vereine positiv bewertet, 28 Prozent sehen die Situation im Sommer als ausreichend oder mangelhaft an. Im Winter bewerteten 22 Prozent die Hallenanzahl als sehr gut oder gut, 59 Prozent bewerten die Anzahl an Hallen mit ausreichend oder mangelhaft. Auch die Anzahl an Gymnastikräumen wird von den Befragten sehr kritisch bewertet. Lediglich sechs Prozent befinden die Anzahl an Gymnastikräumen für sehr gut oder gut, 69 Prozent bewerten diese mit ausreichend oder mangelhaft.

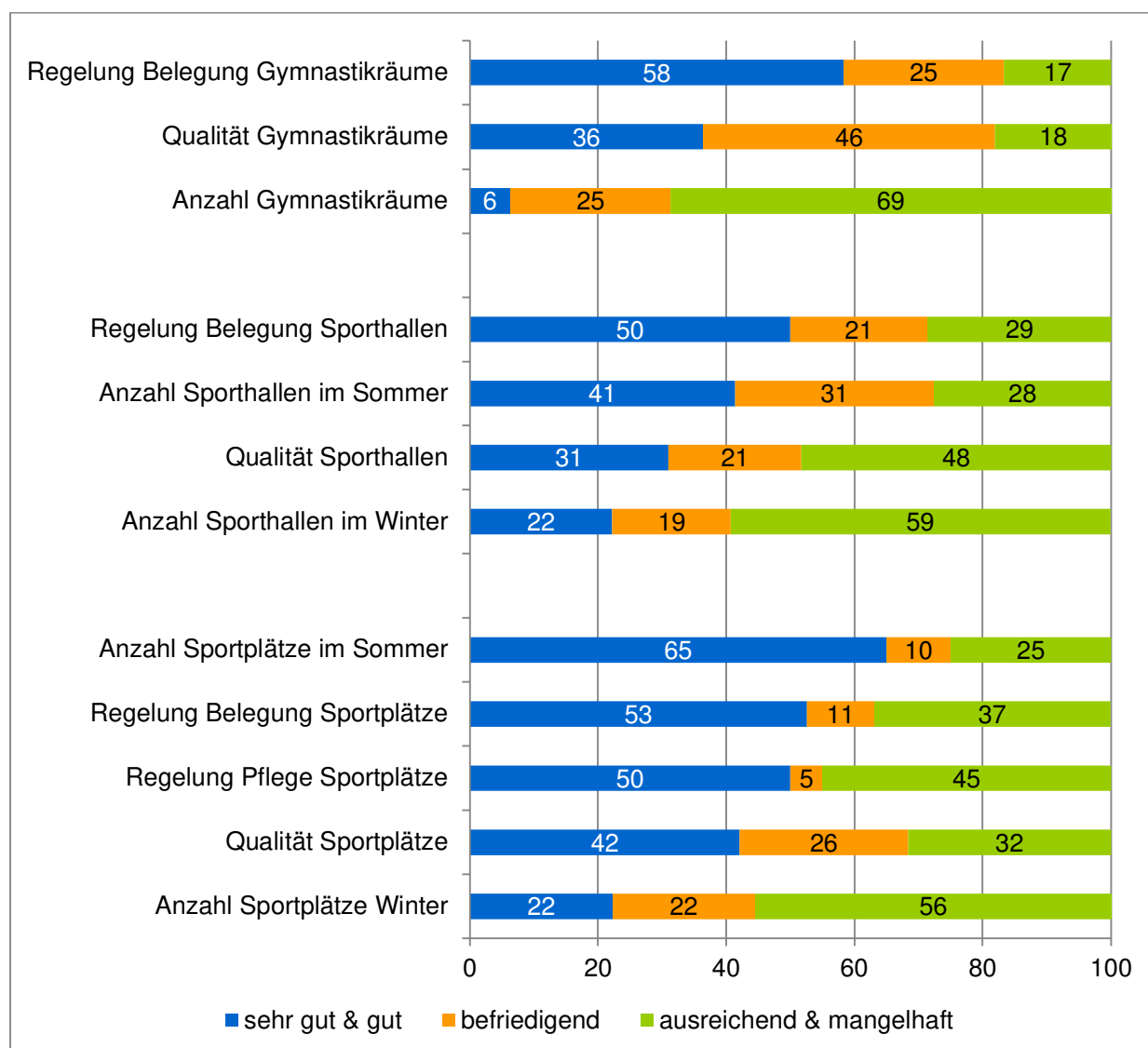


Abbildung 34: Differenzierte Bewertung der Sportanlagensituation in Göttingen
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Göttingen...?“; N=11-29; Angaben in Prozent (teilweise kumuliert).

Eine Differenzierung der Gesamteinschätzung im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Kapazitäten in Hallen und auf Sportplätzen ist in Abbildung 35 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass im Sommer 83 Prozent der Sportvereine mit den vorhandenen Kapazitäten in Hallen zufrieden sind. Im Winter beträgt der Anteil der zufriedenen Sportvereine 53 Prozent. Im interkommunalen Vergleich liegen die Bewertungen mit 69 bzw. 43 Prozent unterhalb der Bewertungen der Göppinger Sportvereine.

Bei den Sportplätzen geben 85 Prozent der Vereine an, mit den Kapazitäten im Sommer zufrieden zu sein, im Winter liegt der Wert bei 59 Prozent. Die Vergleichswerte liegen bei 70 Prozent im Sommer und bei 51 Prozent im Winter. Somit werden seitens der Göppinger Sportvereine sowohl die vorhandenen Hallenkapazitäten als auch die vorhandenen Sportplatzkapazitäten besser eingeschätzt als im interkommunalen Vergleich. Dies gilt sowohl für die Sommerwerte als auch für die Winterwerte.

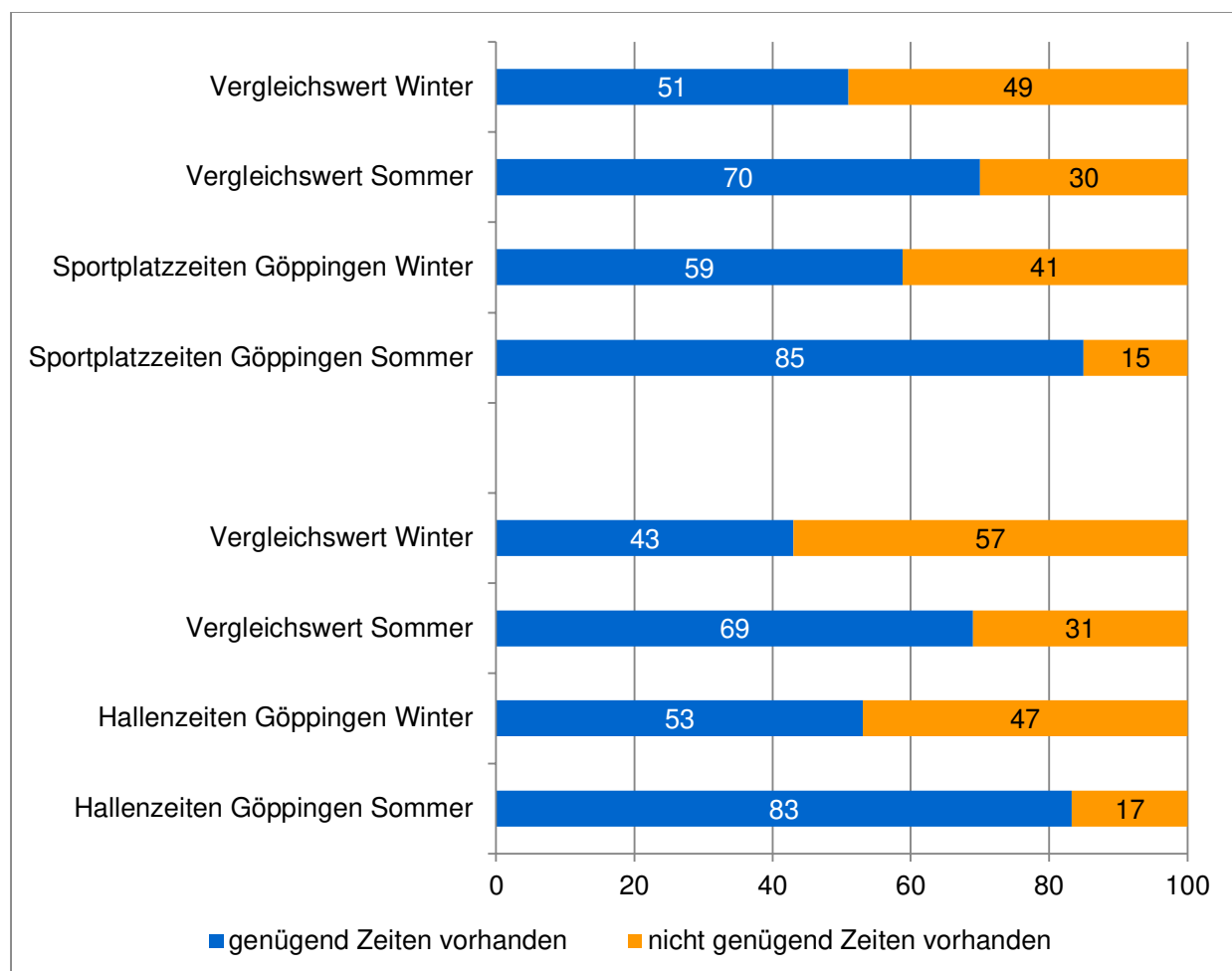


Abbildung 35: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten

„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Vergleichswerte von 30 Studien; N(Hallen)=30-32; N(Sportplätze)=17-20; Angaben in Prozent.

Wie in Abbildung 36 zu sehen ist, bewerten die in den Stadtteilen ansässigen Sportvereine die Hallenkapazitäten sowohl im Sommer als auch im Winter besser als die Kernstadtvereine. In Bezug auf die Sportplatzkapazitäten zeigt sich ein eindeutiges Bild: Im Sommer sind sowohl die Kernstadtvereine als auch die Stadtteilvereine sehr zufrieden mit den Kapazitäten. Im Winter hingegen unterscheiden sich

die Bewertungen deutlich. Lediglich 14 Prozent der Stadtteilvereine sind mit den Platzkapazitäten im Winter zufrieden, bei den Vereinen in der Kernstadt sind es 90 Prozent.

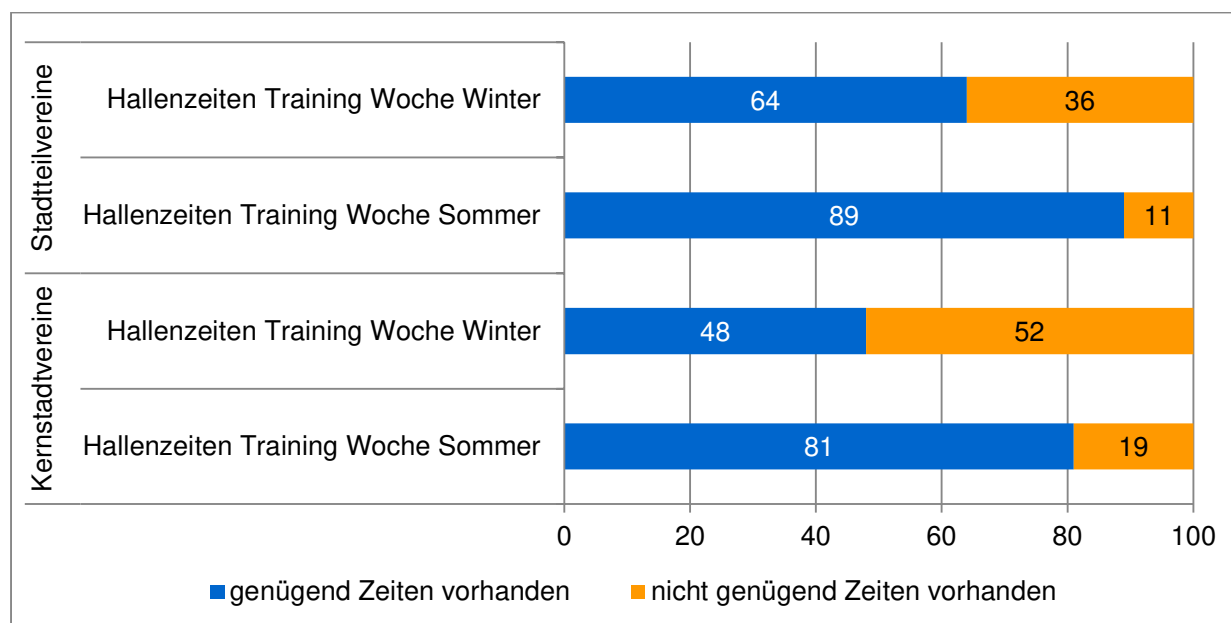


Abbildung 36: Bewertung der Sporthallenkapazitäten nach Stadtteilzugehörigkeit

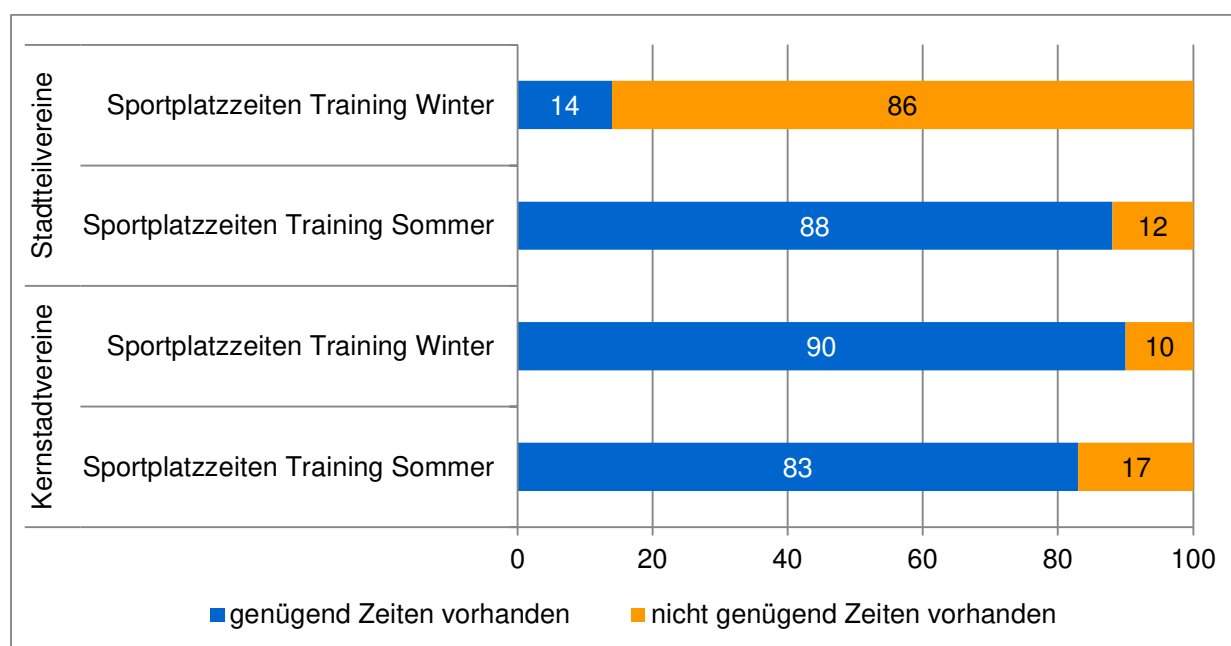


Abbildung 37: Bewertung der Sportplatzkapazitäten nach Stadtteilzugehörigkeit

Abschließend zum Themenbereich Sportanlagen hatten die Sportvereine die Möglichkeit, ihre Probleme und Bedarfe bei den Sportanlagen in Göppingen zu benennen. Die Ergebnisse sind nachfolgend tabellarisch dargestellt (vgl. Tabelle 29).

Tabelle 29: Probleme und Bedarfe der Sportvereine im Hinblick auf die Sportanlagen in Göppingen

Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	Um das Angebot ausbauen zu können und zukunftsfähig zu sein wird mehr Wasserfläche benötigt (Hogybad und Barbarossatherme)
Schwimmverein Göppingen 04 e.V. - Wasserball	Am Wochenende Nutzung von Hogy Bad für Training / Turniere und Spieletage nutzen. -> Nutzung nicht bezahlbar. Rechnungen liegen vor
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Jazztanz	Freihofturnhalle oft durch schulische Veranstaltungen gesperrt. Wir würden gerne kostenlos in den Ferien trainieren -> Wettkampfvorbereitung. Keine Trainingsmöglichkeiten für Deutschland Cup Vorbereitung
Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Hallenzeiten im Winter sind zu knapp. Sportplatzzeiten im Winter sind zu knapp.
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V.	Weitere Halle mit Laufbahn für Leichtathletik
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Handball	Zu wenig Trainingszeiten 17:00 - 20:00 Uhr in den großen Spielhallen (handballgerecht)
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Fußball	Sportplätze im Sommer überbelegt. Nicht genügend Sporthallen für Winterbetrieb.
Turnerschaft Göppingene.V. - Fechten	Halle wird wenig gereinigt, sehr selten gewischt, deshalb sehr glatt.
Turnerschaft Göppingen e.V. - Leichtathletik	Mehr Hilfe bei der Pflege des Stadions durch die Stadt.
Turnerschaft Göppingen e.V. - Budo	Liegenschaften sind in die Jahre gekommen. Dringend renovierungsbedürftig.
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Functional Fitness	Sanitäre Einrichtung der Albert-Schweitzer-Turnhalle
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Leichtathletik	Es fehlen: ausreichende Hallenkapazitäten, große Hallen für sinnvolles Training, Halle die Leichtathletik-spezifisch eingerichtet ist (Tartan, Leichtathletikanlagen). Es besteht das Empfinden, dass Ballsportarten Vorrang genießen.
TSV Bartenbach e.V.	Ansprechpartner für städt. Hallen (Hausmeister)
TV Jebenhausen e.V.	Qualität der Sportplätze, zu wenig Gymnastikräume, Wasenhalle wird für Sport "zweckentfremdet"
1. BSC Green Sox Göppingen e.V.	John- F. -Kennedy Sportplatz ist nicht für Bundesligabetrieb geeignet. Es fehlt an Größe und weiteren Ausstattungen
TV Bezgenriet e.V.	Sportplatz: Qualität ungenügend, Verletzungsgefahr, Halle: Kapazität voll ausgeschöpft
TB Holzheim e.V.	Soccerhalle in GP als regelmäßige Trainingsmöglichkeit wäre toll.
Fecht-Club Göppingen e.V.	Für Wettkämpfe steht keine ausreichend große / bezahlbare Halle zur Verfügung
DLRG Göppingen e.V.	Zu wenig und zu teure Übungsstätten im Bereich Barbarossa Therme und Schulbad
Eichenkreuz Göppingen	Halle nur zwei Drittel im Winter
Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Die BSG baut zur Zeit einen Gymnastikraum an der JFKStraße
TV Faurndau 1883 e.V.	Mehrfach geteilte Sporthalle zur parallelen Ausübung mehrerer Sportarten (zeitgleich)
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Keine Trainingsmöglichkeiten im Sommer zur Vorbereitung. Jedoch wurde uns hier von der Stadt gut geholfen.
Tennisclub Göppingen e.V.	Altersbedingte Situation Tennishalle + Sanitäre Einrichtung. Beleuchtung Tennishalle (zu dunkel). Zäune veraltet (Außenplätze); Ballwand veraltet (außen). Grünpflege Außenanlagen sehr kapital- / arbeitsintensiv
Triathlon Team Göppingen e.V.	Sporthalle der Walter Hensel Schule ist meistens schmutzig und die Duschen sind schlecht gepflegt
Fireballs Göppingen e.V.	Zusätzliche Bowlinganlagen in Göppingen / nähere Umgebung: 10 KM, die Wettkampfbedingungen anbieten und den Bowlingsport u.a. durch günstige Trainingspreise fördern
Turnverein Holzheim e.V.	Hallenkapazität, spielgerechte Handballfelder
Armbrust-Sport-Club Göppingen e.V.	Zuschüsse für den Ausbau eines zweiten 30 m Armbrust Standes und unseres KK Standes, sowie für die Instandhaltung unserer 10 m Armbrust und Luftgewehrstände
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Sanitäreinrichtungen EWS desolat; PaHa: zu starke Reglementierung des Trainingsbetriebes durch den Hausmeister; im Spielbetrieb könnte mehr Staufläche zu Bewirtungszwecken je Verein zur Verfügung stehen

5.5 Kooperationen

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels, sondern auch um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine noch bedeutsamere Rolle als bisher. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Exemplarisch soll an dieser Stelle lediglich auf die Schulen (Ganztagsbetreuung), Kindertageseinrichtungen sowie auf kommerzielle Anbieter verwiesen werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein – und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagennutzung).

Eine aktuelle Betrachtung der Kooperationsbereiche der Göppinger Sportvereine ist in Abbildung 38 dargestellt. Dabei zeigen sich im interkommunalen Vergleich einige Unterschiede: Überdurchschnittlich häufig geben die Sportvereine in Göppingen an, mit anderen Sportvereinen in Konkurrenz um Talente und Wettkämpfer zu stehen. Etwa die Hälfte aller Sportvereine stimmt dieser Aussage zu – im interkommunalen Vergleich liegt der Wert bei etwa 30 Prozent. Andererseits sind auch gemeinsame Mannschaften oder Trainingsgemeinschaften sowie gemeinsame Veranstaltungen in Göppingen ausgeprägter als in anderen Kommunen. Traditionsbedingte Differenzen scheinen auch in Göppingen eher die Ausnahme zu sein.

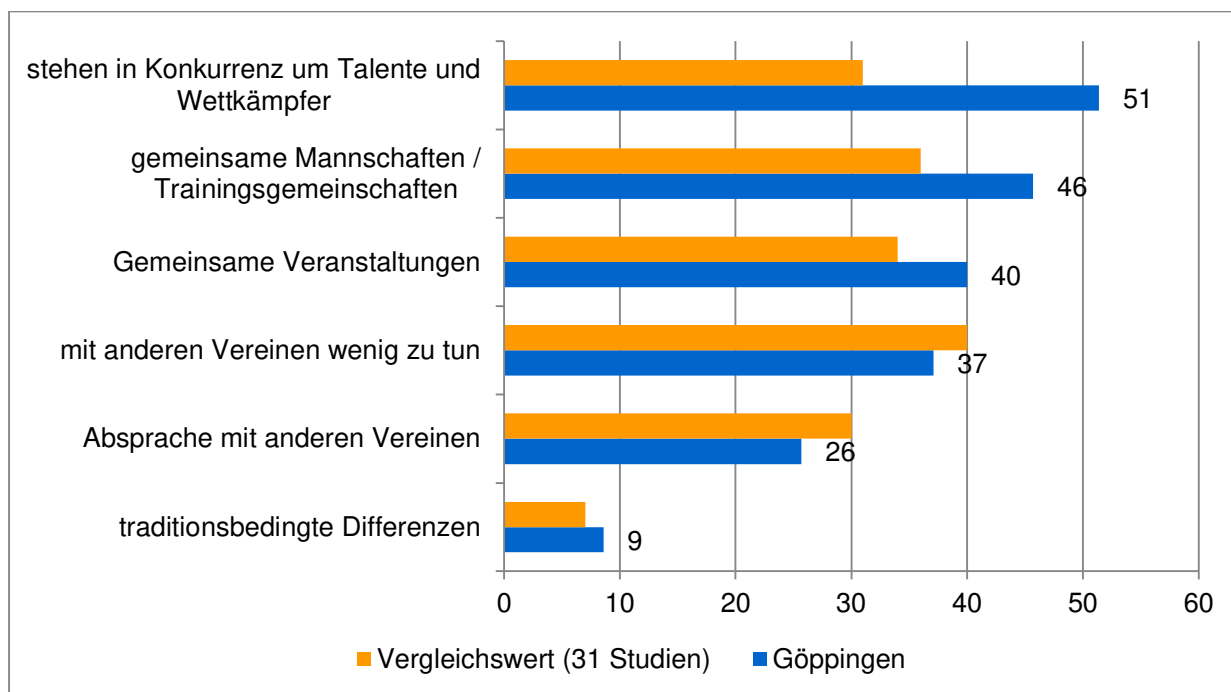


Abbildung 38: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Göppingen
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“; Angaben in Prozent an Fällen; N=35; n=73

Die Kooperationspartner der Sportvereine in Göppingen sind in Abbildung 39 aufgezeigt. Die häufigsten Kooperationspartner der Sportvereine sind Schulen (53 Prozent der kooperierenden Sportvereine kooperieren mit Schulen), andere Sportvereine (51 Prozent) und kommunale Ämter (23 Prozent). Die Zu-

sammenarbeit von Sportvereinen mit der VHS, Pflegeeinrichtungen oder Jugendeinrichtungen stellt eher die Ausnahme dar.

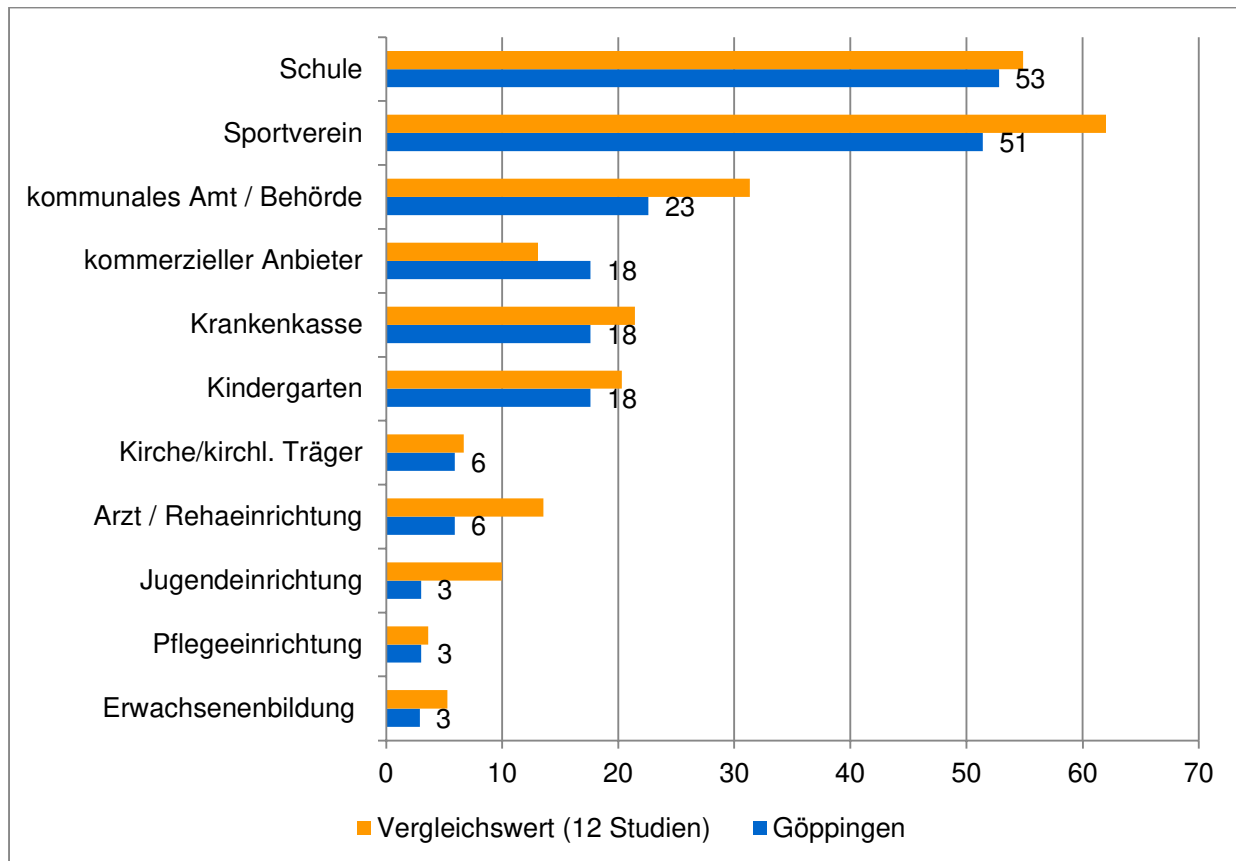


Abbildung 39: Kooperationspartner der Sportvereine in Göppingen
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, in welchen Bereichen? Mehrfachantworten sind möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=31-36.

Einem weiteren Ausbau der Kooperationen stehen die Sportvereine in Göppingen auf direkte Nachfrage hin offen gegenüber. 56 Prozent der Vereine sehen Bedarf im Auf- oder Ausbau von Kooperationen, der interkommunale Vergleichswert liegt bei 40 Prozent (vgl. Abbildung 40). Mit zunehmender Vereinsgröße nimmt dabei auch die Zustimmung zu weiteren Kooperationen zu. Zwischen den Stadtteilvereinen und den Sportvereinen der Kernstadt gibt es nur marginale Unterschiede.

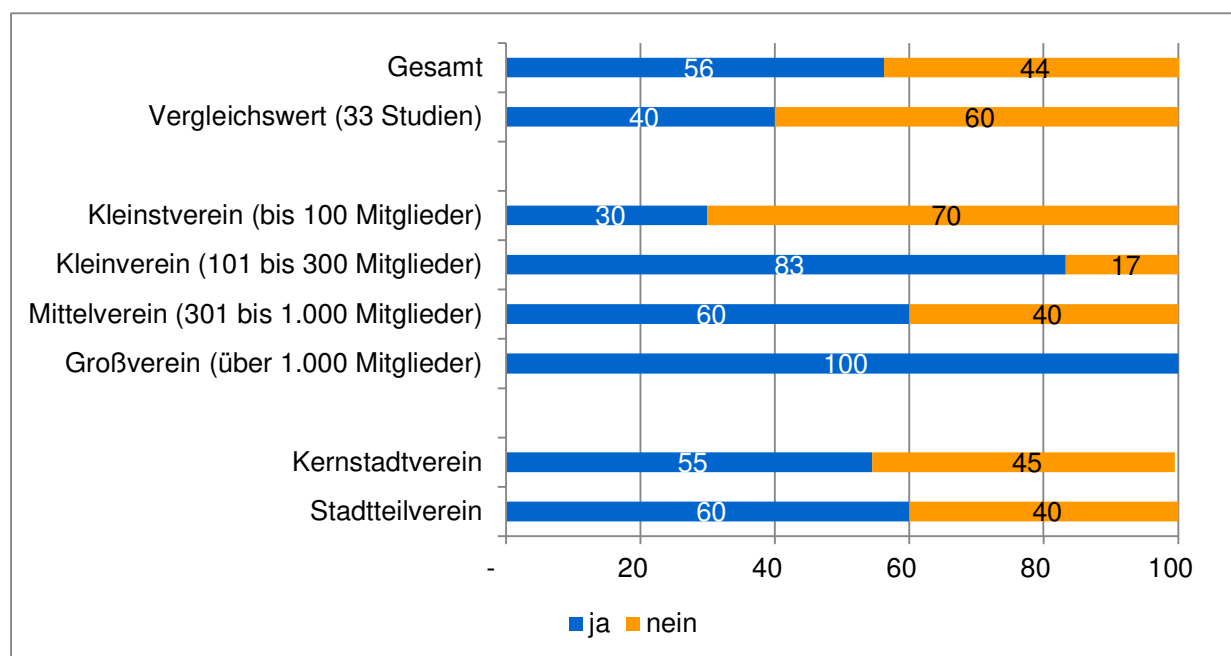


Abbildung 40: Wünschenswerter Ausbau der Kooperationen
 „Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“, N=32; Angaben in Prozent.

In Tabelle 30 sind die möglichen zukünftigen Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine aufgelistet. Dabei zeigt sich, dass unter anderem Bildungseinrichtungen (Schulen, Kindertageseinrichtungen) andere Vereine und auch weitere Partner wie z.B. Krankenkassen mit unterschiedlichen Inhalten wünschenswerte Kooperationspartner der Sportvereine darstellen.

Tabelle 30: Mögliche Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine

Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	Kooperation mit Schulen oder Kindergärten nicht möglich wegen zu geringer Wasserfläche
Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Krankenkassen, Jugendhaus
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Handball	Kindergarten, Krankenkasse
Turnerschaft Göppingen e.V. - Budo	Krankenkassen/Betriebe/Schulen/Stadt
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Functional Fitness	mit anderen Vereinen z.B TS um Synergieeffekte zu erzielen und Zeiten flexibler anbieten zu können
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Leichtathletik	In Schulen sind Interesse und Kapazität für Zusammenarbeit nicht mehr stark ausgeprägt.
TSV Bartenbach e.V.	Vereine Spielgemeinschaften Schulen--> Handball AGs
TV Jebenhausen e.V.	Bedingt durch mangelnde ÜL fast keine Kooperationen vorhanden
1. BSC Green Sox Göppingen e.V.	Schulen und Kindergärten (ev. Hochschule) Im Rahmen eines Trainingslagers oder als Sport ag.
TB Holzheim e.V.	Zusammenarbeit mit anderen ist generell wünschenswert. TV und TB Holzheim sollen generell mehr Synergien schaffen
Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Zusammenarbeit immer vorteilhaft, wenn beide oder mehrere Nutzen daraus ziehen. Dazu wären Gespräche oder auch Gesprächsangebote sehr förderlich. Dies bestehen leider auf keiner der agierenden Seiten
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Kunstrasenplatz für die Vereine Jebenhausen und Bezgenriet
Tennisclub Göppingen e.V	Mit wem: Stadt Göppingen. Inhalt: ausgewogenere Vereinsstruktur / Unterstützung / mehr Kommunikation und Unterstützung. Umfang: ca 2 - 3 Tage pro Jahr
Tennisclub Faurndau e.V.	Kooperation mit Schulen (Problem: Trainer). Kooperationen mit Firmen und Behörden --> Trainer- und Kapazitätsabhängig
Triathlon Team Göppingen e.V.	Ja, mit dem SV04
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	mit Schulen, anderen Vereinen zur gemeinsamen Jugendarbeit; Problem: Personalmangel

Da die zukünftige Zusammenarbeit mit Schulen auch aus sportwissenschaftlicher Perspektive eine große Bedeutung hat, wurde das Interesse der Sportvereine an einer Beteiligung am Ganztagesbetrieb der Schulen nochmals separat erhoben (vgl. Abbildung 41). Insgesamt betrachtet ist die Bereitschaft der Göppinger Vereine für Kooperationen mit Schulen deutlich größer als im interkommunalen Vergleich. Dabei zeigt sich eine Abhängigkeit von der Vereinsgröße: Größere Vereine geben im Vergleich zu den Kleinstvereinen häufiger an, an einer Zusammenarbeit mit Schulen im Ganztagesbereich – zumindest unter bestimmten Voraussetzungen – interessiert zu sein. Der Stadtteil- oder Kernstadtbezug spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

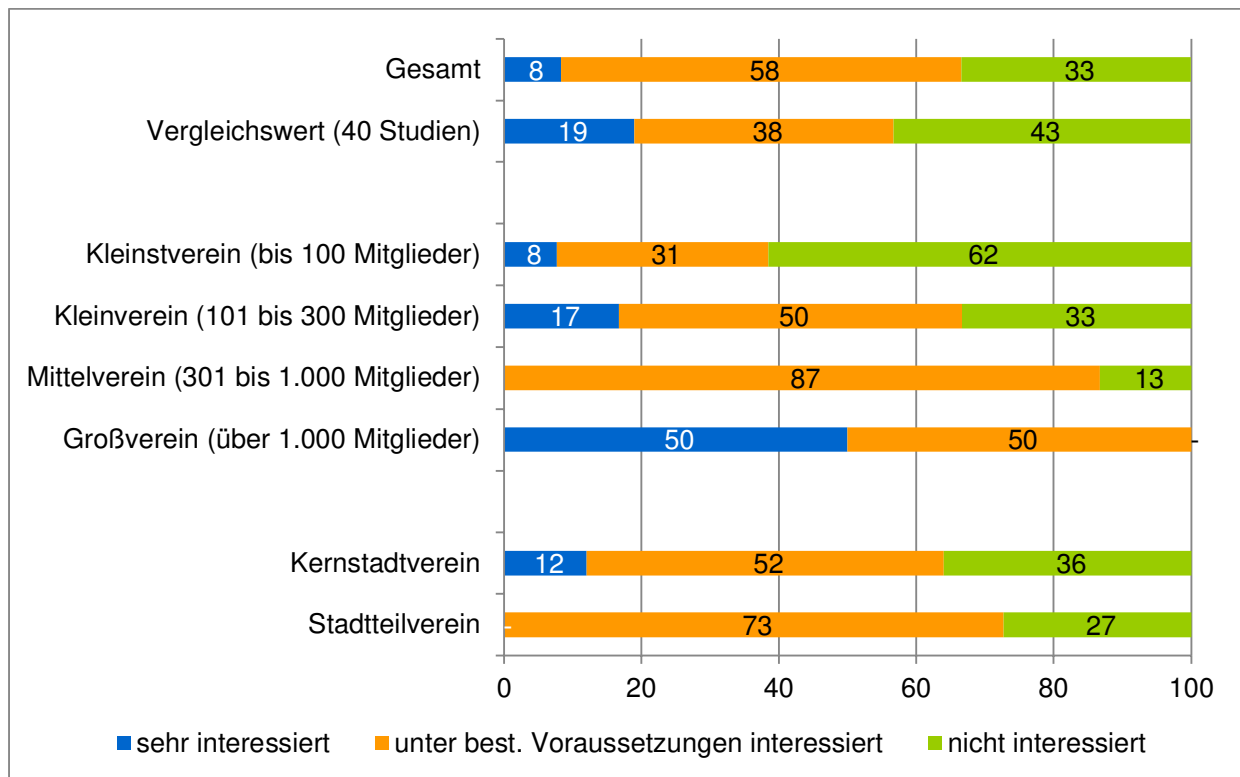


Abbildung 41: Bereitschaft zur Kooperation mit Schulen
 „Ist Ihr Verein interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?"; N=36; Angaben in Prozent.

5.6 Ehrenamt

Ehrenamtliche Mitarbeit bildet die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wäre die Tätigkeit in vielen Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, sie käme praktisch zum Erliegen. Umso bedeutender ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen und attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Wie bei der Betrachtung der Probleme der Sportvereine bereits deutlich wurde, ist auch für die Sportvereine in Göppingen das ehrenamtliche Engagement eines der Hauptprobleme der Vereinsarbeit. Abbildung 42 zeigt auf, dass 83 Prozent der Sportvereine in Göppingen in den vergangenen fünf Jahren Probleme hatten, ehrenamtliche Helfer zu finden. Dies ist im Vergleich zu anderen Kommunen ein überdurchschnittlicher Wert (Vergleichswert: 73 Prozent). Zudem zeigt sich, dass die Problematik kaum von der Art und der Größe der Sportvereine abhängig ist.

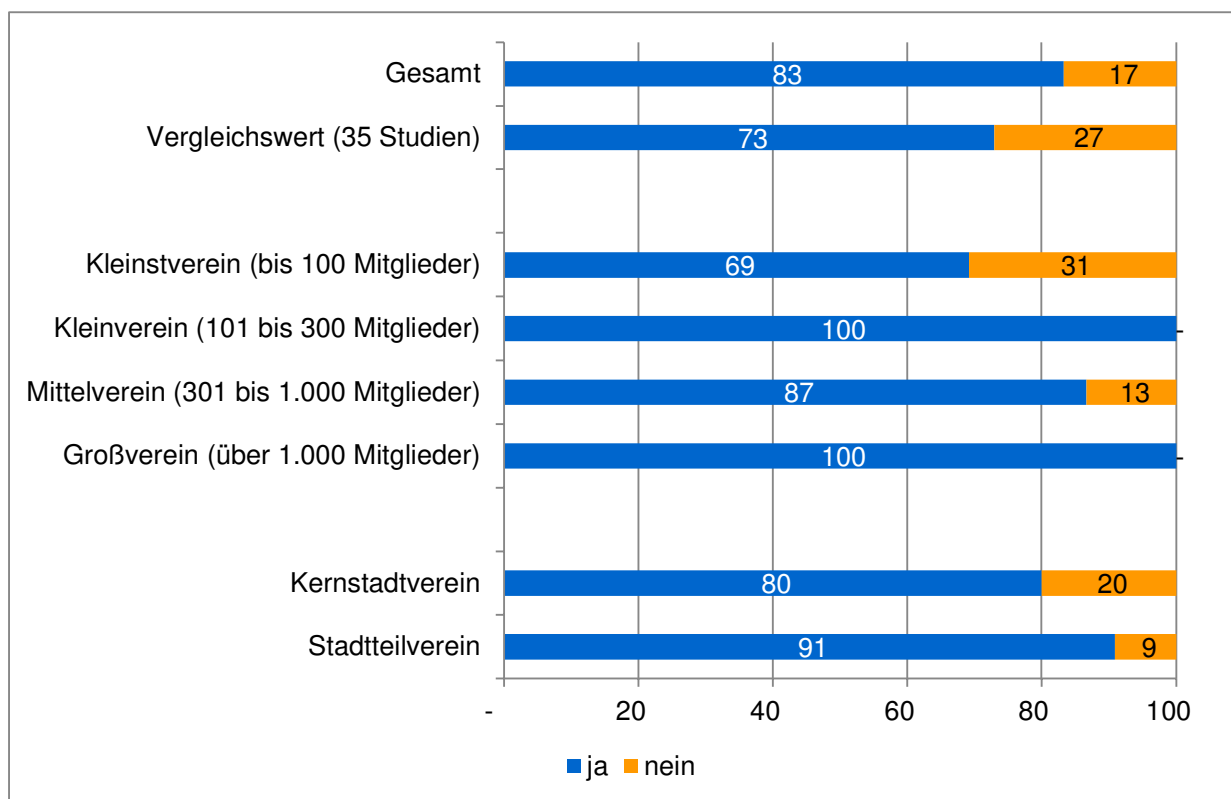


Abbildung 42: Ehrenamtsprobleme der Sportvereine in Göppingen
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?“; N=36; Angaben in Prozent.

Diejenigen Sportvereine, die in den vergangenen Jahren Probleme im Ehrenamt hatten (83 Prozent; vgl. Abbildung 42), wurden anschließend nach den entsprechenden Bereichen gefragt, in denen die Probleme auftreten. Wie Abbildung 43 zeigt, ist vor allem der Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb betroffen. 73 Prozent aller Vereine mit Problemen im Ehrenamt geben hier Probleme an. Aber auch bei der Mitarbeit im Wahlamt und bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen geben 60 bzw. 50 Prozent der Vereine mit Ehrenamtsproblemen an, in diesem Bereich keine ehrenamtlich Tätigen zu finden.

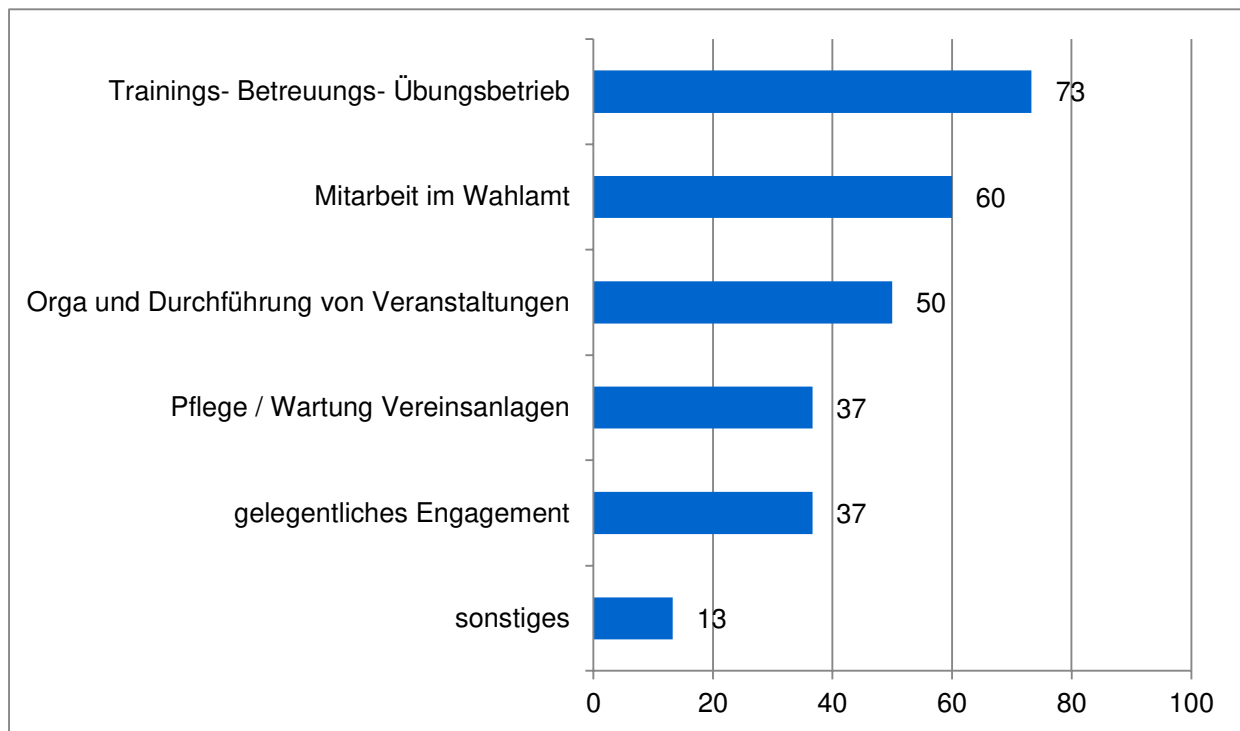


Abbildung 43: Problembereiche im Ehrenamt

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Falls ja (83 Prozent der Vereine), in welchem Bereich?“; N=30, n=81; Angaben in Prozent an Fällen.

5.7 Bewertungen der Leistungen der Stadt Göppingen

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Stadt Göppingen bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 44 dargestellt.

Die Sportvereine in Göppingen bewerten vor allem die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie die Regelung der Belegung von Sportanlagen positiv. Auf den weiteren Plätzen erfolgen Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch die Stadtverwaltung, auf welche die Sportvereine zurückgreifen können.

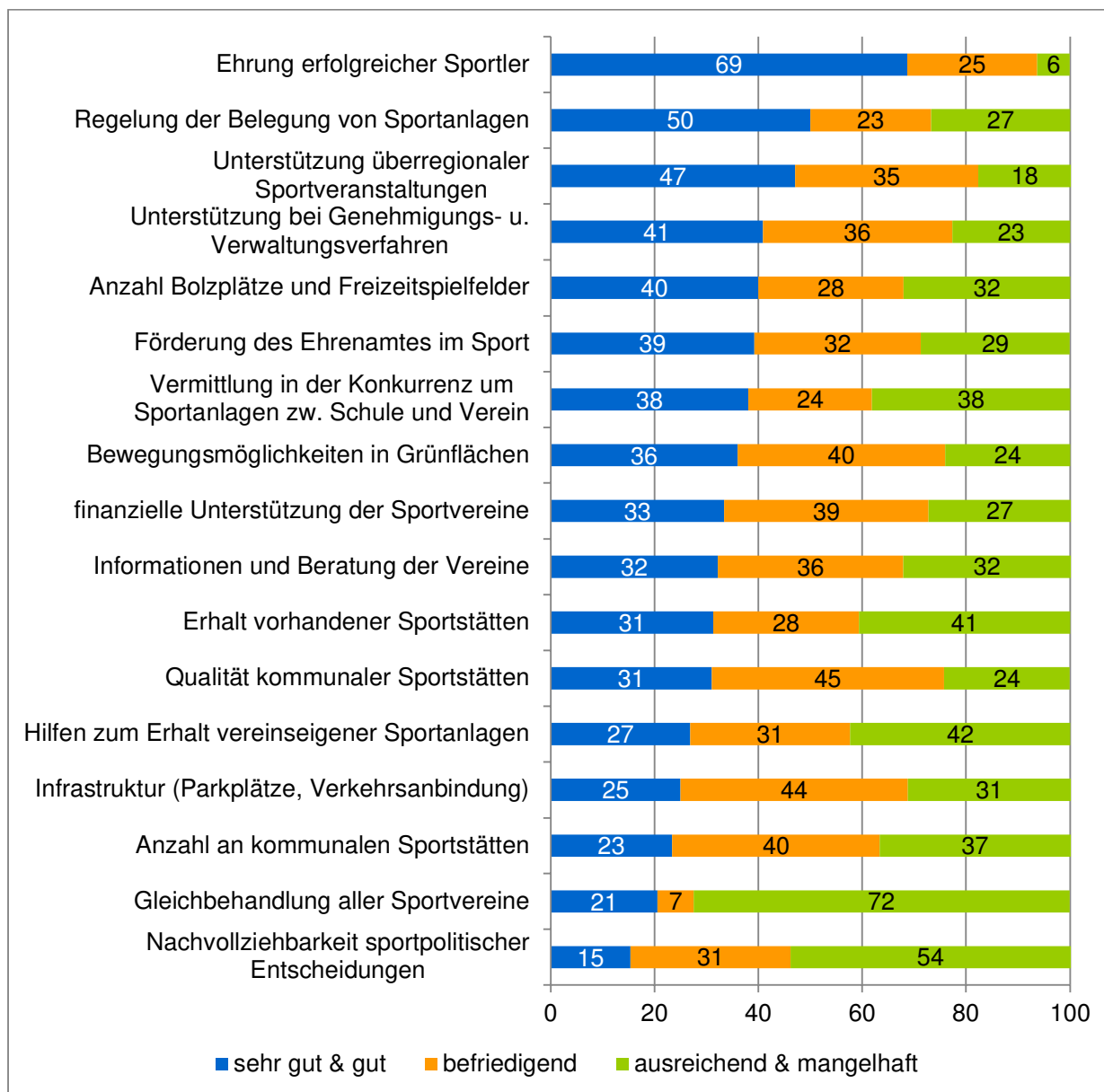


Abbildung 44: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Göppingen durch die Sportvereine „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Göppingen im Hinblick auf...“; N=17-33; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ sowie „ausreichend“ und „mangelhaft“.

Eher kritisch werden neben der Anzahl an kommunalen Sportstätten die Gleichbehandlung aller Sportvereine sowie vor allem die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen gesehen.

In der nachfolgenden Abbildung 45 sind die Bewertungen der Sportvereine im interkommunalen Vergleich dargestellt. Dabei zeigt sich eine überwiegend positive Bewertung der Leistungen der Stadt Göppingen. Während die meisten Aspekte überdurchschnittlich bewertet werden, liegen einige wenige Bewertungen unterhalb der Vergleichswerte. Deutlich wird dies vor allem bei der Anzahl der kommunalen Sportstätten sowie bei der die Sportanlagen umgebenden Infrastruktur.

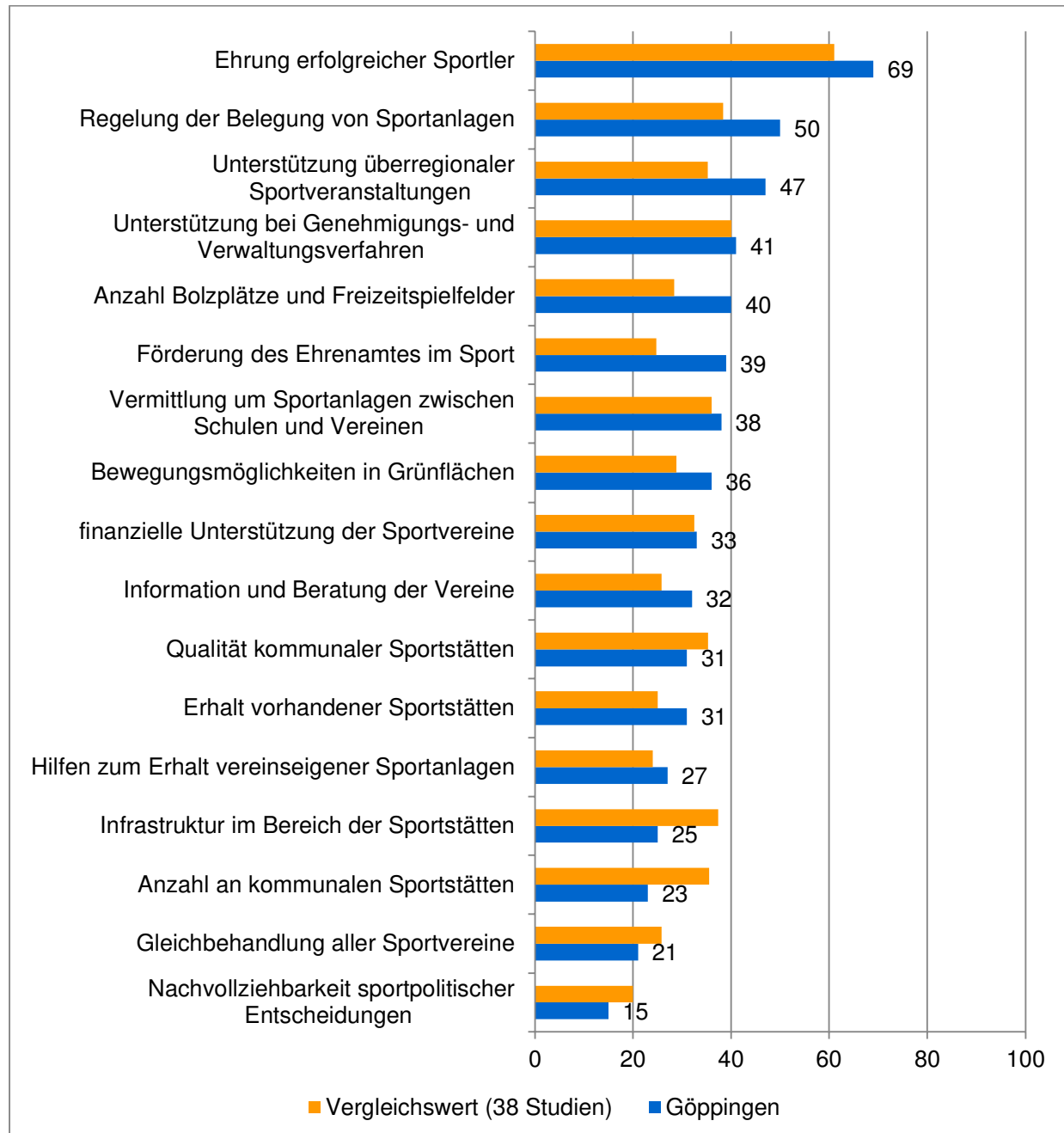


Abbildung 45: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Göppingen durch die Sportvereine im interkommunalen Vergleich; N=17-33; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“

5.8 Sportstrukturen in Göppingen – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine

Abschließend wurden die Sportvereine um eine Einschätzung zu ihren Zukunftsperspektiven gebeten. In Abbildung 46 ist dargestellt, wie sich aus Sicht der Sportvereine eine wünschenswerte Zukunft der Sportvereinsarbeit in Bezug auf die Sport- und Bewegungsangebote darstellen würde. 91 Prozent der Sportvereine sehen den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit sowie den Ausbau des Gesundheitssportes (81 Prozent) als sehr wichtig oder wichtig an. Auch die stärkere Orientierung am Freizeitsport stellt aus Sicht der Sportvereine ein erstrebenswertes Ziel der zukünftigen Vereinsarbeit dar. Eher geringe Notwendigkeit wird in der Etablierung von E-Sports oder dem Ausbau von Angeboten am frühen Nachmittag gesehen. Im Vergleich zu anderen Studien zeigen sich die Göppinger Sportvereine offen für neue Angebote für unterschiedliche Zielgruppen.

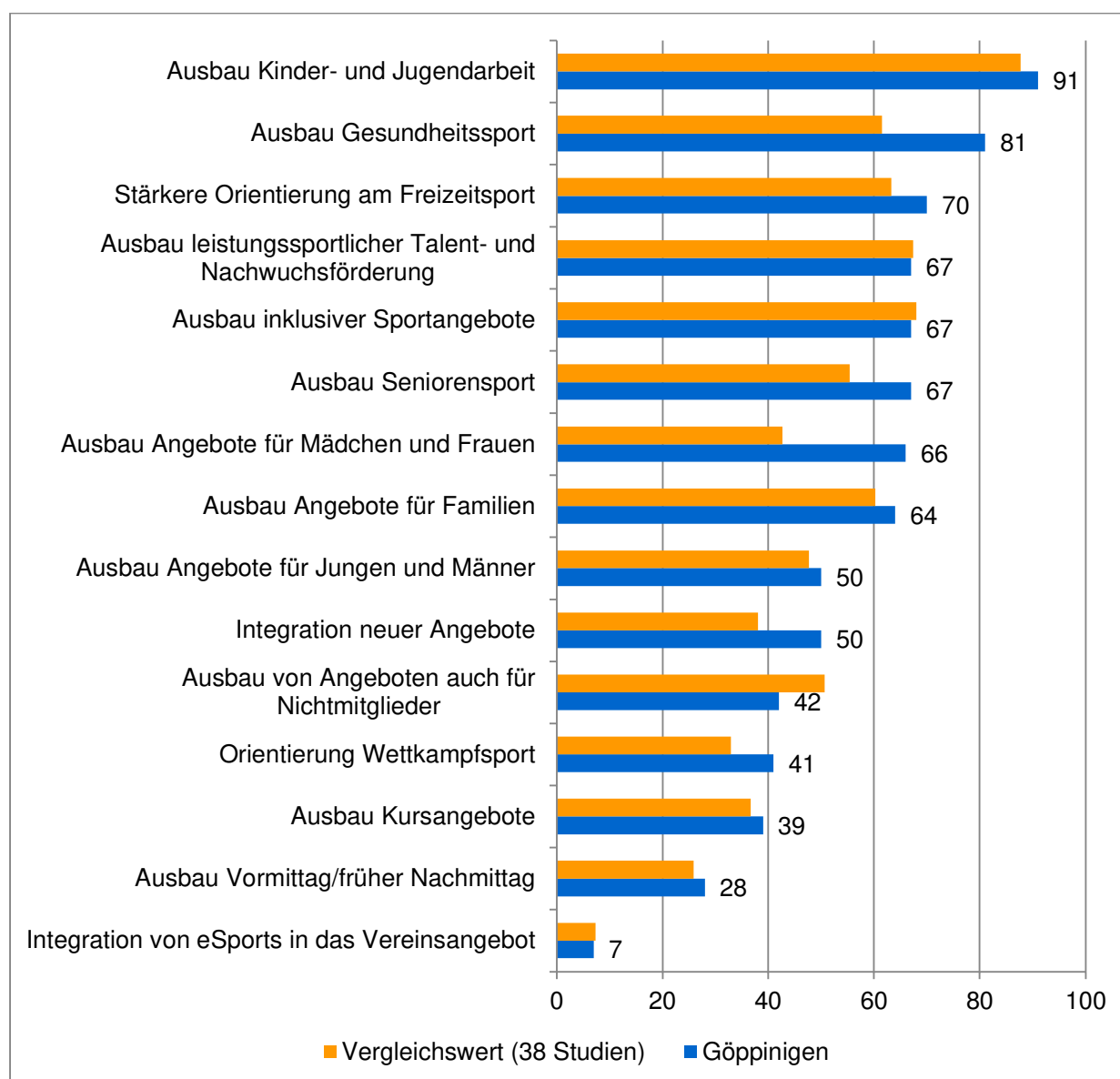


Abbildung 46: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Göppingen - Angebote „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Göppingen wünschenswert?"; N=28-34; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Im Hinblick auf organisatorische Veränderungen zeigt sich in Abbildung 47, dass vor allem die Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter eine herausragende Position einnimmt. 97 Prozent aller Vereine sehen diesen Aspekt als sehr wichtig oder wichtig an. Auch der bereits thematisierte Ausbau der Kooperationen von Sportvereinen und Schulen stellt für 85 Prozent der Vereine eine wichtige Zukunftsaufgabe dar. Zwei Drittel der Sportvereine sehen zudem den Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine als sehr wichtig oder wichtig an. Im interkommunalen Vergleich fällt die Bewertung der Zusammenschlüsse von Sportvereinen ins Auge: In Göppingen plädieren 41 Prozent der Sportvereine für diesen Schritt, der interkommunale Vergleichswert liegt deutlich darunter. Die Beschäftigung hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von 50 Prozent der Vereine als wichtig erachtet, eine gemeinsame Geschäftsstelle mit anderen Vereinen jedoch nur von 23 Prozent.

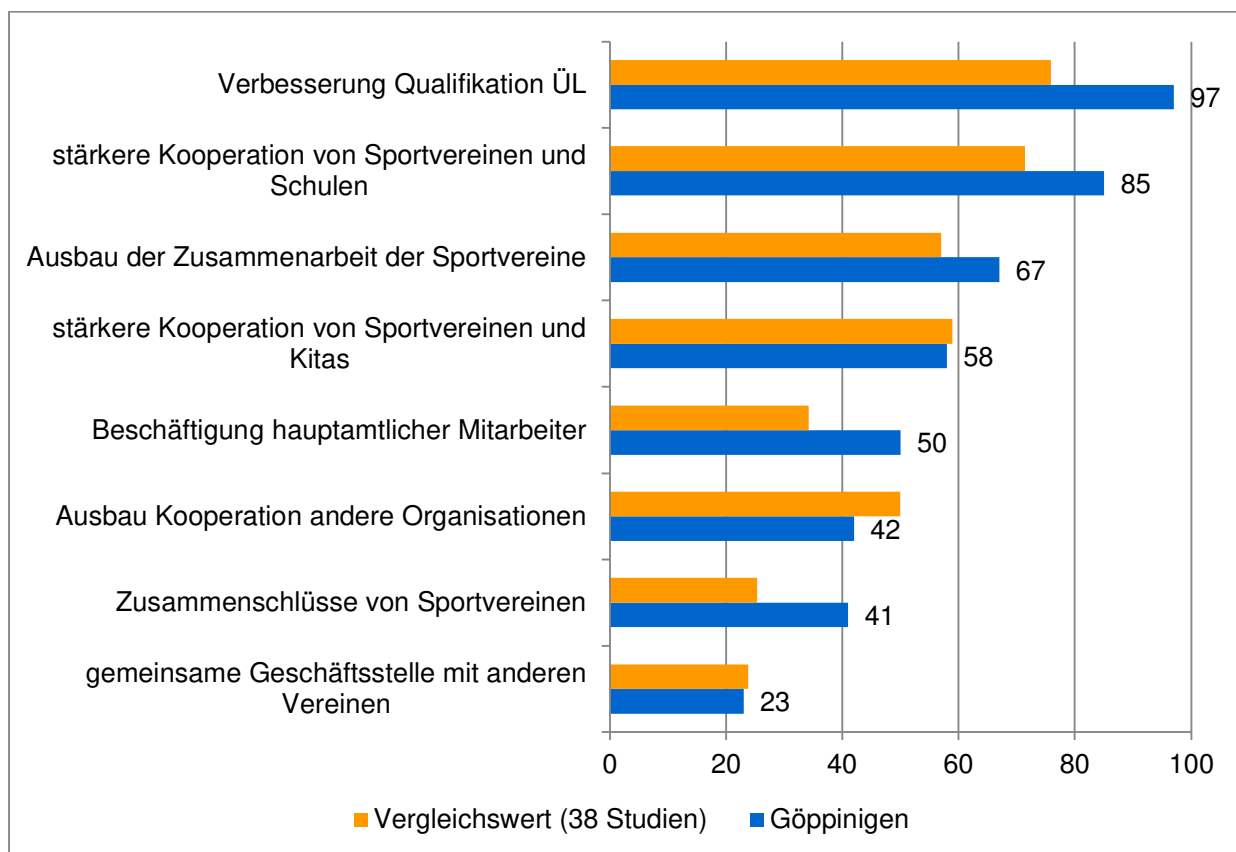


Abbildung 47: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Göppingen - Organisation
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Göppingen wünschenswert?“; N=28-34; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

5.9 Kommentare

Abschließend hatten die Sportvereine die Möglichkeit, freie Kommentare zur Sportentwicklung in Göppingen anzugeben. Die formulierten Stellungnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle 31 aufgeführt.

Tabelle 31: Kommentare der Sportvereine zur Sportentwicklung in Göppingen (unveränderte Angaben der Sportvereine im Rahmen der Vereinsbefragung)

Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	Klares Bekenntnis zur Stadt und der Bäderverwaltung zu Schwimmvereinen. Dies schlägt sich in der Belegung von Wasserflächen (Barbarossatherme und Hogybad) nieder. Um dem Auftrag gerecht zu werden, Kindern das Schwimmen beizubringen, benötigen wir die entsprechende Wasserfläche
Schwimmverein Göppingen 04 e.V. - Wasserball	Angebot des Hogy Bades an Wochenenden und Ferien analog der Nutzung an Schultagen --> ohne mehr Kosten. Mehr Nutzungszeiten/Wasserzeiten für Kinder-/ Jugendmannschaften (Wochenende/Früher Abend)
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Jazztanz	Wir sind dankbar, dass wir beim Stadtfest GP auftreten dürfen, uns präsentieren, und dass wir hierfür etwas finanzielle Unterstützung bekommen
Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Nicht nur Handball (FrischAuf) und Oberliga Fußball priorisieren. Auch Geld für andere Vereine mit vereinseigenen Sportanlagen zur Verfügung stellen.
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Handball	Spielgerechte Sporthallen, mit Athletikräumen. Bessere Aufteilung der Sporthallen. "Leistungsorientiert" bzw. zeitversetzt. Bsp. 45 min allein, 45 min 2 Team und dann weiter 45 min allein, 45 min nächstes Team. Schulturnhallen in den Ferien öffnen.
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Fußball	Schulsporthallen sind meist zu klein. Generell zu wenig Hallen für Ballsport. Dafür hat man für den Tigerentenclub eine tolle Sporthalle geopfert.
Turnerschaft Göppingene.V. - Fechten	Pestalozzi Turnhalle öfter nass durchwischen. Für intern. Fechtturnier die Hallenkosten in der EWS Arena voll zu übernehmen
Turnerschaft Göppingen e.V. - Budo	Beschäftigung von Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter- Den Vereinen in Personalthemen unterstützen; wie wird ein Verein zum Arbeitgeber? Auf was muss er achten? - Sportstätten Neubau/Renovierung --> welche Zuschüsse gibt es= Wie unterstützt die Stadt/Land?. -
Turnerschaft Göppingen e.V.	Ausbau der Zusammenarbeit zw. Kommune und Sportverein. Erhöhung der Finanziellen Zuwendungen zur Förderung des Sportvereins
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Functional Fitness	Zusätzliche Gymnastikhallen
TPSG Frisch Auf Göppingen e.V. - Leichtathletik	Ausbau/Neubau einer Halle mit guten Leichtathletik-Spezifischen Anlagen, die im Winter und Herbst ein adäquates Training ermöglichen. Hier hinkt Göppingen im Vergleich zu anderen Städten im Umfeld seit Jahrzehnten hinterher. (vgl. Schwäbisch Gmünd, Ulm). Gutes Training so schlecht möglich. Schreiben an Stadt Göppingen ist beigefügt.
TSV Bartenbach e.V.	Kooperation mit Nachbargemeinde. wegen Sportstättenbau
TV Jebenhausen e.V.	In öffentl. Gebäuden in den Stadtbezirken (Feuerwehr, Bezirksamt usw.) die Möglichkeit schaffen Geschäftsstellen einzurichten z.B. für mehrere Vereine ein Büro. In Jebenhausen fehlen Gymnastikräume. Die Pflege von Vereinseigenen Sportanlagen kann kaum mehr bewältigt werden (Personal, Geräte)
TB Holzheim e.V.	Aufwertung der gesamten Sportanlage in Manzen. Es gäbe noch viel Platz für diverse Angebote auf unserem Gelände und in der Umgebung. Bewegungsparcours, Fitnessrunde, Spielplatz, Spielmöglichkeiten, Kletterwand, Parcours, Slackline
TSV Hohenstaufen e.V.	Mehr auf Wünsche u. Anregungen der Vereine außerhalb der Stadt achten z.B. Hohenstraufen
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Trainingsmöglichkeiten für unsere Jugend und Aktiven auf den Plätzen der Hohenstaufenstraße. Unser eigener Platz ist gesperrt und Flutlicht im desolaten Zustand
Tennisclub Göppingen e.V	Die Monokultur "Fußball" wird in GP ggf. noch durch Handball ergänzt; danach kommt gefühlt lange nichts, obwohl es sehr attraktive weitere Sportarten gibt. Tennis ist eine wesentliche davon. Wir haben in der neuen Vorstandschaft einiges mit Eigenleistung gestemmt. für die weiteren Schritte sind wir sehr interessiert an einem Konstruktiven partnerschaftlichen Weg zusammen mit der Stadt.
Fireballs Göppingen e.V.	Beantwortung der Fragen in Bezug auf Bowlingsport. Hilfestellung bei Neugründung von Vereinen. Keine Möglichkeit Mitglieder finanziell zu bezuschussen (Training, Shirts, Übernahme Kosten Ligastarts usw.), da es bei e.V eine Begrenzung auf 40 € pro Jahr gibt. Kostenfreie Fortbildung für die Vorstandschaft (Gesetze)
1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Wünsche sind bekannt. Vorrangig Verbesserung der Parkplatzsituation an den Sportstätten in der Hohenstaufenstraße
Turnverein Holzheim e.V.	Bürokratieabbau. Kommunikations- und Informationsplattform / Veranstaltungen. Bündlungsfunktion
Armbrust-Sport-Club Göppingen e.V.	Unbürokratische Hilfe und Unterstützung, vor allem in "Not"situationen. Bitte auch an Randsportarten denken und nicht alle Zuschüsse in Fuß- und Handball
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Das größte Problem ist und bleibt die Gewinnung und Bezahlung von qualifiziertem Trainerpersonal. Ohne dieses können wir bspw. auch keine Kooperationen mit Schulen anstreben, da die vorausgesetzten Trainingszeiten aus eigenen Kräften nicht zu bedienen sind.

6 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs in Göppingen

6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen für die Stadt Göppingen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Parameter, wie der Bodenbelag und die Beleuchtung eines Platzes haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung. Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Kunstrasenplätze können ca. 2.500 Stunden pro Jahr genutzt werden.

Tabelle 32: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden von Montag bis Freitag für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 33). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 33: Nutzungsdauer verschiedener Belagsarten für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden; Durchschnittswerte, basierend auf Angaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)

In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass einzelne Plätze aufgrund der Qualität, der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund wird die in Tabelle 33 genannte Nutzungsdauer nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obige Nutzungsdauer wird mit dem Wert 0,9 multipliziert. Tabelle 34 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommene Nutzungsdauer zu entnehmen.

Tabelle 34: Übersicht über die angerechneten Sportplätze und deren theoretisch nutzbares Wochenkontingent in Stunden pro Woche (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (m ²)	Beleuchtung	Sommer in h/Woche	Winter in h/Woche
Großspielfelder (größer 45mx90m bzw. 4.050m²)						
Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Jebenhausen	Rasen	5.888	ja	20	8
Turnverein Jebenhausen e.V.	Jebenhausen	Rasen	7.085	ja	20	8
Turnverein Jebenhausen e.V.	Jebenhausen	Rasen	5.400	ja	20	8
Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Kernstadt	Rasen	6.072	nein	20	0
städt. Kunstrasenplatz Nord	Kernstadt	Kunstrasen	6.370	ja	25	25
städt. Kunstrasenplatz Süd	Kernstadt	Kunstrasen	6.800	ja	25	25
städt. Ballspielwiese - (NORD)	Kernstadt	Rasen	6.300	ja	20	8
1. Göppinger Sportverein e.V. - Feld 1	Kernstadt	Rasen	7.000	ja	20	8
TSV Bartenbach e.V.	Bartenbach	Rasen	6.580	ja	20	8
FV „Vorwärts“ Faurndau e.V.	Faurndau	Rasen	5.760	nein	20	0
FV „Vorwärts“ Faurndau e.V. - Allwetterplatz	Faurndau	Kunstrasen	5.336	ja	25	25
Turnerbund Holzheim e.V. - Feld 1	Holzheim	Rasen	6.900	nein	20	0
Turnerbund Holzheim e.V. - Feld 2	Holzheim	Rasen	5.152	ja	20	8
TSV Hohenstaufen e.V.	Hohenstaufen	Rasen	6.400	ja	20	8
TV Bezgenriet e.V.	Bezgenriet	Rasen	5.850	ja	20	8
Summe GSF					315	73
Summe GSF 90%					284	66
Kleinspielfelder (kleiner 45mx90m bzw. 4.050m²)						
1. Göppinger Sportverein e.V. - Feld 2	Kernstadt	Rasen	2.800	ja	20	8
Deutsche Jugendkraft Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Kernstadt	Rasen	2.400	ja	20	8
FV „Vorwärts“ Faurndau e.V.	Faurndau	Rasen	3.150	nein	20	0
Summe KSF					60	16
Summe KSF 90%					54	14
Großspielfelder auf Leichtathletikanlagen						
Dr.-Heinrich-Zeller-Stadion (Frisch auf-Stadion) TYP B	Kernstadt	Rasen	7.350	ja	20	8
Turnerschaft Göppingen e.V. TYP B	Kernstadt	Rasen	7.000	ja	20	8
Bereitschaftspolizei Göppingen TYP B	Kernstadt	Rasen	7.000	nein	20	0
					0	0
Summe LA					60	16
Summe LA 90%					54	14

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußballsport ab der D-Jugend generell auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht. Im Winter gehen wir davon aus, dass Jugendfußballmannschaften nur bis zur D-Jugend und jünger in Hallen trainieren. Auch das Training für Leichtathletik findet im Winter in Hallen statt. Zudem erfolgt eine zeitliche Zuteilung, wobei den Trainingszeiten vor 20.00 Uhr alle Kinder- und Jugendmannschaften zugerechnet werden und nach 20.00 Uhr der Trainingsbetrieb der Erwachsenen stattfindet.

Wendet man die genannten Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Großspielfelder in Göppingen an (vgl. Tabelle 34), ergibt sich bei einer 90%-Auslastung ein theoretisches Kontingent von 284 Wochenstunden auf den Großspielfeldern im Sommer und von 132 Stunden pro Woche im Winter. Bei den Kleinspielfeldern fließen im Sommer 54 Stunden in die Bilanzierung ein, im Winter 14 Stunden. Die Sportplätze mit Leichtathletikrundlaufbahnen wurden nochmals separat aufgelistet. Für die Leichtathletikanlagen beträgt die wöchentliche Nutzungsdauer 54 Stunden im Sommer und 14 Stunden im Winter.

Diesem theoretischen Wochenkontingent (Gesamtsumme) wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab, eine Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Stadtentwicklungsplanung erfolgen im Rahmen der kooperativen Planung. In der nachfolgend aufgezeigten Gesamtbilanz ist berücksichtigt, dass zwei Jugendmannschaften, die den Kleinspielfeldern zugerechnet werden, auch gemeinsam auf einem Großspielfeld trainieren können. Der Bedarf und der Bestand an Kleinspielfeldern gingen somit mit dem Faktor 0,5 in die Gesamtbilanz ein. Die Sportplätze mit Rundlaufbahnen können selbstverständlich auch für den Fußballsport genutzt werden.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sportplätze für die Gesamtstadt Göppingen laut Tabelle 35 im Sommer für den Trainingsbetrieb eine sehr gute Versorgungslage mit der Tendenz zur Überversorgung. Im Winter ist bei einer gesamtstädtischen Betrachtung von einer ausreichenden Versorgung mit Sportplätzen in Göppingen auszugehen.

Tabelle 35: Gesamtbilanz an Sportplätzen in Göppingen in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich; Spielgemeinschaften wurden berücksichtigt)

Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	145	189	44	54	84	30
nach 20.00 Uhr	86	176	90	81	70	-10
GESAMT	231	365	134	134	154	20

In Tabelle 36 ist eine differenzierte Betrachtung der Sportplatzzuteilung aufgezeigt. Aufgrund der Möglichkeit der gegenseitigen Verrechnung der Bedarfe und des Bestandes untereinander kann dieser Auswertung - neben einer informativen Darstellung - eine untergeordnete Rolle beigemessen werden.

Tabelle 36: Differenzierte Darstellung des Bedarfs an Sportplätzen in Göppingen in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Kleinspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	86	27	-59	0	7	7
nach 20.00 Uhr	4	27	24	0	7	7
GESAMT	90	54	-36	0	14	14
Großspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	89	149	60	54	73	19
nach 20.00 Uhr	82	135	53	81	59	-21
GESAMT	171	284	113	134	132	-2
Leichtathletik	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	13	27	14	0	7	7
nach 20.00 Uhr	2	27	25	0	7	7
GESAMT	15	54	39	0	14	14
Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	145	189	44	54	84	30
nach 20.00 Uhr	86	176	90	81	70	-10
GESAMT	231	365	134	134	154	20

In Tabelle 37 ist die differenzierte Berechnung des Sportplatzbedarfs in den Stadtteilen von Göppingen dargestellt. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Stadtteilverein seinen Trainingsbetrieb ausschließlich im eigenen Stadtteil durchführt.

Die Bilanzierung des Sportplatzbedarfs nach Stadtteilen zeigt, dass im Sommer mit Ausnahme des Stadtteils Bezgenriet alle Stadtteile rechnerisch ausreichend mit Sportanlagen versorgt sind. Im Winter ergeben sich rechnerische Kapazitätsdefizite für Bezgenriet (-12h/Woche), Holzheim (-6h/Woche) und Faurndau (-3 h/Woche). Da in den anderen Stadtteilen und vor allem in der Kernstadt rechnerisch noch Kapazitäten zur Verfügung stehen, ergibt sich die in der Gesamtbilanz vorgestellte gute gesamtstädtische Versorgungslage.

Tabelle 37: Stadtteilräumliche Bilanzierung des Sportplatzbedarfs in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Kernstadt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	73	90	18	23	45	22
nach 20.00 Uhr	45	81	36	40	36	-4
GESAMT	117	171	54	63	81	19
Bartenbach	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	0	9	9	0	4	4
nach 20.00 Uhr	0	9	9	0	4	4
GESAMT	0	18	18	0	7	7
Bezgenriet	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	16	9	-7	7	4	-3
nach 20.00 Uhr	12	9	-3	12	4	-8
GESAMT	28	18	-10	19	7	-12
Jebenhausen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	22	27	5	4	11	7
nach 20.00 Uhr	6	27	21	6	11	5
GESAMT	28	54	26	10	22	11
Faurndau	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	22	23	1	17	14	-3
nach 20.00 Uhr	9	18	9	9	9	0
GESAMT	31	41	10	26	23	-3
Hohenstaufen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	1	9	8	0	4	4
nach 20.00 Uhr	5	9	5	5	4	-1
GESAMT	6	18	12	5	8	3
Holzheim	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	12	18	7	3	4	1
nach 20.00 Uhr	10	18	8	10	4	-6
GESAMT	21	36	15	13	7	-6

In der bisherigen Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass der Jugendtrainingsbetrieb im Winter bis einschließlich C-Jugend auf Außenanlagen stattfindet. Um den engen Kapazitäten auf Sportplätzen im Winter zu begegnen wäre es denkbar, die Jugendmannschaften im Winter in Hallen zu verlagern. Diese Maßnahme muss jedoch mit den Bilanzierungsergebnissen bei den Hallen betrachtet werden. Die Auswirkungen dieser Maßnahme auf die Sportplatzsituation sind in der nachfolgenden Tabelle 38 dargestellt und würden zu einer deutlichen Überversorgung der Sportplatzsituation beitragen – auf Kosten von Hallenkapazitäten im Winter. Vor diesem Hintergrund muss die Situation bei den Sportplätzen zusammenhängend mit der Hallensituation diskutiert werden.

Tabelle 38: VARIANTE - Fußballjugend im Winter komplett in Sporthallen

Spielfelder gesamt – BASIS	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	145	189	44	54	84	30
nach 20.00 Uhr	86	176	90	81	70	-10
GESAMT	231	365	134	134	154	20
Spielfelder gesamt – VARIANTE (Fußballjugend im Winter in Hallen)	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	145	189	44	1	84	82
nach 20.00 Uhr	86	176	90	70	70	0
GESAMT	231	365	134	71	154	83

Zusammenfassend ist für die Sportplätze in Göppingen zu konstatieren, dass im Sommer rechnerisch ausreichend Sportplätze mit der Tendenz zur Überversorgung bestehen, im Winter ist die Situation als ausreichend einzustufen. Die Stadtteilbetrachtung zeigt, dass keine nennenswerten Über- oder Unterversorgungen zu konstatieren sind. Lediglich der Stadtteil Bezgenriet zeigt sowohl im Sommer als auch im Winter eine Unterversorgung. Dabei ist primär zu überlegen, ob freie Kapazitäten auf anderen Sportplätzen genutzt werden können.

6.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (Betriebssport etc.) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 39 gibt einen Überblick über die in der Bedarfsermittlung berücksichtigten Hallen und Räume. Dabei nehmen wir eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Zweifach- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen. Die Ballspieltauglichkeit einer Einzelhalle ist dabei in der Regel durch die Mindestgröße von 405qm bzw. der Normfläche von 15m x 27m definiert. Bei Zwei- und Dreifeldhallen wird die Einteilung aufgrund der vorhandenen Trennvorhänge vorgenommen.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir von einem Zeitpunkt ab 17 Uhr aus. Wird eine Halle schon früher für den Vereinssport genutzt, wird das in der Berechnung berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen. Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese (analog zur Vorgehensweise bei den Sportaußenanlagen) auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir berechnen lediglich den Bedarf für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag. Nutzungen für den Übungsbetrieb am Samstag und Sonntag bleiben bei der Berechnung außer Betracht.

Tabelle 39: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen für den Vereinssport in Göppingen

Halle	Ortsteil	Fläche	Nutzungsdauer
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Gymnastikraum Werner-Heisenberg-Gymnasium	Kernstadt	120	40
Judohalle der Turnerschaft Göppingen e.V.	Kernstadt	120	40
Turnhalle Behinderten-Sportgemeinschaft e.V.	Kernstadt	156	40
Turnhalle des TSV Hohenstaufen e.V.	Hohenstaufen	80	40
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V. (Dojo)	Holzheim	255	40
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V. (Gymnastik)	Holzheim	135	40
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V. (Mehrzweck)	Holzheim	122	40
TPSG Frisch Auf e.V (Dojo)	Kernstadt	150	40
Summe Gymnastikräume			320
Summe Gymnastikräume 90%			288
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Turnhalle des Turnverein Faurndau e.V.:	Faurndau	242	33
Turnhalle des TSV Hohenstaufen e.V.	Hohenstaufen	220	28
Turnhalle des Turnverein Holzheim e.V.	Holzheim	187	35
Turnhalle der Turnerschaft Göppingen e.V.	Kernstadt	216	35
Turnhalle Mörrike-Gymnasium (alte Halle)	Kernstadt	288	22
Turnhalle Mörrike-Gymnasium (neue Halle)	Kernstadt	288	24
Schulsporthalle Albert-Schweitzer-Schule	Kernstadt	288	23
Turnhalle Schiller-Realschule	Kernstadt	240	23
Turnhalle Walther-Hensel-Schule	Kernstadt	288	25
Schulsporthalle Werner-Heisenberg-Gymnasium	Kernstadt	288	25
Turnhalle Hermann-Hesse-Realschule	Kernstadt	288	25
Turnhalle Grundschule im Staufferpark	Kernstadt	340	30
Turn- und Festhalle Bartenbach	Bartenbach	325	35
Turnhalle Waldeckschule Jebenhausen	Jebenhausen	288	25
Turnhalle Ursenwangschule	Holzheim	240	25
Turnhalle des Turnerbund Holzheim e.V.	Holzheim	252	35
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			448
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			403
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Schulturnhalle Haierschule Faurndau	Faurndau	378	18
Turnhalle des Turnverein Bezgenriet e.V.	Bezgenriet	405	35
Turnhalle Pestalozzischule	Kernstadt	405	23
Turnhalle Hohenstaufen-Gymnasium	Kernstadt	540	25
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 1	Kernstadt	540	25
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 2	Kernstadt	540	25
Soccerhalle 1. Göppinger Sportverein Teil 3	Kernstadt	540	25
Turnhalle Freie Waldorfschule	Faurndau	405	25
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)			201
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			181
Doppelhallen			
Sporthalle der Bereitschaftspolizei Göppingen	Kernstadt	882	23
EWS Sporthalle	Kernstadt	1.000	25
Turnhalle Freihof-Gymnasium (Nord & Süd)	Kernstadt	700	23
Summe Doppelhallen			71
Summe Doppelhallen 90%			64
Dreifachhallen / Vierfachhalle			
Sporthallen Berufsschulzentrum „Öde1	Kernstadt	1.215	19
Sporthallen Berufsschulzentrum „Öde“ 2	Kernstadt	1.215	15
EWS Arena	Kernstadt	1.279	27
Parkhaus-Sporthalle (Vierfachhalle)	Kernstadt	1.620	23
Summe Dreifachhallen / Vierfachhalle			84
Summe Dreifachhallen / Vierfachhalle 90%			76

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000⁹) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: u.a. Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Tanzsport, Radsport, Fechten, Gymnastikgruppen mit mehr als 20 Teilnehmer
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Fußball bis D-Jugend im Winter, Handball bis E-Jugend, Breitensport, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Leichtathletik Kinder (U12)
- Mehrfachhalle: Handball ab D-Jugend, Leichtathletik Jugend und Erwachsene (Winter), Faustball (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Kampfsport, Gesundheitssport, Gymnastik, Reha-Sport

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie die Bedarfsnennungen der Sportvereine sind dem Anhang zu entnehmen.

Anhand den von den Sportvereinen geäußerten aktuellen und zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Zunächst wird in Tabelle 40 die Bilanz bei den kleineren Hallen und Räumen dargestellt. Dabei zeigt sich eine deutliche rechnerische Überversorgung für die Gesamtstadt Göppingen, sofern die Zuteilung der Sportarten wie eingangs dargestellt vorgenommen wird.

Tabelle 40: Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an Gymnastikräumen und kleinen Hallen in Göppingen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Gymnastikräume	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	256	288	33	256	288	33
nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	160	403	243	160	403	243
kleinere Räume gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	416	691	276	416	691	276

Die Bilanzierungsberechnung für die Hallen und Räume in Göppingen ist in Tabelle 41 dargestellt. Dabei können die Bedarfe in den ballspieltauglichen Einfeldhallen mit rechnerisch freien Kapazitäten in Mehrfeldhallen (Zwei-, Drei- und Vierfachhalle) verrechnet werden. Der Bestand der Vierfeldhalle geht somit mit dem Faktor vier in die Gesamtbilanz ein, eine Dreifeldhalle mit dem Faktor drei, der Bestand einer Zweifeldhalle mit dem Faktor zwei. Der Bedarf hingegen wird mit dem Faktor drei multipliziert, um dem benötigten Hallenbedarf z.B. für Handballsport Rechnung zu tragen. Somit stellt die Gesamtbilanz der Turn- und Sporthallen die Bedarfe und den Bestand in Anlageneinheiten Einzelhalle dar.

⁹ BISp - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, 2000

Tabelle 41: Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen in Göppingen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	108	181	73	219	181	-38
Mehrfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	68	140	72	100	140	40
Hallen gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	312	536	224	518	536	18

Im Sommer ist die Versorgungslage als gut zu bezeichnen, im Winter zeigt sich eine rechnerisch sehr enge Versorgung mit einer nur sehr knapp positiven Hallenbilanz in Höhe von 18 Stunden pro Woche. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Fußballjugend ab der C-Jugend im Winter komplett den Außenanlagen zugeordnet wurde.

Die stadtteilbezogene Bilanzierung in Tabelle 42 zeigt, dass rechnerisch in der Kernstadt genügend Hallenkapazitäten bestehen und vor allem in den Stadtteilen Kapazitätsdefizite bestehen.

Tabelle 42: Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen nach Stadtteilen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Kernstadt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	234	353	119	234	353	119
Sporthallen	195	465	270	332	465	133
Bartenbach	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	13	32	19	13	32	19
Hallen	67	0	-67	67	0	-67
Bezgenriet	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	14	0	-14	14	0	-14
Sporthallen	13	32	19	26	32	6
Faurndau	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	48	30	-18	48	30	-18
Sporthallen	12	39	27	25	39	14
Hohenstaufen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	10	61	51	10	61	51
Sporthallen	4	0	-4	7	0	-7
Holzheim	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	61	194	133	61	194	133
Sporthallen	14	0	-14	27	0	-27
Jebenhausen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinere Räume	37	23	-15	37	23	-15
Sporthallen	7	0	-7	34	0	-34

Sofern die Fußballjugend im Winter komplett den Sporthallen zugeordnet wird, wandelt sich das Bilanzierungsergebnis in ein deutliches Defizit. Eine Verlagerung von A-, B- und C-Jugend im Fußballsport im Winter in die Sporthallen ist somit rechnerisch nicht darstellbar.

Tabelle 43: VARIANTE – Fußballjugend im Winter in den Sporthallen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Hallen gesamt - BASIS	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	312	536	224	518	536	18 h
Hallen gesamt - VARIANTE (Fußballjugend im Winter in Hallen)	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	312	536	224	674	536	-138 h

Das stadtteilbezogene Bilanzierungsergebnis soll für die weitere Planung, zusammen mit den Ergebnissen der Bilanzierungsberechnungen der Schulen betrachtet werden. Bei der Interpretation muss auch und vor allem der Bedarf des Schulsports berücksichtigt werden, welcher vor allem in der Kernstadt zusätzliche Kapazitäten nahelegt. Es wird an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass es sich um Näherungswerte handelt, die aufgrund von Annahmen berechnet wurden. Diese können die Realität nur bedingt abbilden, daher sind auch direkte Ableitungen dieser Daten nicht zielführend, sondern bedürfen der Interpretation durch die Planungsgruppe. Es zeigt sich jedoch, dass die Hallensituation in Göppingen als sehr angespannt anzusehen ist.

7 Der Beteiligungsprozess

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Göppingen wurde eine Kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Fraktionen des Gemeinderats, der Sportvereine, der Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen einberufen. Im Rahmen mehrerer Sitzungen hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Unter der Moderation von Frau Dr. Julia Thurn und Herrn Wolfgang Schabert (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Göppingen in den kommenden Jahren formuliert. Nachfolgend wird auf das Planungsverfahren und auf das Planungsergebnis näher eingegangen. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Frau Natalie Gauß (Stadtverwaltung Göppingen) für die hervorragende und kompetente Begleitung und Organisation des Planungsprozesses.

Im Rahmen der **ersten Sitzung am 13. Januar 2020** begrüßte Frau Cobet, Erste Bürgermeisterin der Stadt Göppingen, die Planungsgruppe sehr herzlich. Frau Dr. Thurn und Herr Schabert (beide ikps) stellten die Tagesordnung vor und baten die Anwesenden um eine kurze Vorstellungsrunde. Es folgte eine Analyse der Stärken und Schwächen des Sports in Göppingen. Anschließend zeigten die Moderatoren ausgewählte Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung sowie der Schul- und Vereinsbefragung. Im Rahmen einer zweiten Arbeitsphase hatte die Planungsgruppe die Aufgabe eine Vision „Sport und Bewegung in Göppingen im Jahr 2030“ zu entwickeln.

Die **zweite Sitzung** fand am **4. März 2020** statt und umfasste Themen Angebots- und Organisationsentwicklung. Die Moderatoren stellten ausgewählte Ergebnisse der Befragungen zu den Sport- und Bewegungsangeboten, zu Vereinsstrukturen und ehrenamtlichem Engagement vor und zeigten erfolgreich umgesetzte Beispiele aus anderen Kommunen. Es folgte eine Arbeitsphase in Kleingruppen mit der Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Angebotsentwicklung, zu Kooperationen, zum Ehrenamt und der Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen musste die **dritte Sitzung** zunächst verschoben werden und wurde anschließend gemeinsam mit der **vierten Sitzung am 11. Mai 2020** durchgeführt. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Themenfelder Sportaußenanlagen / Sportgelegenheiten sowie die Hallen und Räume gemeinsam bearbeitet. Die erste Input- und Arbeitsphase beschäftigte sich mit den Sportaußenanlagen, den Freizeitspielfeldern und Wegen für Sport und Bewegung sowie mit der Thematik der bewegungsfreundlichen Schulhöfe. Im zweiten Teil gingen die Moderatoren auf die Situation bei den Hallen und Räumen in Göppingen ein. In der anschließenden Arbeitsphase wurden sowohl die Ausweitung der Kapazitäten thematisiert als auch kurzfristige organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Hallenbelegung.

Die abschließende **fünfte Sitzung** fand am **22. Juni 2020** statt. Hier wurden die Handlungsempfehlungen abschließend diskutiert und angepasst. Außerdem erfolgte eine Priorisierung durch die Planungsgruppe sowie ein Ausblick auf das weitere Vorgehen.

8 Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Göppingen sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertretern der Sportvereine, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Vertretern. Diese Planungsgruppe erarbeitete in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Göppingen.

Ganz bewusst wurde dabei nicht nur auf die Sportanlagen Bezug genommen, sondern auch die zukünftige Angebots- und Vereinsentwicklung in die Überlegungen einbezogen. Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Rahmen der letzten Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 8 bis 10 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

9 Ziele und Empfehlungen für die Angebotsentwicklung

Das bestehende Sport- und Bewegungsangebot unterschiedlicher Sportanbieter in Göppingen wird von der Bevölkerung eher kritisch eingeschätzt. Die Sportangebote der Sportvereine und auch der kommerziellen Anbieter erfahren dabei unterdurchschnittliche Bewertungen. Zudem zeigt sich, dass der Organisationsgrad in Göppingen deutlich unter dem Landesschnitt liegt und in Göppingen deutlich weniger Menschen in den Sportvereinen aktiv sind als in anderen Kommunen – dies könnte ein Zeichen für „Lücken“ im Angebot für die breite Bevölkerung sein. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den vergangenen 5 Jahren zeigt ebenfalls eine deutlich rückläufige Mitgliederzahl (Rückgang um fünf Prozent). Dennoch bewertet die Planungsgruppe das vorhandene Sportangebot als große Stärke des Sports in Göppingen. In der Gesamtschau kann somit von einem guten Grundbestand an Sport- und Bewegungsangeboten ausgegangen werden, die jedoch zielgruppenspezifisch weiter ausgebaut werden sollten um bestehende Mitglieder zu halten bzw. neue Mitglieder für die Vereine zu gewinnen.

Leitziel:

Die bestehenden Sport- und Bewegungsangebote in Göppingen sollen insbesondere durch die Sportvereine kritisch hinterfragt und zielgruppenspezifisch ausgebaut werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau von Bewegungsangeboten in Kindertageseinrichtungen: Die Planungsgruppe spricht sich für eine umfassende und frühzeitige Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen aus. Dazu soll in möglichst jeder Kita eine Person als Bewegungsbeauftragte/r benannt und entsprechend fortgebildet werden. Auch die Zusammenarbeit mit Sportvereinen soll ausgebaut und verstetigt werden. Über ergänzende Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in den Einrichtungen soll ebenfalls nachgedacht werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Kindertageseinrichtungen)*
- Ausbau von Bewegungsangeboten in Schulen: Die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in den Schulen sollen über den Pflichtsport hinaus ausgebaut werden. Über die geplante Plattform zum Austausch von Schulen und Sportvereinen für Angebote zur Ganztagsbetreuung hinaus, soll die Zusammenarbeit der Schulen mit den Sportvereinen forciert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Schulen)*
- Ausbau von Eltern-Kind-Angeboten in den Sportvereinen: Um insbesondere junge Familien stärker anzusprechen, sollen die Sportvereine attraktive Angebote bereitstellen, die gemeinsam mit Eltern und Kindern durchgeführt werden können. Alternativ kann auch über eine Kinderbetreuung bzw. parallel stattfindende Kinderangebote nachgedacht werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau von Jugendsportangeboten in den Sportvereinen: Als wichtige Zielgruppe für die Sportvereine werden von der Planungsgruppe Jugendliche definiert. Bisher ist die Austrittsrate sehr hoch – vor allem, da kaum freizeitorientierte Angebote für Jugendliche bestehen. Daher sollen die Sportvereine verstärkt auf „Jugendsportclubs“ oder „Trendsportakademien“ innerhalb der Sportvereine setzen, um den Jugendlichen ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot zu bieten, das nicht wettkampforientiert ist. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der Angebote für ältere Menschen: Die Zielgruppe der älteren Menschen wird auch für die Sportvereine enorm an Bedeutung gewinnen. Daher sollen die Sportvereine – mit gegen-

seitiger Abstimmung – die Angebote für ältere Menschen weiter ausbauen. Denkbar wären jeweils stadtteilspezifische Allianzen, um ein ortsnahes und vielseitiges Angebot für Seniorinnen und Senioren ohne Angebotsdopplung gewährleisten zu können. *(verantwortlich: Sportvereine)*

- Ausbau von Integrationsangeboten in Zusammenarbeit mit dem Integrationsausschuss: Aufgrund des hohen Anteils an Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund soll diese Zielgruppen in den Sportvereinen besonders berücksichtigt werden. Seitens des WLSB und des LSV gibt es hierfür zahlreiche Hilfestellungen. Interessierte sollen stärker begleitet, z.B. von zu Hause abgeholt werden. Zudem spricht sich die Planungsgruppe für eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsausschuss als Multiplikator aus. Außerdem sollen hier auch Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigt werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Etablierung flexibler Mitgliedschaftsmöglichkeiten in den Sportvereinen: Viele Menschen schätzen die zeitliche Ungebundenheit und vor allem die finanzielle Flexibilität kommerzieller Anbieter. Die Sportvereine in Göppingen sollen daher zunehmend von der vorherrschenden Jahresmitgliedschaft abrücken und über flexible Beitragsmodelle nachdenken. Ein weiterer Anreiz der Sportvereine könnte darin liegen, dass neben der (Voll-)Mitgliedschaft in einem Sportverein auch eine kostengünstige (Zweit-)Mitgliedschaft in anderen Göppinger Sportvereinen möglich ist. Über entsprechende Möglichkeiten soll sich der Stadtverband Sport Gedanken machen und anschließend mit den Sportvereinen kommunizieren. *(verantwortlich: Stadtverband Sport, Sportvereine)*

10 Ziele und Empfehlungen für die Organisations- und Vereinsentwicklung

10.1 Verbesserung der Informationsbereitstellung und der Kommunikation

Die Planungsgruppe zählt das breite und vielfältige Sport- und Bewegungsangebot zu einer großen Stärke in Göppingen. 55 Prozent der Bevölkerung bewertet die Angebote der Sportvereine als sehr gut oder gut. Die Informationen über die Angebote werden nur von rund 40 Prozent der Bevölkerung positiv bewertet. Deshalb sieht die Planungsgruppe den Bedarf die Öffentlichkeitsarbeit über die bestehenden Sport- und Bewegungsangebote auszubauen und zu verbessern.

Leitziel:

Die Öffentlichkeitsarbeit für Sport und Bewegung soll ausgebaut und verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Einführung einer digitalen Sport-Plattform: Auf einer Internetseite/ App „Sport in Göppingen“ sollen alle Sport- und Bewegungsangebote in Göppingen aufgezeigt werden. Darüber hinaus sollen auch normierte Sport- und Bewegungsräume (Hallen, Sportplätze) sowie im Freizeitflächen im öffentlichen Raum sowie Wege für Sport- und Bewegung dargestellt werden. Die Plattform soll außerdem ein Forum zum Austausch der Vereine untereinander oder mit Schulen (z.B. „Biete/ Suche“ – siehe Kooperationen) anbieten. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Stadtverband Sport, Sportvereine)*
- Verbesserung der Kommunikation zwischen den Sportvereinen („Sportstammtisch“): Der Austausch zwischen den Sportvereinen soll nicht nur digital verbessert werden. Es soll regelmäßig ein „Sportstammtisch“ organisiert werden, bei denen konkrete Themen, die die Sportvereine beschäftigen, behandelt werden. Erste Themen könnten beispielsweise die vereinsübergreifende Servicestelle oder die stärkere Zusammenarbeit bei Sportangeboten oder Sportstätten-nutzung sein. Darüber hinaus soll ein regelmäßiger Sport-Newsletter über aktuelle Themen informieren. *(verantwortlich: Stadtverband Sport, Sportvereine, Stadtverwaltung)*
- Präsentation der Vereine im Rahmen eines „Tag des Sports“: Sportvereine sollen sich und ihr Angebot bei einem „Tag des Sports“ der Bevölkerung präsentieren. Hier soll es zum einen die Möglichkeit geben, Informationen einzuholen, sich auszutauschen sowie Sportangebote auch auszuprobieren. *(verantwortlich: Sportvereine)*

10.2 Kooperationen

Die Bereitschaft zum Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine mit anderen Akteuren ist in Göppingen sehr ausgeprägt. Dies zeigt die Sportvereinsbefragung sehr deutlich. Den Kooperationen der Sportvereine untereinander, aber auch mit anderen Akteuren wird in Zukunft eine noch stärkere Bedeutung zukommen. Die Netzwerkarbeit der Sportvereine mit Bildungseinrichtungen, anderen Anbietern und auch der Stadt wird daher an Bedeutung gewinnen. Die Planungsgruppe hat sich ebenfalls mit dem Thema des Ausbaus der Zusammenarbeit beschäftigt und unterschiedliche Handlungsempfehlungen formuliert.

Leitziel:

Die Zusammenarbeit der Göppinger Sportvereine untereinander sowie mit anderen Akteuren soll ausgebaut werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung vereinsübergreifender Servicestellen zur Mitgliederverwaltung: Die Sportvereine sollen zunächst stadtteilspezifisch, anschließend ggfs. auch stadtteilübergreifend ihre Mitgliederverwaltung bündeln und mittels einer hauptamtlichen Kraft durchführen lassen. Insbesondere die Mitgliederverwaltung könnte problemlos zentral bearbeitet werden. Die Stadt soll dahingehend unterstützen, dass entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Koordination der nächsten Schritte soll über die Sportvereine direkt oder über den Stadtverband Sport erfolgen. Es ist ratsam, zunächst ein Pilotprojekt anzustoßen und anschließend zu evaluieren. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverband Sport)*
- Stärkere Zusammenarbeit der Sportvereine bei Sportangeboten und Sportanlagennutzung: Als wichtiger Teil der Zusammenarbeit wird von der Planungsgruppe der Abbau von Doppelstrukturen bei den Angeboten benannt. Zukünftig sollen daher vermehrt Absprachen zwischen den Sportvereinen erfolgen, wer welches Angebot bereithält (z.B. im Hinblick auf ein abgestimmtes Seniorensportkonzept). Auch bei der Sportanlagennutzung soll die vereinsübergreifende Nutzung möglich sein. Eine koordinierende Stellung könnte der Stadtverband Sport einnehmen *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverband Sport)*
- Vereinsübergreifende Fort- und Weiterbildung von Übungsleitern: Es ist zu prüfen, in wie weit eine vereinsübergreifende Fort- und Weiterbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern erfolgen kann. Denkbar wäre hier auch ein Einsatz von Übungsleiterinnen und Übungsleitern in mehreren Vereinen. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Schaffung einer Plattform zum Austausch von Schulen und Sportvereinen (Ganztagsbetreuung): Es soll eine online-Plattform eingerichtet werden, auf der die Schulen ihren Bedarf und die Sportvereine ihre Möglichkeiten für gemeinsame Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage austauschen können. Die Einrichtung der Plattform soll durch die Stadt in enger Abstimmung mit den Schulen und den Sportvereinen erfolgen. Die Pflege der Plattform (aktuelle Einträge) soll über die Nutzer direkt erfolgen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine, Schulen)*
- Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine mit der VHS: Die VHS und die Sportvereine sollen in unterschiedlichen Bereichen zukünftig stärker zusammenarbeiten. Ein erster Schritt ist die gegenseitige Berücksichtigung der jeweiligen Angebote in den entsprechenden Veröffentlichungen. Darüber hinaus soll zudem eine Abstimmung des Sportangebotes der VHS und der Sportvereine zur Vermeidung von Doppelangeboten erfolgen. *(verantwortlich: Sportvereine, VHS)*
- Temporärer Aufbau von Bewegungslandschaften für Kitas in den Ferien: Um die Bewegungsförderung vor allem in den Kindertageseinrichtungen zu fördern sollen in Kooperation mit den Sportvereinen in den Ferien temporäre Bewegungslandschaften in den Schulhallen aufgebaut

werden, die anschließend während der Ferienzeit von den Kitas genutzt werden können. Die Koordination soll über die Stadtverwaltung erfolgen. *(verantwortlich: Sportvereine, Kindertageseinrichtungen, Stadtverwaltung)*

10.3 Ehrenamt

Die Vereinsbefragung zeigt, dass die Hauptprobleme der Vereine in der Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten liegt. Bei 83 Prozent der Vereine gab es in den letzten fünf Jahren einen Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit. Am stärksten ist davon der Trainings- und Übungsbetrieb betroffen, gefolgt von der Mitarbeit im Wahlamt. Die Förderung bzw. Würdigung des ehrenamtlichen Engagements durch die Stadt Göppingen wird von den Vereinen in Göppingen deutlich besser bewertet als in anderen Städten.

Leitziel:

Die Ehrenamtlichen sollen stärker gewürdigt und unterstützt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Intensivierung der Ehrenamtswürdigung: Die bereits durchgeführte Ehrenamtsehrung soll ausgebaut werden. Die Planungsgruppe schlägt vor, unterschiedliche Kategorien des Engagements einzuführen. Möglichst alle Vereine sollen Vorschläge an die Stadtverwaltung machen. In diesem Rahmen soll die Form der Anerkennung (z.B. Anerkennungspauschale, Vergünstigungen etc.) diskutiert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- (Finanzielle) Honorierung der Übungsleiterleistung: Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter sollen besser honoriert werden. Damit soll auch die Qualität des Sport- und Bewegungsangebots für Kinder und Jugendliche verbessert werden. Zum anderen sollen im Gesundheits- und Fitnessbereich die Stundensätze von Vereinen und VHS angepasst werden. Zur Umsetzung schlägt die Planungsgruppe zum einen Preisanpassungen der Mitgliederbeiträge aller Vereine vor. Zum anderen soll die Stadt lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter besser fördern. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadtverwaltung)*

11 Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Die Befragung der Sportvereine und auch die Bilanzierungsergebnisse deuten darauf hin, dass es in Göppingen ausreichend Sportplätze für den Schul- und Vereinssport gibt. Allerdings mangelt es zum Teil an der Qualität der Sportplätze und vor allem der Leichtathletikanlagen. Auch sollten die Rahmenbedingungen wie die Umkleidesituation, Bewässerungsanlagen und die Platzpflege zukünftig stärker in den Mittelpunkt rücken. Somit stehen in Göppingen weniger die Frage der Quantität, sondern vor allem der Qualität der Sportplätze für den Schul- und Vereinssport zur Debatte.

Leitziel:

Es soll in Göppingen ein möglichst vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot an Sportaußenanlagen geben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erhebung des Sanierungsbedarfs für alle Sportplätze: In Zusammenarbeit und Zuarbeit der Sportvereine soll die Stadtverwaltung den Zustand aller Sportplätze und deren Rahmenbedingungen erheben. Ziel der Erhebung ist es, ein individuelles Profil für jede Sportplatzanlage zu erstellen und Mängel vor Ort aufzuzeigen (z.B. Platzbeschaffenheit, Umkleidesituation, Bewässerung etc.). Anschließend soll gemeinsam mit den Sportvereinen eine Prioritätenliste und ein Umsetzungskonzept erstellt werden. In diesem Zusammenhang soll auch das Pflegekonzept der Sportplätze (städtische Plätze und vereinseigene Plätze) überprüft und ggfs. angepasst werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*
- Prüfauftrag zur Umgestaltung eines Platzes in Jebenhausen / Bezgenriet in einen Kunstrasenplatz: Die Bilanzierung zeigt vor allem für Bezgenriet ein Defizit an Sportplatzkapazitäten im Sommer und im Winter. Daher soll geprüft werden, ob für den Standort Jebenhausen/Bezgenriet ein vorhandenes Spielfeld in ein Kunstrasenspielfeld umgestaltet und vereinsübergreifend genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang ist der Gesamtbedarf der beiden Vereine zu berücksichtigen und der Sportplatzbestand entsprechend anzupassen. Ggfs. wäre im Zuge der Umgestaltung auch die Umwidmung von (nicht mehr benötigten) Teilflächen in Freizeitspielflächen denkbar. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Sportvereine)*
- Sanierung des Stadions der Turnerschaft: Das Stadion der Turnerschaft Göppingen wird auch von zahlreichen Schulen zur Durchführung des Sportunterrichts genutzt. Vor allem die leichtathletischen Anlagen sollten aus Sicht der Planungsgruppe dringend saniert werden. Die Stadt soll dazu mit dem Eigentümer Gespräche aufnehmen und eine Sanierung in die Wege leiten, unterstützen und begleiten. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

12 Ziele und Empfehlungen zu Freizeitspielfeldern und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum

12.1 Freizeitspielfelder und bewegungsfreundliche Schulhöfe

Die Planungsgruppe bewertet die Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum insgesamt positiv und ausreichend. Mit dem Ort der Vielfalt gibt es hervorragende Möglichkeiten in der Kernstadt. Auch in den Ortsteilen gibt es besondere und vielfältige Möglichkeiten (z.B. Pumptrack, Beachanlagen). Punktuelle Defizite gibt es vor allem bei der Qualität, Gestaltung und Sauberkeit (z.B. Holzheim, Faurndau und Jebenhausen). Für die Schulen zählt die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe mit zu den wichtigsten Bewegungsfördermöglichkeiten in den Schulen

Leitziel:

Freizeitsportmöglichkeiten sollen v.a. in den Ortsteilen verbessert und ergänzt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung von mehreren dezentralen und multifunktionalen Freizeitsportanlagen: Die Planungsgruppe spricht sich dafür aus, im Stadtgebiet mehrere Sportanlagen in Teilbereichen in multifunktionale, generationsübergreifende Bewegungsanlagen umzugestalten. Ziel ist es, an bis zu drei Standorten unterschiedliche Konzeptionen zu entwickeln und somit einerseits eine dezentrale Verortung zu ermöglichen, andererseits für die Gesamtstadt möglichst abwechslungsreiche Sport-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Mögliche Standorte sind aus Sicht der Planungsgruppe die Region Süd/West (z.B. Faurndau, Bezgenriet, Jebenhausen), die Region Süd/Ost (z.B. Holzheim, Sportgelände Manzen – hier bestehen bereits Überlegungen zur Umgestaltung und eine Anbindung an eine neue, ggfs. bewegungsorientierte Kindertageseinrichtung könnte erfolgen) sowie die Region Mitte/Nord (z.B. Nato Wiese, Erweiterung der Skateanlage in Hohenstaufer, Ergänzung des Stadions der Turnerschaft im Zuge der anstehenden Sanierung). Die Stadtverwaltung soll zur Auswahl geeigneter Anlagen eine Bewertungsmatrix erstellen (u.a. unter Berücksichtigung von Flächenpotenzial, Dringlichkeit, anstehende Sanierungsmaßnahmen an den bestehenden Sportplätzen, Lärmschutzaufgaben, Verkehrsanbindung, Beteiligung von Sportvereinen etc.) und anschließend mögliche Konzeptionen für die einzelnen Standorte entwickeln. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Neugestaltung des Erich-Mühsam-Platzes: Der Erich-Mühsam-Platz in Holzheim soll saniert und als eine Mehrgenerationenanlage neu gestaltet werden. Dabei sollen Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen berücksichtigt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche verbessern: Die vorhandenen Bolzplätze sollen auf ihre Qualität geprüft werden. Wenig attraktive Bolzplätze (z.B. in Faurndau oder in Jebenhausen an der alten Schule) sollen attraktiver gestaltet werden. Dabei sollen potentielle jugendliche Nutzer in die Planung mit einbezogen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Prüfauftrag: Surfzelle und Downhillstrecke: Seit geraumer Zeit gibt es in Göppingen die Idee einer Surfzelle für Surfer und Kanufahrer in der Fils sowie einer Downhill-Strecke am Hörnle. Die Planungsgruppe spricht sich dafür aus, die Rahmenbedingungen und Umsetzung zu prüfen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Ergänzung von Grünanlagen für Ältere: In der Mörikeanlage gibt es bereits Freizeitsportmöglichkeiten wie Boule und Schachspielen. Die bestehenden Möglichkeiten sollen aufgewertet und ggf. ergänzt werden. Das Schlosswäldchen soll durch Geräte für Ältere ergänzt werden.

Der Erholungscharakter der Parkanlagen soll dabei bewahrt bleiben. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

- Fortführung der bewegungsfreundlichen Gestaltung von Schulhöfen: Zahlreiche Schulhöfe in Göppingen sind bereits bewegungsfreundlich gestaltet. Dieses Konzept soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Folgende Schulen bezeichnen ihren Schulhof nach eigenen Angaben als nicht bewegungsfreundlich: Bodenfeld-Grundschule, Janusz-Korczak-Schule, Südstadt-Grundschule, Ursenwangschule, Albert-Schweitzer-Schule, Mörrike-Gymnasium *(in Planung)*. Die Stadtverwaltung soll auf der Basis der Schulbefragung eine Begehung der Schulhöfe durchführen und anschließend eine Prioritätenliste aufsetzen, um eine bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung umzusetzen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

12.2 Wege für Sport und Bewegung

Rad- und Laufsport zählen in Göppingen zu den Sportarten, die am häufigsten ausgeübt werden. Die Wege hierfür stellen einen wichtigen Sportraum dar. Darüber hinaus sind Wege auch für eine „bewegte“ Alltagsmobilität eine zentrale Infrastruktur, die mit verantwortlich ist, wie wir den Weg zur Schule, zum Sportverein oder zur Arbeit zurücklegen. Etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung bewertet die Laufwege positiv. Die Fahrradwege werden von rund 30 Prozent der Befragten (sehr) gut bewertet. Auch die Planungsgruppe stellt den Lauf- und insbesondere den Wanderwegen ein überwiegend positives Zeugnis aus. Der durch Corona bedingte Zulauf beim Laufsport zeigt den Bedarf für weitere Laufsportmöglichkeiten. Defizite gibt es bei Skatingwegen und Radwegen. Hier kritisiert die Planungsgruppe vor allem die Vernetzung und Qualität.

Leitziel:

Wege für Sport und Bewegung sollen ausgebaut und insbesondere qualitativ verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Verbesserung des Radwegenetzes: Das Radwegenetz in der Kernstadt und zwischen den Ortsteilen soll verbessert werden. Dabei sollen die bestehenden Radwege auf Defizite (Sicherheit, Qualität) geprüft und verbessert werden. Darüber hinaus soll die Wegeführung attraktiviert werden und damit zum Radfahren als zentrales Fortbewegungsmittel motiviert werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Laufwege ergänzen und kilometrieren: Es gibt bereits gute Laufsportmöglichkeiten in Göppingen. Diese sollen durch die Erschließung neuer Strecken erweitert werden. Die Planungsgruppe schlägt hier unter anderem den Wald Ursenwang/ Eschenbach, Eichertwald und Baronenvald vor. Ausgewählte Strecken sollen kilometriert und besser kommuniziert werden, z.B. mittels Darstellung auf der Homepage / App oder mittels Flyer. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Schaffung eines Skating-Rundweges: Es soll ein Rundweg für (Inline-)Skating geschaffen werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

13 Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen

Die Bilanzierung zeigt für den Schulsport in Göppingen vor allem in den Stadtteilen eine ausreichende Versorgung mit Hallenkapazitäten. In der Kernstadt sind die Kapazitäten nicht für jeden Schulstandort ausreichend, sodass z.T. Fahrwege in Kauf genommen werden müssen. Für den Vereinssport zeigt die Bilanzierung im Winter eine äußerst knappe Versorgung mit größeren Hallen. Diese Einschätzung wird auch von der Planungsgruppe bestätigt. In der Konsequenz sollen sowohl organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Hallenbelegung als auch bauliche Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung geprüft werden.

Leitziel:

Die Belegung der Hallen in Göppingen soll optimiert werden. Perspektivisch sollen die Hallenkapazitäten ausgeweitet werden.

13.1 Organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Hallenbelegung

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Optimierung der Hallenbelegung der Sportvereine: Um die Belegung der Sporthallen möglichst effektiv zu gestalten, sollen folgende Maßnahmen zur Optimierung der Hallenbelegung durchgeführt werden:
 - Erstellung einer Prioritätenliste zu Hallenbelegung
 - Veröffentlichung der Hallenbelegungspläne
 - Einführen von Hallentagebüchern zur Dokumentation der Nutzung
 - Kontrolle der tatsächlichen Belegung
 - Bessere Abstimmung zwischen Schulnutzung und Sportvereinsnutzung
 - regelmäßige Anpassung der Hallenbelegung und Neustrukturierung bei Veränderungen
 - ggfs. Nutzung einer onlinebasierten Hallenbelegungssoftware oder APPDie Stadtverwaltung soll hierfür zusammen mit dem Stadtverband Sport mögliche Kriterien zur zukünftigen Hallenbelegung definieren und diese anschließend mit den Sportvereinen diskutieren. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Stadtverband Sport)*
- Bedarfsgerechte Vergabe der Hallenzeiten für Schulsport: Die Vergabe der Hallenzeiten für den Schulsport erfolgt im Rahmen eines jährlichen Treffens. Zukünftig sollen Rahmenrichtlinien definiert werden, welche die Stundenkontingente für die Schulen z.B. entsprechend der Klassenzahlen regeln. Zudem sollen Mehrfachbelegungen von Sporthallen, Sportplätzen und Hallenbädern nur noch die Ausnahme darstellen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Schulen)*
- Öffnung der Turn- und Sporthallen am Wochenende und in den Ferien: Zur Entlastung der engen Hallenkapazitäten unter der Woche soll die Öffnung von Sporthallen am Wochenende und in den Ferien erfolgen. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen zunächst einige ausgewählte Hallen geöffnet werden und bei positiven Erfahrungen sowie entsprechender Nachfrage die Öffnung auf weitere Hallen ausgeweitet werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

13.2 Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Erstellung eines Sanierungskonzeptes: Der Zustand aller Sporthallen in Göppingen soll erhoben und mögliche Schäden oder Mängel priorisiert werden. Anschließend soll ein Sanierungskonzept erstellt werden, welches die Behebung der Mängel beinhaltet. Im Rahmen des Konzeptes soll auch eine konkrete Meldestelle für Beschädigungen definiert werden, an die sich Nutzer direkt wenden können (ggf. auch über die digitale Sport-Plattform), sofern Beschädigungen oder Mängel auftreten. (*verantwortlich: Stadtverwaltung*)
- Prüfauftrag zur Erweiterung der Hallenkapazitäten in Göppingen: Die Planungsgruppe sieht teilweise einen Bedarf an einem Neubau einer Ballspielhalle ohne Zuschauereinrichtungen, sollten die geplanten organisatorischen Maßnahmen nicht den gewünschten Effekt auf die Erweiterung der Hallenkapazitäten haben. Denkbare Standorte wären an den Berufsschulen (Öde) oder bei der EWS-Arena. Mögliche weitere potenzielle Standorte (wie z.B. im Ortsteil Faurndau) sollen durch die Stadtverwaltung geprüft, mit den Bedarfen der Schulen und der Sportvereine abgeglichen und wenn möglich mittelfristig gesichert werden. (*verantwortlich: Stadtverwaltung*)
- Freiluftporthalle in Holzheim: Für den Stadtteil Holzheim ist sowohl bei den Sportplatzkapazitäten, als auch bei den Hallenkapazitäten im Winter eine rechnerische Unterversorgung gegeben. Die Überlegung, eine Kaltsporthalle in Holzheim zu schaffen, soll daher seitens des organisierten Sports weiterverfolgt und durch die Stadtverwaltung unterstützend begleitet werden. Federführend wird dabei der Turnerbund Holzheim gesehen, da eine Freiluftsporthalle im Winter überwiegend für Fußballsport genutzt werden kann. (*verantwortlich: TB Holzheim, Stadtverwaltung*)

14 Ziele und Empfehlungen zu Sondersportanlagen und Bädern

Im Rahmen des Planungsprozesses wurden auch ausgewählte Sondersportanlagen sowie die Bäder in die Diskussion eingebunden. Die nachfolgenden Empfehlungen stellen somit keine abschließende Betrachtung aller Sondersportanlagen dar, sondern lediglich einen Auszug.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Gesamtstrategie für Tennissport: Alle Tennisvereine in Göppingen sollen bei einem gemeinsamen Treffen über die Situation des Tennissports in Göppingen beraten. Nach der Empfehlung des Deutschen Tennisbundes gibt es in Göppingen deutlich zu viele Tennisplätze. Im Rahmen des Treffens soll über eine mögliche Gesamtstrategie für Göppingen diskutiert und beraten werden. Zu einem ersten Treffen soll die Stadtverwaltung einladen. Mögliche weitere Treffen könnten auch in Eigenregie der Tennisvereine erfolgen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung, Tennisvereine)*
- Erstellung eines Bäderkonzeptes: Die Bädersituation für den Schul- und Vereinssport in Göppingen soll einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Dabei sind sowohl bauliche als auch organisatorische Aspekte zu berücksichtigen. Die Planungsgruppe spricht sich insbesondere für die Einbindung der Umkleidesituation bei Nutzung durch mehrere Schulen / Sportgruppen (konkret: zusätzliche Umkleiden im Schulbad), dem Abwägen eines Hubbodens unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf alle Wassersportarten sowie die Verteilung der Nutzungszeiten aus. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Prüfauftrag zur Suche eines Alternativstandortes für Baseball: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Alternativstandort für Baseball in Göppingen zu suchen. Am bisherigen Standort ist keine regelkonforme Wettkampftätigkeit möglich, da das Spielfeld nicht über die erforderlichen Normmaße verfügt. Da eine Erweiterung der bestehenden Anlage praktisch nicht möglich ist, soll die Stadt in Abstimmung mit dem 1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V. nach einem geeigneten Alternativstandort suchen. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*
- Unterstützung eines möglichen Kletterzentrums: Die Planungsgruppe spricht sich für möglichst vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Göppingen aus. Dies umfasst auch den Klettersport. Die vorhandene Initiative des DAV soll daher seitens der Stadt positiv begleitet und unterstützt werden. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

15 Ziele und Empfehlungen zur Sportförderung

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung werden teilweise Punkte benannt, die auf der sportpolitischen Agenda neu sind und daher über die kommunale Sportförderung eine Unterstützung erfahren sollen. Hierzu zählen beispielsweise die Förderung der Vereinsentwicklung oder die Schaffung von Anreizsystemen zum Ausbau von Kooperationen.

Leitziel:

Die Sportförderung in Göppingen soll zielgerichtet zur Erreichung der Ziele der Sportentwicklungsplanung ausgerichtet werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Überarbeitung und Anpassung der Sportförderrichtlinien an die Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung: Die bestehenden Sportförderrichtlinien der Stadt Göppingen sollen überarbeitet werden. Dabei sollen vor allem diejenigen Fördertatbestände zusätzlich berücksichtigt werden, die im Sportentwicklungsplan als Ziele und Empfehlungen benannt sind. *(verantwortlich: Stadtverwaltung)*

16 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der letzten Sitzung wurden die Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe priorisiert (vgl. Tabelle 44). Dabei wurden zum einen die Wichtigkeit und zum anderen die Dringlichkeit der Umsetzung jeweils auf einer dreistufigen Skala bewertet.

Höchste Priorität für die Umsetzung haben für die Planungsgruppe die folgenden drei Themenbereiche:

- Erhebung des Sanierungsbedarfs für alle Sportplätze
- Ausbau von Bewegungsangeboten in Schulen
- Optimierung der Hallenbelegung der Sportvereine

Vor allem die Optimierung der Hallenbelegung der Sportvereine sollte dabei aus Sicht der Planungsgruppe sehr kurzfristig angegangen und umgesetzt werden. Bemerkenswert ist zudem, dass es sich bei den drei Empfehlungen allesamt um Maßnahmen ohne großen Investitionsbedarf handelt. Auch die Erhebung des Sanierungsbestandes der Sportplätze wird erst mit der Umsetzung des Sanierungsbedarfs größere finanzielle Auswirkungen haben.

Auf den hinteren Plätzen der Priorisierung stehen mit der Suche nach einem Alternativstandort für Baseball, der Erstellung einer Gesamtstrategie für Tennissport, den Prüfaufträgen zur Schaffung einer Surfswelle und einer Downhillstrecke sowie der Schaffung eines Skating-Rundweges Maßnahmen, die jeweils spezifischen Zielgruppen zuzuordnen sind und somit für die Gesamtbevölkerung eher untergeordnete Bedeutung besitzen.

Im weiteren Verlauf wird es die Aufgabe der Stadtverwaltung sein, auf Grundlage der Priorisierungsliste sowie der personellen und finanziellen Möglichkeiten der Verwaltung einen konkreten Umsetzungsplan zu erstellen. Dieser sollte im nächsten Schritt auch Kostenansätze der einzelnen Maßnahmen sowie die voraussichtliche Dauer der Umsetzung umfassen. Somit ist die vorliegende Priorisierungsliste der Planungsgruppe nicht als festgeschriebenes Maßnahmenpaket zu betrachten, sondern als Meinungsbild der Planungsgruppe.

Tabelle 44: Priorisierung der Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit

	Wichtigkeit (1=gering, 3=hoch)	Dringlichkeit (1=langfristig, 3=kurzfristig)
Erhebung des Sanierungsbedarfs für alle Sportplätze	2,7	2,4
Ausbau von Bewegungsangeboten in Schulen	2,7	2,4
Optimierung der Hallenbelegung der Sportvereine	2,7	2,7
Intensivierung der Ehrenamtswürdigung	2,6	2,5
Ausbau von Bewegungsangeboten in Kindertageseinrichtungen	2,6	2,4
Ausbau der Angebote für ältere Menschen	2,6	2,3
Bedarfsgerechte Vergabe der Hallenzeiten für Schulsport	2,5	2,7
Sanierung des Stadions der Turnerschaft	2,5	2,2
Ausbau von Jugendsportangeboten in den Sportvereinen	2,5	2,4
Stärkere Zusammenarbeit der Sportvereine bei Sportangeboten und Sportanlagen- nutzung	2,5	2,5
Überarbeitung und Anpassung der Sportförderrichtlinien	2,5	2,3
Erstellung eines Sanierungskonzeptes (für Sporthallen)	2,5	2,3
Finanzielle Honorierung der Übungsleiterleistung	2,4	2,5
Fortführung der bewegungsfreundlichen Gestaltung von Schulhöfen	2,4	2,2
Einführung einer digitalen Sport-Plattform	2,4	2,4
Laufwege ergänzen und kilometrieren	2,4	2,3
Prüfauftrag zur Erweiterung der Hallenkapazitäten in Göppingen	2,4	2,1
Freizeitsportmöglichkeiten für Jugendliche verbessern	2,4	2,0
Verbesserung des Radwegenetzes	2,3	2,1
Schaffung einer Plattform zum Austausch von Schulen und Sportvereinen (Ganztags- betreuung)	2,3	2,2
Etablierung von mehreren dezentralen und multifunktionalen Freizeitsportanlagen	2,3	2,0
Ausbau von Eltern-Kind-Angeboten in den Sportvereinen	2,2	2,4
Öffnung der Turn- und Sporthallen am Wochenende und in den Ferien	2,2	2,3
Verbesserung der Kommunikation zwischen den Sportvereinen („Sportstammtisch“)	2,2	2,4
Etablierung vereinsübergreifender Servicestellen zur Mitgliederverwaltung	2,2	2,0
Vereinsübergreifende Fort- und Weiterbildung von Übungsleitern	2,2	2,3
Erstellung eines Bäderkonzeptes	2,1	2,1
Prüfauftrag zur Umgestaltung eines Platzes in Jebenhausen / Bezgenriet in einen Kunstrasenplatz	2,1	1,8
Etablierung flexibler Mitgliedschaftsmöglichkeiten in den Sportvereinen	2,1	2,0
Ausbau von Integrationsangeboten in Zusammenarbeit mit dem Integrationsaus- schuss	2,1	2,3
Temporärer Aufbau von Bewegungslandschaften für Kitas in den Ferien	2,0	2,0
Ergänzung von Grünanlagen für Ältere	1,9	1,9
Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine mit der VHS	1,9	1,8
Unterstützung eines möglichen Kletterzentrums	1,8	1,7
Freiluftporthalle in Holzheim	1,8	1,6
Neugestaltung des Erich-Mühsam-Platzes	1,8	1,7
Präsentation der Vereine im Rahmen eines „Tag des Sports“	1,7	1,9
Suche eines Alternativstandortes für Baseball	1,6	1,6
Gesamtstrategie für Tennissport	1,4	1,5
Prüfauftrag: Surfswelle und Downhillstrecke	1,4	1,3
Schaffung eines Skating-Rundweges	1,3	1,2

17 Externe Bewertung des Planungsprozesses und der Ergebnisse inkl. Stellungnahme zu spezifischen Anfragen

Nachfolgend werden der Planungsprozess, das Planungsergebnis sowie konkrete Fragestellungen aus den vergangenen Haushaltsanträgen, welche sich auf den Sportentwicklungsplan beziehen, aus externer Perspektive bewertet.

Der gesamte Planungsprozess in Göppingen ist Dank der Zuarbeit von Frau Gauß als sehr strukturierter und zielführender Prozess zu bezeichnen. Wir bedanken uns ausdrücklich für die kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit mit Frau Gauß und allen Verantwortlichen seitens der Stadtverwaltung. Auch der Planungsgruppe ist ein großes Lob für das ehrenamtliche Engagement während des gesamten Planungsprozesses auszusprechen. Vor allem die Diskussionen in den Planungssitzungen verliefen sehr fair, immer themenorientiert und zeugten von der großen vorhandenen Expertise der Planungsgruppe. Diesen Umständen ist es geschuldet, dass ein aus unserer Sicht sehr gutes Planungsergebnis zustande gekommen ist. Im Ergebnis steht nicht eine Auflistung möglicher Wünsche. Die Planungsgruppe hat sich auf Grundlage der wissenschaftlich erhobenen Fakten intensiv mit den Themen der Sportentwicklung auseinandergesetzt und passende Lösungsstrategien erarbeitet. Das Verantwortungsbewusstsein der Planungsgruppe zeigt sich unter anderem daran, dass den knappen Hallenkapazitäten in Göppingen nicht direkt mit einem Hallenneubau begegnet werden muss, sondern in einer ersten, schnell umzusetzenden und kostengünstigen Variante die aktuelle Hallenbelegung kritisch überprüft und angepasst werden soll.

Ein weiteres Indiz für eine funktionierende Planungsmethodik ist die Tatsache, dass Themenfelder wie die Schaffung eines Skating-Rundweges zwar offen diskutiert und in die Empfehlungen mit aufgenommen werden, die Priorisierung der Planungsgruppe dieser Empfehlung jedoch keine große Wichtigkeit beimisst. Somit bleibt die Idee erhalten, bei der Umsetzung sollten jedoch andere Maßnahmen im Vordergrund stehen.

Die Ergebnisse der Priorisierung zeigen zudem deutlich, dass eine alleinige Umsetzungsverantwortung der Stadtverwaltung der Komplexität des Themas und dem Umfang der Sportentwicklung in Göppingen nicht gerecht werden würde. Zahlreiche Empfehlungen mit hoher Priorität, die auch aus externer, sportwissenschaftlicher Sicht eine hohe Wichtigkeit besitzen, können nur gemeinsam umgesetzt werden. Dabei ist zum Beispiel der Ausbau von Bewegungsangeboten in den Schulen zu nennen. Hier kann und sollte die Stadtverwaltung unterstützend tätig werden, gefragt sind vor allem aber die Schulen und auch die Sportvereine, hier die Initiative zu ergreifen bzw. sich in das Projekt einzubringen. Gleiches gilt für den Ausbau der Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen. Die Idee, eine Bewegungsbeauftragte bzw. einen Bewegungsbeauftragten in jeder Kita benennen zu lassen ist ein sehr guter erster Schritt hin zu weiteren Maßnahmen wie z.B. verstärkten Kooperationen mit Sportvereinen.

Nachfolgend wird auf Wunsch der Stadtverwaltung auf einige konkrete Anfragen der Politik aus Haushaltsanträgen der vergangenen Jahre Bezug genommen.

In einem entsprechenden Antrag wird vorgeschlagen, den **Breitensport in Göppingen noch stärker zu fördern**. Dem ist aus sportwissenschaftlicher Sicht nichts zu entgegnen. Die gesamte Sportentwicklungsplanung zielt darauf ab, die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für möglichst jede Bürgerin und jeden Bürger Göppingens zu verbessern. Im konkreten Maßnahmenplan sind für bestimmte Zielgruppen bereits entsprechende Empfehlungen formuliert worden, z.B. im Rahmen der Bewegungsförderung in Kitas oder Schulen, beim Ausbau von Angeboten für ältere Menschen oder dem Ausbau von (sportartübergreifenden) Jugendsportangeboten in den Sportvereinen. Hier sollten die Sportvereine als wichtige Akteure entsprechende Unterstützung erfahren. Diese kann über mehrere Ansätze erfolgen, z.B. über die Anpassung der Sportförderrichtlinien. Durch die Aufnahme zielgruppenspezifischer Fördermöglichkeiten werden Sportvereine bestärkt, entsprechende (breitensportliche) Sport- und Bewegungsangebote durchzuführen und erfahren eine entsprechende finanzielle Unterstützung. Darüber hinaus sollten Sportvereine, die sich für Breitensport engagieren auch ideell, z.B. bei der Zuteilung von Hallenzeiten, unterstützt werden. Die Förderung des Breitensports in Göppingen ist somit aus sportwissenschaftlicher Sicht eine sehr umfangreiche und dauerhafte Aufgabe für die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik.

Bezüglich der **Sanierung des Sportplatzes Maitis** liegt ein entsprechender Haushaltsantrag vor. Dabei wird unter anderem der reine Freizeitbezug der Maitiser Wiesenkicker dargestellt. Da der Verein nicht am regelmäßigen Ligaspielbetrieb teilnimmt, ist die Frage nach dem Bedarf eines qualitativ hochwertigen, normgerechten Spielfeldes nicht zwangsläufig ersichtlich. Aufgrund der Bedeutung des Vereins für das Leben im Ort sowie aufgrund der beschriebenen Eigeninitiativen sollte jedoch aus sportwissenschaftlicher Sicht ein nutzbarer Sportplatz in Maitis vorhanden sein. Die Verhältnismäßigkeit der einzusetzenden finanziellen Mittel kann aus externer Sicht nicht final eingeschätzt werden. Letzten Endes muss hier ein Landschaftsplaner entscheiden, ob der vorhandene Sportplatz den Ansprüchen an Freizeitsport genügt oder ob eine Sanierung notwendig ist. Ziel sollte es auch sein, einen nutzbaren Sportplatz in Maitis zu erhalten. Die im Antrag vorgeschlagene Zahlung eines einmaligen Betrages an die „Maitiser Wiesenkicker“ wäre dabei ebenso denkbar wie die Aufnahme des Sportplatzes ins jährliche Vereinspflegeprogramm.

An unterschiedlichen Standorten wurde bereits die **Schaffung eines Downhill- / Mountainbike Trails** beantragt. Auch im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wurde diese Maßnahme diskutiert und hat auch Eingang in die Handlungsempfehlungen gefunden. Hintergrund der bisherigen ablehnenden Haltung der Stadtverwaltung ist vor allem die Übertragung der Verkehrssicherungspflicht auf einen Verein. Dies ist allerdings nur eine Möglichkeit, eine Downhillstrecke zu betreiben (Bsp. Heidenheim oder Esslingen). Eine andere Möglichkeit ist der Betrieb der Strecke durch die Stadt (Bsp. Stuttgart). Aufgrund der Tatsache, dass sich Downhill- bzw. Mountainbikestrecken in Zeiten einer ausgeprägten Freizeit- und Breitensportorientierung großer Beliebtheit erfreuen und sich auch die Planungsgruppe zur Sportentwicklungsplanung für eine möglichst breite Vielfalt an Sportmöglichkeiten in Göppingen aus-

gesprächen hat, sollte die Möglichkeit der Umsetzung in Göppingen wohlwollend geprüft werden. Es gibt viele sehr gute Umsetzungsbeispiele aus der Region, welche einen ersten Orientierungsrahmen zur weiteren Vorgehensweise bieten können. Wir würden empfehlen, nach einer erfolgten Kontaktaufnahme zu anderen Kommunen mit entsprechenden Anlagen bereits zu Beginn der Überlegungen einen anlagenspezifischen Fachplaner zu konsultieren und mögliche Nutzerinnen und Nutzer möglichst frühzeitig in die Planungen einzubinden.

In zwei Haushaltsanträgen sowie in den Empfehlungen der Planungsgruppe ist der **Prüfauftrag für eine Filswelle** enthalten. Aus externer Sicht kann den dort aufgeführten Argumenten zugestimmt werden, zumal eine Surfswelle auf der Fils ein Alleinstellungsmerkmal für Göppingen wäre und die Vielfalt an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten nochmals unterstreichen würde. Eine Machbarkeitsstudie in Stuttgart hat zu dem Ergebnis geführt, dass u.a. aufgrund der Wasserqualität im Neckar keine Genehmigung erteilt werden kann. Auch für Göppingen sollte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft werden, ob und unter welchen Bedingungen eine entsprechende Welle realisiert werden könnte.

In **Faurndau** wird der **Umbau der Mehrzweckhalle zu einer Sporthalle** diskutiert. Dabei wird sowohl auf den Vereinssport als auch auf den Schulsport Bezug genommen. Neben der Turnhalle des Turnverein Faurndau e.V. (Größe ca. 242 qm) gibt es noch die Schulturnhalle Haierschule Faurndau mit einer Größe von ca. 378 qm. Im Hinblick auf den Schulsport hat die Schiller-Grundschule einen Bedarf von etwa 0,9 Anlageneinheiten, die Haierschule von 0,8 Anlageneinheiten. Als Anlageneinheit wird dabei jeweils eine normgerechte Einfeldhalle zu Grunde gelegt, welche über die Maße 15 x 27 m bzw. 405 Quadratmeter verfügt. Beide Hallen liegen unter dieser Normgröße, die TV-Halle sogar deutlich. Dies ist somit mit qualitativen Einschränkungen im Schulsport verbunden. Vor diesem Hintergrund kann eine Erweiterung der Hallenfläche durchaus sinnvoll sein. Bezüglich des Bedarfs des Vereinssports wurde im Rahmen der Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Gesamtbedarf in Faurndau betrachtet. Dabei zeigte sich, dass die vorhandenen Kapazitäten in Faurndau im Hinblick auf das derzeitige Vereinsangebot ausreichend sind. Der Wunsch nach einer Ausweitung des Vereinsangebotes ist nachvollziehbar, aus diesem Beweggrund heraus ist eine Hallenerweiterung jedoch schwer begründbar, sofern keine zusätzlichen Räume geschaffen werden. Eine Sportgruppe, die derzeit in der Halle trainiert hat, hätte nach der Erweiterung mehr Fläche zur Verfügung – eine Kapazitätserweiterung wie vom Verein gewünscht ist damit jedoch nur bedingt verbunden. Eine andere Frage ist die bauliche Qualität der Sporthalle. Im Rahmen anstehender Sanierungsmaßnahmen wäre eine Erweiterung der Sporthalle sicherlich prüfenswert. Hierzu kann aus sportwissenschaftlicher Sicht keine Aussage getroffen werden.

Bezüglich der **Öffnung von Sporthallen in den Ferien** gehen viele Kommunen den Weg, ausgewählte Sporthallen in den Ferien zu öffnen. Eine komplette Schließung der Hallen in den Ferien ist für die Sportvereine oftmals nicht nachvollziehbar und in vielen Fällen auch nicht nötig. Eine grundsätzliche Öffnung aller Hallen erscheint dabei jedoch nicht zielführend, da der Bedarf an Hallenzeiten in den Ferien sicherlich unterhalb der regulären Hallenbedarfszeiten liegt. Daher sollte eine Auswahl getroffen werden, welche Hallen in welchen Ferien zur Verfügung stehen. Durch die wechselnde Öffnung von Sporthallen können notwendige Reinigungs- und Sanierungsmaßnahmen in den geschlossenen Hallen durchgeführt werden. Eine grundsätzliche Schließung aller Hallen in den Ferien halten wir aus externer Sicht für nicht zielführend und nicht mehr für zeitgemäß.

Im Hinblick auf die geplante **Sanierung der Sportplätze der SF Jebenhausen, des TV Jebenhausen und des TV Bezgenriet** verweisen wir auf die Handlungsempfehlung zur Erhebung des Sanierungsbedarfs für alle Sportplätze in Göppingen sowie auf die Empfehlung der Planungsgruppe, einen Platz in Jebenhausen / Bezgenriet in einen Kunstrasenplatz umzugestalten. Die Bilanzierung zeigt in diesem Bereich ein Defizit an Sportplatzkapazitäten. Daher soll geprüft werden, ob für den Standort Jebenhausen / Bezgenriet ein vorhandenes Spielfeld in ein Kunstrasenspielfeld umgestaltet und vereinsübergreifend genutzt werden kann. Diesbezüglich sollte der Bedarf der betroffenen Vereine nochmals gemeinsam betrachtet und bilanziert werden. Anschließend sollten die betroffenen Sportvereine im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung die Ergebnisse bewerten und zu einem gemeinsam getragenen Ergebnis kommen. Denkbar wäre auch die Aufgabe von Teilflächen und Umgestaltung in Freizeitspielflächen. Im Optimalfall liegen die Ergebnisse zum Sanierungsbedarf bereits vor und finden ebenfalls Eingang in die Besprechung mit den Vereinen.

Bau einer Leichtathletikhalle: Die Mitgliederzahlen der Leichtathletikabteilungen in Göppingen belaufen sich nach Angaben des WLSB im Jahr 2019 auf 615 Personen. In den vergangenen fünf Jahren hat die Sparte Leichtathletik in Göppingen einen Rückgang von 12,5 % ihrer Mitglieder zu verzeichnen. Alle Vereinsmitglieder sind dabei auf 10 Abteilungen bzw. Sportvereine verteilt, d.h. es herrscht eine ausgesprochene Kleinteiligkeit in der Vereinslandschaft der Leichtathletik. Die größte Sparte ist bei der Turnerschaft Göppingen organisiert (246 Mitglieder), gefolgt von der Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen mit 114 Mitgliedern. Eine einheitliche und starke Struktur ist derzeit in der Leichtathletik somit nicht erkennbar, wäre aber Grundvoraussetzung für die Schaffung und Nutzung einer Leichtathletikhalle.

Der Bedarf der Leichtathletik in Göppingen beläuft sich nach Angaben der Sportvereine auf 25 Stunden pro Woche. Diese Trainingszeiten können im Sommer problemlos auf den vorhandenen Sportaußenanlagen mit Rundlaufbahn durchgeführt werden. Auch im Falle einer Leichtathletikhalle würden die Trainingszeiten im Sommer auf Außenanlagen durchgeführt werden und vermutlich nicht in der Halle. Die Wintertrainingszeiten teilen sich in etwa 18 Stunden Kindertraining und etwa 7 Stunden Jugend- und Erwachsenentraining auf. Für das Kindertraining reicht eine kleinere Halle aus, bzw. können zwei Kin-

dergruppen gleichzeitig in einer größeren Halle trainieren. Die Erwachsenen benötigen mindestens eine Zweifeldhalle für das Training, besser wäre eine Dreifeldhalle. Der Bau einer Leichtathletikhalle (Größenordnung Zwei- oder Dreifeldhalle) würde mit angenommener Nutzung von 17 bis 22 Uhr rund 25 Stunden pro Woche von Montag bis Freitag zur Verfügung stehen. Da mehrere Kindergruppen diese Halle gleichzeitig nutzen könnten, halbiert sich deren rechnerischer Stundenbedarf. Somit ergibt sich in der Summe ein Trainingsbedarf in der Leichtathletikhalle von 7 Stunden für Erwachsene und ca. 9 Stunden für Kindertraining (18 Stunden geteilt durch zwei gleichzeitig trainierende Kindergruppen). Der Gesamtbedarf von 16 Stunden würde somit eine Leichtathletikhalle für den Vereinssport in Göppingen nicht auslasten. Im Hinblick auf die derzeitige Struktur der Leichtathletik, die deutlich rückläufigen Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren sowie dem ermittelten Bedarf, welcher eine eigene Hallen für Leichtathletik nicht auslasten würde, empfehlen wir, vom Bau einer Leichtathletikhalle in Göppingen abzusehen. Eine gemeinsame Veranstaltung aller Leichtathletikvereine mit der Präsentation der o.g. Daten und Fakten kann bei Bedarf auch in der Vereinslandschaft für Klarheit sorgen.

Die seitens der Planungsgruppe angeregte Unterstützung des DAV zur Schaffung einer **Kletterhalle** in Göppingen ist Teil der Handlungsempfehlungen. Klettersport ist bereits seit einigen Jahren kein Trendsport für nur Wenige, sondern eine etablierte Sportart, die auch an Schulen eine zunehmende Bedeutung erlangt. Zudem würde die Sportlandschaft in Göppingen von dieser Angebotsweiterung über die Stadtgrenzen hinaus profitieren. Die Empfehlung der Planungsgruppe, die vorhandene Initiative des DAV seitens der Stadt positiv zu begleiten und zu unterstützen, wird daher auch von externer Seite begrüßt.

Eine Sondersportart in Göppingen stellt **Baseball** dar. Der 1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V. hat im Jahr 2019 laut Angaben des WLSB rund 96 Mitglieder, davon sind 21 Mitglieder unter 18 Jahre alt. Neben den aktiven Mannschaften gibt es auch Jugendmannschaften, z.T. in Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen in der Region. Der Start in der 2. Bundesliga erfordert ein normgerechtes Spielfeld, welches derzeit in Göppingen nicht vorhanden ist. Dieses Problem ist der Stadtverwaltung bereits bekannt und seit einigen Jahren wird nach einem Alternativstandort gesucht. Dieser Alternativstandort sollte in vertretbarem finanziellem Rahmen auch weiterhin gesucht werden, damit die vielfältige Vereins- und Sportlandschaft in Göppingen gewahrt bleibt. Allerdings sollte die Vereinsgröße und vor allem der relativ geringe Anteil der Jugendlichen bei der Suche nach Alternativstandorten berücksichtigt werden.

Wir bedanken uns abschließend bei allen Mitgliedern der Planungsgruppe für die engagierte und offene Mitarbeit, sowie bei der Stadtverwaltung, namentlich vor allem nochmals bei Frau Gauß, für die Unterstützung des Gesamtprojekts und die gute Organisation der Planungsphase. Für die weitere Dis-

kussion in den politischen Gremien und vor allem im organisierten Sport sowie für die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen!

18 Literaturverzeichnis

- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Breuer, Christoph (Hrsg.) (2017). *Sportentwicklungsbericht 2015/16. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15-112). Berlin: Lit.
- Fuchs, R., Klperski, S., Gerber, M. & Seelig, H. (2015). *Messung der Bewegungs- und Sportaktivität mit dem BSA-Fragebogen*. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 23 (2).
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Projektgruppe FDU (2017). *Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R. (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschland Regionen sind*. Berlin: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

Anhang

19 Anhang

ANHANG 1: FEHLENDE SPORT- UND BEWEGUNGSRÄUME IM EIGENEN STADTTEIL (ABSOLUTE ANGABEN)	116
ANHANG 2: BEDARFE DER SPORTVEREINE	117
ANHANG 3: GLOSSAR	131

Anhang 1: Fehlende Sport- und Bewegungsräume im eigenen Stadtteil (absolute Angaben)

	Kernstadt	Bartenbach/ Kretenhof/ Lerchenberg	Betzgenriet	Holzheim	St. Gotthardt/ Manzen/ Ursenwang	Jebenhäuser	Hohrein/ Hohenstaufen	Maitis/ Lenglingen	Faurndau
Basketballplatz	2	0	0	0	0	1	0	0	0
Beachanlage	0	0	0	0	1	1	0	0	1
Eislauffläche	5	1	1	1	0	1	0	0	1
Fitnessgeräte im Freien/ Calisthenics	2	1	1	1	2	3	1	0	6
Fitnessstudio	2	1	0	0	0	0	0	0	0
frei zugängliche Halle	5	0	0	0	0	0	0	0	1
Freizeitspielflächen (Bolzplazu, Volleyballplatz)	12	1	1	0	2	2	0	0	0
Grünflächen für Bewegung	0	1	0	0	1	0	1	0	3
Gymnastikräume	2	0	0	0	0	1	0	0	3
Hallenbad/ Freibad/ Badeseen	20	3	1	1	8	2	1	0	3
Hundefläche	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kletterhalle	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Klettermöglichkeit (frei zugänglich)	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Parcouranlage	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Leichtathletikanlage	2	0	0	0	0	0	0	0	1
(Mini-)Golf	2	0	0	0	0	0	0	0	1
Reitanlage	0	0	0	0	0	1	0	0	1
bewegungsfreundlicher Schulhof	0	1	0	0	1	0	0	0	0
Skateanlage	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Spielplätze	15	3	1	1	1	2	0	0	3
Sporthalle	15	1	1	0	1	0	0	0	3
Sportplätze (auch KuRa)	0	1	0	0	0	1	0	1	1
Tennis-/ Squashhalle	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Tischtennisplatten	5	0	0	0	1	0	0	0	0
Wege Inliner	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wege Laufen (Joggen/ Walking)	5	1	1	1	0	2	0	0	3
Wege Radfahren	15	1	1	3	2	5	0	1	6
Wege Wandern/ Spazieren	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Bikepark/ Pumptrack/ Downhillstrecke	0	0	1	1	2	2	0	0	1
Trimm-Dich-Pfad	7	1	1	0	2	0	0	0	1
Mehrgenerationenanlage	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Tanzraum	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Surfwelle	5	0	0	0	0	0	0	0	0

Anhang 2: Bedarfe der Sportvereine

Ortsteil	Verein	Abteilung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Belegungszeit		ÜE pro Woche (nur Training)	Dauer pro ÜE in Minuten	Summe ÜE in der Woche	Zuordnung Sommer V1	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
				vor 20 Uhr	nach 20 Uhr						
Kernstadt	1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	Baseball / Softball	Baseball Schüler	X		2	90	3			
Kernstadt	1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	Baseball / Softball	Baseball Jugend	X		2	90	3			
Kernstadt	1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	Baseball / Softball	Baseball Herren I		X	2	90	3			
Kernstadt	1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	Baseball / Softball	Baseball Herren II		X	2	90	3			
Kernstadt	1. Baseball und Softballclub Göppingen e.V.	Baseball / Softball	Baseball Mixers		X	2	90	3			
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	Bambini und Minikicker	X		4	90	6	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	Bambini und Minikicker	X		4	90	6	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	Bambini und Minikicker	X		4	90	6	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	F1 und F2	X		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	E2	X		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	E3	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	E3	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	E4	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D1	X		1	90	1,5	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D1	X		1	90	1,5	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D2	X		1	90	1,5	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D2	X		1	90	1,5	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D2 und E1	X		1	90	1,5	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D2 und Knirpse	X		2	240	8	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	D3	X		1	60	1	GSF	MFH	bEFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	C1	X		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	C2	X		3	90	4,5	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	C2	X		3	120	6	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	C3	X		1	180	3	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	U15-C3	X		1	120	2	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	B1	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	B2	X		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	A	X		1	90	1,5	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	U23		X	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	Herren I		X	3	90	4,5	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	Herren I		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	Frauen		X	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Fußball	AH		X	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.	Gymnastik	Frauengymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Alkido-Club Göppingen e.V.	Kampfsport	Alkido		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Faustball	Faustball	X		1	90	1,5	KSF	MFH	MFH

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Hüftsport		X	3	80	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Integratinoosport		X	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Psychisch Kranke		X	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Lungensport		X	1	45	0,75	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Schlaganfall		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Herzsport		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Seniorensport		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Lungensport		X	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Orthopädiessport		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Orthopädiessport		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Parkinson Sport		X	2	105	3,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen e.V.	Tischtennis	Tischtennis		X	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	CVJM Göppingen-Jebenhausen e.V.	Volleyball	alle	X		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Radsport	Rhönradtturnen	X		2	165	5,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Radsport	Rhönradtturnen	X		2	120	4	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Radsport	Rhönradtturnen	X		2	180	6	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Radsport	Rhönradtturnen	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Verschiedenes	Frisbee		X	1	90	1,5	GSF	MFH	MFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Verschiedenes	Indiaca		X	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Gymnastik	Frauengymnastik		X	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Gymnastik	Frauengymnastik		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Volleyball	Volleyball		X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Faustball	Faustball Göppingen		X	1	120	2	KSF	MFH	MFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Faustball	Faustball Abt. Jebenhausen		X	1	90	1,5	KSF	MFH	MFH
Kernstadt	DJK Göppingen e.V.	Handball	alle		X	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Bezgenriet	Eichenkreuz Göppingen	Fußball	alle		X	7	90	10,5	GSF	GSF	MFH
Heiningen	Fechtclub Göppingen e.V.	Fechten	Bambini	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Heiningen	Fechtclub Göppingen e.V.	Fechten	Schüler/Jugend	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	Knirpse	X		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	F-Junioren	X		2	60	2	KSF	bEFH	bEFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	F1/F2-Junioren	X		2	60	2	KSF	bEFH	bEFH

Sportentwicklungsplanung in Göppingen

Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	E-Junioren	X		2	60	2	KSF	bEFH	bEFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	D-Junioren	X		2	60	2	GSF	bEFH	bEFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	C-Junioren	X		2	60	2	GSF	GSF	MFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	B-Junioren	X		2	60	2	GSF	GSF	MFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	A-Junioren	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	C-Mädchen	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	Spiel C-Mädchen	X		1	45	0,75	GSF	GSF	MFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	B-Mädchen	X		1	45	0,75	GSF	GSF	MFH
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	Herren I	X		1	105	1,75	GSF	GSF	GSF
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	Herren II	X		2	120	4	GSF	GSF	GSF
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	AH-Senioren	X		2	90	3	GSF	GSF	GSF
Faurndau	Fußballverein "Vorwärts" Faurndau e.V.	Fußball	CVJM	X		4	75	5	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	Rehasport Filstal e.V.	Gymnastik	Rehasport	X		6	45	4,5	GYM	GYM	GYM
Jebenhau- sen	Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	Gymnastik	kleine Leistungsschwimmer	X		3	90	4,5	GYM	GYM	GYM
Jebenhau- sen	Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	Gymnastik	große Leistungsschwimmer	X		2	90	3	GYM	GYM	GYM
Jebenhau- sen	Schwimmverein Göppingen 04 e.V.	Gymnastik	alle Schwimmer	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Sportclub Finanzamt Göppingen e.V.	Fußball	alle	X		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	Sportclub Finanzamt Göppingen e.V.	Fußball	alle	X		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	Sportclub Finanzamt Göppingen e.V.	Volleyball	alle	X		1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	Bambinis	X		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	F2	X		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	F1	X		2	60	2	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	F	X		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	F	X		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	E	X		2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	D1	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	D2	X		2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	C	X		2	90	3	GSF	GSF	MFH
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	Aktive	X		2	90	3	GSF	GSF	GSF
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Fußball	Senioren	X		1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Jebenhau- sen	Sportfreunde Jebenhausen e.V.	Gymnastik	Frauengymnastik 50+	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM

Holzheim	Turnerbund Holzheim e.V.	Fußball	AH-Freizeit	X	1,5	90	2,25	GSF	GSF	GSF	GSF
Holzheim	Turnerbund Holzheim e.V.	Gymnastik	Zumba Erwachsene	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnerbund Holzheim e.V.	Gymnastik	Zumba Kinder	X	2	90	3	GYM	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnerbund Holzheim e.V.	Gymnastik	Fitness / Kraftsport	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnerbund Holzheim e.V.	Kampfsport	Karate Erwachsene und Kinder	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnerbund Holzheim e.V.	Turnen	Freizeit- und Breitensport	X	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	U18	X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	U16	X	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	U14	X	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	U12	X	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	H1	X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	H2	X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Basketball	D1	X	1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Fechten	SCH-SENJ	X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Fechten	Säbel Anfänger	X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Fechten	Säbel Schüler	X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Fechten	Säbel B-Jugend	X	2	120	4	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Fechten	Säbel A-Jugend	X	2	135	4,5	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Fechten	Degen Aktive-Senioren	X	1	165	2,75	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Sport nach Krebs	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Fitness/Rückenfit	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	TaiChi	X	2	90	3	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Line-Dance	X	2	120	4	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Rundum Fit	X	2	120	4	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Aerobic	X	1	120	2	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Frauengruppe	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Funktionsgymnastik I	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Funktionsgymnastik II	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Fit im Alter	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Gesundheitssport	X	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Gymnastik	Yoga	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Handball	Männer	X	2	60	2	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Handball	Senioren	X	1	60	1	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Handball	Mini	X	3	90	4,5	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Aikido Jugend	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Aikido allg. Training	X	2	210	7	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Jeet Kune Do ab 16	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Inosanto Kali ab 16	X	1	45	0,75	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo Kids	X	1	120	2	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo Anfänger	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo Fortgeschrittene	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo alle Klassen	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Taekwon Do Kids	X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport	Taekwon Do Erwachsene und	X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM

Sportentwicklungsplanung in Göppingen

					Jugend												
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport			Taekwon Do Bambini	X			1	120	2		GYM	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport			Taekwon Do Weitzkämpfer	X			1	60	1		GYM	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Kampfsport			Taekwon Do alle	X			1	90	1.5		GYM	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Leichtathletik			Mini 6-9	X			1	45	0,75		LA	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Leichtathletik			Kids 10-11	X			1	45	0,75		LA	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Leichtathletik			Jugend 12-14	X			1	60	1		LA	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Leichtathletik			alle Gruppen	X			1	90	1,5		LA	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Leichtathletik			Senioren	X		X	1	60	1		LA	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Leichtathletik			U30	X		X	1	60	1		LA	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Kleinkinderturnen 1-3	X			2	90	3		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Eltern-Kind-Turnen 2-4	X			2	90	3		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Eltern-Kind-Turnen 4-5	X			1	90	1,5		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Vorschulturnen	X			1	120	2		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Grundlageturnen I w&m	X			1	90	1,5		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Grundlageturnen II w&m	X			1	90	1,5		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Grundlageturnen III w&m	X			1	120	2		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Grundlageturnen IV	X			1	90	1,5		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Schülerinnenturnen	X			1	120	2		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Turnen			Gerätturnen weiblich	X			1	90	1,5		nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnerschaft Göppingen e.V.	Verschiedenes			Männerriege	X			1	150	2,5		MFH	MFH	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball															
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball			Badminton 8-12	X			2	60	2		bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball			Badminton 10-18	X			2	60	2		bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball			Badminton 13-18	X			1	120	2		bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball			Badminton Erwachsene und Jugend	X			1	90	1,5		bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball			Badminton Erwachsene			X	1	90	1,5		bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Badminton / Federball			Badminton Erwachsene			X	1	90	1,5		bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Functional Training			Functional Fitness	X			1	120	2		GYM	GYM	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball			Bambini	X			1	60	1		KSF	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball			Knirpse	X			1	60	1		KSF	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball			F-Jugend	X			1	60	1		KSF	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball			E-Jugend	X			1	60	1		KSF	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball			D-Jugend	X			1	60	1		GSF	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball	Bambini	X		1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball	Knirpse	X		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball	F-Jugend	X		1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball	E-Jugend	X		2	45	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Fußball	D-Jugend	X		2	45	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Yoga		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Gymnastik Zeller		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Gymnastik DoMoGy		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Gymnastik Fetzig Alte		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Gymnastik Power Frauen		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik		X	2	120	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Senioren Gymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Gymnastik	Herzsport		X	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Frauen II		X	2	120	4	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Frauen 3		X	2	120	4	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Aw 1		X	1	120	2	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Bw1		X	2	60	2	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Cw1		X			0	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Dw1		X	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Dw2		X	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Ew 1+2		X	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Mini		X	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Bm2		X	2	90	3	MFH	MFH	MFH

Sportentwicklungsplanung in Göppingen

	gen e.V.																		
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Cm2	X			2	90	3	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Dm 1+2	X			2	90	3	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Em 1-4	X			2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH					bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Mini	X			2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH					bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Bundesliga m		X		2	90	3	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Bundesliga w		X		2	90	3	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Am1		X		1	60	1	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Bm1		X		1	60	1	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Handball	Cm1		X		1	60	1	MFH	MFH	MFH	MFH	MFH					MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Karate 7-13		X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH					nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Karate 12-18		X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Karate 12-18		X		1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Karate ab 16		X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH					nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Karate ab 18			X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	allg. Boxen Erwachsene und Jugend		X		1	45	0,75	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH					nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Boxen Fortgeschrittene Erwachsene und Jugend		X		1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo 6-10		X		1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo 6-10		X		1	75	1,25	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo 12--16		X		1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo 12-18		X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo ab 16		X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo Erwachsene			X	5	60	5	GYM	GYM	GYM	GYM	GYM					GYM

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	Judo alle Kraft + Ausdauer		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Kampfsport	JuJutsu		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Leichtathletik	LA Kids 6-9	X		1	60	1	LA	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Leichtathletik	LA Kids 9-13	X		1	45	0,75	LA	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Leichtathletik	LA ab 13	X		1	45	0,75	LA	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Leichtathletik	LA 6-12	X		1	105	1,75	LA	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Leichtathletik	LA ab 12	X		1	120	2	LA	MFH	MFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Rollstuhlsport	Basketball		X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Rollstuhlsport	Basketball		X	1	150	2,5	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Tanzsport	Jazz 9-13		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Tanzsport	Jazz 14-17		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Tanzsport	Jazz Wettkampf		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Tischtennis	TT 6-18		X	1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Tischtennis	TT Erwachsene		X	2	60	2	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Tischtennis	TT Erwachsene		X	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	KISS 3-4		X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	KISS 5-6		X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	KISS 6-7		X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	KISS 7-10		X	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen		X	2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	Kinderturnen 3-6		X	1	150	2,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turn-Polizei-Sportgem. Frisch Auf Göppingen e.V.	Turnen	Kinderturnen 6-9		X	1	180	3	nEFH	nEFH	nEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball	F-Jugend U7		X	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH

Sportentwicklungsplanung in Göppingen

Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		U8	X				1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		U9	X				2	105	3,5	KSF	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		U11	X				2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		U13	X				1	240	4	GSF	GSF	MFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		U19	X				2	90	3	GSF	GSF	MFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		Aktiv	X				3	90	4,5	GSF	GSF	GSF
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		Damen	X				2	90	3	GSF	GSF	GSF
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Fußball		Damen/Freizeit	X				3	90	4,5	GSF	GSF	GSF
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Badminton / Federball		Badminton	X				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Kampfsport		Judo	X				2	90	3	GYM	GYM	GYM
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Leichtathletik		Jungs und Mädchen 7-13	X				1	105	1,75	LA	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Tischtennis		Aktive	X				2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Tischtennis		Jugend	X				1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Turnen		Eltern-Kind-Turnen	X				1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Turnen		Frauenturnen	X				1	210	3,5	nEFH	nEFH	nEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Turnen		Kinderturnen 4-7	X				1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Turnen		Skinderturnen Spiele ab 7	X				1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Volleyball		Jedermann	X				1	105	1,75	bEFH	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Turnen		Rhöhradturnen	X				2	75	2,5	nEFH	nEFH	nEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Gymnastik		Sport U50	X				1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Volleyball		Volleyball	X				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Bezgenriet	Turnverein Bezgenriet e.V.	Volleyball		Volleyball	X				1	105	1,75	bEFH	bEFH	bEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		60 Plus	X				1	150	2,5	MFH	MFH	MFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		Cardio-Fit	X				2	90	3	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		Pilates	X				1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		Standfest und stabil	X				1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		Seniorengymnastik	X				1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		Akrobatik	X				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		Stabi/Mobi-Training	X				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		deepWORK	X				2	120	4	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Gymnastik		FIT-MIX	X				1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Kampfsport		Ringen Jugend / Aktive	X				1	90	1,5	0	MFH	MFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Tanzsport		Hip-Hop 3-16	X				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Tanzsport		Danceorama LaGym	X				1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Tanzsport		Mädchentanz 5-8	X				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Turnen		Jedermann	X				3	90	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Turnen		Eltern-Kind-Turnen 2-4	X				3	90	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Turnen		Vorschulturnen	X				3	90	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Turnen		Frauenturnen	X				3	90	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Turnen		Bubenturnen	X				1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Turnen		Leichtathletik	X				5	120	10	nEFH	nEFH	nEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Volleyball		Frauen	X				2	60	2	bEFH	bEFH	bEFH
Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Volleyball		Oldies	X				1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH

Faurndau	Turnverein Faurndau e.V.	Volleyball	Mixed		X	1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Ursawangfrauen		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Plates		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik II		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Frauengymnastik 50+		X	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Rücken + Balance		X	2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Fitness-Gymnastik gemischt		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Zumba		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Gymnastik Vitale Frauen		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Fitness Gymnastik Power-Frauen		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Bodytoning and More		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Rückenschule		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Fitnessgymnastik für Frauen		X	2	90	3	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Gymnastik	Jedermann	X		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Handball	Mini-Handball	X		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Handball	F1	X		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Handball	F2	X		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Handball	E-Jugend	X		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Kampfsport	Tai Chi	X		2	45	1,5	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Leichtathletik	Leichtathletik	X		1	60	1	LA	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Tanzsport	Hip-Hop	X		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Tischtennis	Tischtennis	X		2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	X		3	90	4,5	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Gerätturnen Anfänger	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Kinderturnen Vorschüler	X		3	60	3	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen ab 2	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Gerätturnen Fortgeschrittene	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Turnerinnen Erwachsene	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Turnen Kl. 1+2	X		2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	Turnen Kl. 3	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Turnen	MKG	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Verschiedenes	Mitternachtsriege	X		2	60	2	MFH	MFH	MFH
Holzheim	Turnverein Holzheim e.V.	Kampfsport	Ju-Jutsu	X		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Fußball	Aktive	X		6	90	9	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Handball	Aktive	X		1	60	1	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Handball	Aktive II	X		1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Turnen	Mutter-Kind-Turnen	X		2	75	2,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Turnen	Kinderturnen	X		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Volleyball	alle I	X		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Turnverein Jahn Göppingen e.V.	Volleyball	alle II	X		1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Fußball	E-Jugend	X		6	60	6	KSF	bEFH	bEFH
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Fußball	D-Jugend	X		1	120	2	GSF	bEFH	bEFH

Sportentwicklungsplanung in Göppingen

sen																		
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Fußball	Herren							X	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF	GSF	GSF
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Fußball	Bambinis	X							2	90	3	KSF	bEFH	bEFH	bEFH	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Fußball	Senioren	X							1	75	1,25	GSF	GSF	GSF	GSF	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Gymnastik	Gymnastik							X	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM	GYM	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Gymnastik	Zumba							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Gymnastik	B-Fit							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Gymnastik	Step-Aerobic							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Gymnastik	Deep Work							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Tanzsport	Tanzen	X							6	150	15	GYM	GYM	GYM	GYM	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Tischtennis	Herren & Hobby							X	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Tischtennis	Jugend	X							2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH	bEFH	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	X							1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Turnen	Vorschulturnen	X							2	120	4	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	
Jebenhau- sen	Turnverein Jebenhausen e.V.	Turnen	Kinderturnen	X							1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Zumba							X	3	90	4,5	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Pilates							X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Piloxing							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Präventive Rückenschule							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Yoga							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Faszientraining							X	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH	nEFH	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	MBSR							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Rebounding und Gymnastik auf dem Boden							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Rückentraining							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Brainkinetik							X	2	90	3	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Yoga							X	2	90	3	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	iXpending							X	2	90	3	GYM	GYM	GYM	GYM	
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Zumba							X	1	60	1	GYM	GYM	GYM	GYM	

Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Piloxing		X	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Rückentraining		X	2	120	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	VHS Göppingen	Gymnastik	Pilates		X	2	120	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	VHS Göppingen	Kampfsport	Qigong		X	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	VHS Göppingen	Kampfsport	Qigong		X	1	180	3	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	VHS Göppingen	Kampfsport	Tai Chi Chuan		X	1	105	1,75	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	VHS Göppingen	Tanzsport	Line Dance		X	1	60	1	GYM	GYM	GYM

Erläuterungen

GYM = Gymnastikraum

nEFH = nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle

bEFH = ballspieltaugliche Einfeldhalle

MFH = Mehrfeldhalle

KSF = Kleinspielfeld

GSF = Großspielfeld

LA = Großspielfeld Leichtathletik

Anhang 3: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

